

<http://www.jyu.fi/library/tutkielmat/258/>

## **ZUSAMMENGESETZTE SUBSTANTIVE IM DEUTSCHEN UND IM FINNISCHEN**

Beispiele aus den Romanen "Der Tangospieler" von  
Christoph Hein und "Veljeni Sebastian" von  
Annika Idström und ihren Übersetzungen

Pro Gradu -Arbeit  
Universität Jyväskylä  
Sommer 1997  
Kaija Nuuttila

Tiedekunta Humanistinen tdk.		Laitos Saksan kielen laitos
Tekijä Kaija Nuutila		
Työn nimi Zusammengesetzte Substantive im Deutschen und im Finnischen		
Oppiaine Germaaninen filologia		
Työn laji Pro Gradu -tutkielma	Aika Kesäkuu 1997	Sivumäärä 80 + 30
<p>Tiivistelmä</p> <p>Työn aiheena oli tutkia yhdyssubstantiiveja saksan ja suomen kielessä.</p> <p>Aluksi tarkasteltiin sananmuodostusta yleensä ja siihen vaikuttavia tekijöitä sekä käsiteltiin lyhyesti erilaisia morfeemeja ja tutustuttiin konstituenttialyysiin. Tämän jälkeen käsiteltiin eri sananmuodostuksen lajeja. Lisäksi käsiteltiin lyhyesti käännöstiedettä.</p> <p>Varsinaisena tutkimuskohteena olivat yhdyssubstantiivit, joita tutkittiin sananmuodostuksen ja käännöstieteen kannalta. Käsiteltiin yhdyssubstantiivien muodostusmallit, jotka ovat molemmissa kielissä melko samanlaiset. Erottavana tekijänä oli saksan "Fugenzeichen" eli määrite- ja perusosan väliin tuleva morfeemi, joka ei esiinnu suomessa. Suomen kielessä sen sijaan määriteosa saattaa esiintyä eri sijamuodoissa. Tämän jälkeen käytiin lyhyesti läpi yhdyssanojen leksikalisoitumista ja motivaatiota. Tämän lisäksi luotiin katsaus yhdyssanojen tulevaisuuteen molemmissa kielissä.</p> <p>Työn empiirisessä osassa tutkittiin kahden romaanin ja niiden käännösten pohjalta, minkälaisia vastineita saksalainen yhdysubstantiivi voi saada suomessa ja päinvastoin. Tämän vuoksi oli aiemmin käsitelty näitä romaaneita ja niiden kirjoittajia. Analyysissä todettiin, että yleisin vastine lähtökielen yhdysanalle on yhdyssana. Molemmat kielet suosivat myös pitkiä yhdyssanoja. Suomen kieli antoi useammin genetiivisen sana-liiton vastineeksi kuin saksa.</p>		
Avainsanat sananmuodostus, vastine, käännöskritiikki		
Säilytyspaikka Aallon kirjasto		
Muita tietoja		

## INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG.....	1
2. DAS WESEN DER WORTBILDUNG.....	3
2.1. Zum Begriff Wort.....	3
2.2. Wortbildung vs. Wortschöpfung.....	4
2.3. Ursachen für Wortbildung.....	4
3. GRUNDEINHEITEN DER WORTBILDUNGSPRODUKTE.....	6
3.1. Zur Morphemklassifizierung.....	6
3.1.1. Freie und gebundene Morpheme.....	7
3.1.2. Konfixe und unikale Morpheme.....	7
3.2. Die Konstituentenanalyse.....	8
4. ARTEN DER WORTBILDUNG.....	9
4.1. Wortbildung durch Abkürzung.....	9
4.2. Explizite Ableitung.....	10
4.3. Implizite Ableitung und Konversion.....	12
4.4. Rückbildung.....	13
4.5. Zusammenrückung.....	13
4.6. Zusammensetzung.....	14
4.6.1. Abgrenzung zwischen Kompositum und Wortgruppe.....	14
4.6.2. Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen genitivischer Wortgruppe und Kompositum im Finnischen.....	17

4.6.3. Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen Ableitungen und Komposita.....	17
4.6.4. Kompositionstypen.....	19
4.6.5. Kompositionsfuge.....	21
4.6.5.1. Das Fugenzeichen im Deutschen.....	21
4.6.5.2. Die Fuge im Finnischen.....	22
5. LEXIKALISIERUNG UND MOTIVATION DER KOMPOSITA.....	23
5.1. Zu den Termini "okkasionell", "usuell", "lexikalisiert"....	23
5.1.1. Okkasionelle und usuelle Komposita.....	23
5.1.2. Lexikalisierung.....	24
5.2. Morphosemantische Motivation der Komposita.....	24
6. MORFOLOGISCHE BESONDERHEITEN DES ERSTGLIEDES.....	26
6.1. Die deutschen Komposita.....	26
6.2. Die finnischen Komposita.....	27
7. DIE ZUKUNFT DER KOMPOSITA IM DEUTSCHEN UND IM FINNISCHEN.....	28
8. ÜBERSETZUNSTHEORETISCHE ASPEKTE.....	29
9. VORSTELLUNG DES VERFASSERS CHRISTOPH HEIN UND SEINES ROMANS "DER TANGOSPIELER".....	32
10. VORSTELLUNG DER VERFASSERIN ANNIKA IDSTRÖM UND IHRES ROMANS "VELJENI SEBASTIAN".....	33

11. DIE FINNISCHEN ENTSPRECHUNGEN DER DEUTSCHEN KOMPOSITA.....	35
11.1. Entsprechungstyp "Kompositum".....	35
11.2. Entsprechungstyp "Simplex".....	40
11.3. Entsprechungstyp "Ableitung".....	42
11.4. Entsprechungstyp "genitivische Wortgruppe".....	43
11.5. Entsprechungstyp "adjektivische Wortgruppe".....	44
11.6. Entsprechungstyp "verbalisch-adjektivische Wort- gruppe".....	45
11.7. Entsprechungstyp "Satz".....	47
11.8. Entsprechungstyp "viele Übersetzungen".....	48
11.9. Entsprechungstyp "Zusammenrückung".....	50
11.10. Entsprechungstyp "besondere Fälle".....	50
11.11. Zusammenfassung.....	51
12. DIE DEUTSCHEN ENTSPRECHUNGEN DER FINNISCHEN KOMPOSITA.....	54
12.1. Entsprechungstyp "Kompositum".....	54
12.1.1. Substantivkomposita.....	54
12.1.2. Adjektivkompositum mit Simplex.....	56
12.1.3. Komposita nach dem englischen bzw. französischen Muster.....	56
12.2. Entsprechungstyp "Simplex".....	58
12.3. Entsprechungstyp "Ableitung".....	61
12.3.1. Explizite Ableitungen.....	61
12.3.2. Implizite Ableitungen.....	62

12.4. Entsprechungstyp "genitivische Wortgruppe".....	62
12.5. Entsprechungstyp "adjektivische Wortgruppe".....	63
12.6. Entsprechungstyp "verbalisch-adjektivische Wort- gruppe".....	64
12.7. Entsprechungstyp "verbalische Wortgruppe".....	65
12.8. Entsprechungstyp "Präpositionkonstruktion".....	66
12.9. Entsprechungstyp "Satz".....	68
12.10. Entsprechungstyp "viele Übersetzungen".....	68
12.11. Entsprechungstyp "alte Komposita".....	70
12.12. Entsprechungstyp "besondere Fällen".....	71
12.13. Zusammenfassung.....	72
13. SCHLUßBETRACHTUNG.....	74
14. LITERATURVERZEICHNIS.....	77
ANHANG 1: Die deutschen Zusammensetzungen und ihre Ent- sprechungen im Finnischen.....	1
ANHANG 2: Die finnischen Zusammensetzungen und ihre Ent- sprechungen im Deutschen.....	15

## **TEIL I**

### **1. EINLEITUNG**

In dieser Arbeit wird die Wortbildung im Deutschen und im Finnischen behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Zusammensetzungen gerichtet. Es wird gesagt, daß die deutsche und die finnische Sprache kompositionsfreudig sind, d.h. in diesen Sprachen ist das Kompositum ein häufiges Wortbildungsart. Es kann man bemerken, wenn man diese zwei Sprachen mit den romanischen Sprachen, in denen man sehr viel Derivation benutzt, vergleicht. Aber die Zahl der Komposita ist jedoch bis zu einem gewissen Grad begrenzt, weil es immer in den beiden Sprachen ein Kompositum dem Kompositum der anderen Sprache nicht entspricht.

Als Untersuchungsmaterial wird der Roman von Christoph Hein, "Tango-spieler" und seine finnische Übersetzung "Säestäjä", wie auch der Roman von Annika Idström, "Veljeni Sebastian" und seine deutsche Übersetzung "Mein Bruder Sebastian" benutzt. So besteht mein Korpus aus 633 deutschen Substantivkomposita und ihren Entsprechungen im Finnischen und aus 746 finnischen Substantivkomposita und ihren Entsprechungen im Deutschen.

Die Arbeit ist in drei Teilen gegliedert. Im ersten Teil werden die theoretischen Aspekte der Wortbildung und einige theoretische Aspekte der Übersetzungswissenschaft erörtert, im zweiten Teil werden die Autoren des Untersuchungsmaterials und ihre Romane dargestellt, und der dritte Teil wird der empirischen Untersuchung der deutschen und finnischen Zusammensetzungen gewidmet.

Der theoretische Teil besteht aus sechs Kapiteln. Im ersten werden das Wesen und die Triebkräfte der Wortbildung erörtert, im zweiten werden Grundeinheiten der Wortbildungsprodukte vorgestellt. Im dritten Kapitel werden verschiedene Wortbildungsarten dargestellt, im vierten werden die Lexikalisierung und Motivation der Zusammensetzung behandelt. Im fünften wird eine kurze Vorstellung über die Zukunft der Komposita im Deutschen und im Finnischen gegeben, und im sechsten werden die wichtigsten Theorien der Übersetzungswissenschaft dargestellt.

Im empirischen Teil wird anhand von den Romanen die verschiedenen substantivischen Zusammensetzungen und ihre Entsprechungen im Finnischen und im Deutschen betrachtet. Es wird auch ein bißchen Übersetzungskritik eingeübt.

Die Absicht dieser Pro-Gradu-Arbeit ist zu erklären, ob man irgendwelche Regeln für die Entsprechungen finden kann oder nicht. Obwohl das Korpus ziemlich klein ist, kann man meiner Meinung nach einige allgemeine Regeln geben.

Im Text kommen u.a. folgende *Abkürzungen* vor:

fi. = finnisch

dt. = deutsch

H = Hein

I = Idström

H 10/8 = Hein S. 10, finnische Übersetzung S. 8

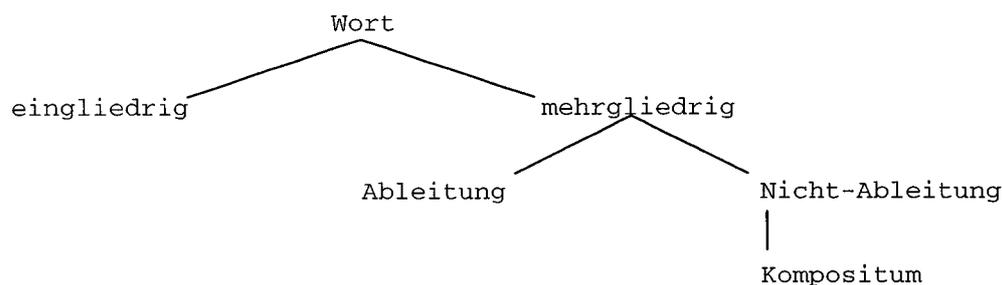
I 15/18 = Idström S. 15, deutsche Übersetzung S. 18

## 2. DAS WESEN DER WORTBILDUNG

### 2.1. Zum Begriff Wort

Es besteht keine Einigung darüber, wie ein Wort zu definieren ist. Einige Forscher haben das Wort sogar als Fiktion bezeichnet, was jedoch nicht für angemessen gehalten werden kann, weil jeder Sprecher eine Intuition von Wörtern hat. Sie können leicht von Lauten und Sätzen unterschieden werden. Die Schwierigkeit bei der Wortdefinition hat auch zu Behauptungen geführt, daß das Wort in jeder Sprache anders definiert werden muß und keine allgemeingültige Definition gegeben werden kann. Hier gehen wir davon aus, daß für das Deutsche und das Finnische die folgende grobe Definition ausreicht: Wörter sind Lautkomplexe, die eine Zeichenfunktion haben, potentiell isolierbar sind und zusammengeschieden werden. (Duden-Grammatik 1995, 397; Fleischer 1985, 31 f.; Setälä 1972, 57 ff.)

Die Definition des Wortes umfaßt folgende Einheiten



Unabhängig vom Grad der Komplexität der Einheit oder davon, ob eine Wortbildungskonstruktion zum Wortschatz gehört oder erst ad hoc im Text gebildet wird, muß sie als Wort bestimmt werden (Fleischer & Barz 1992, 21).

Den Kern des Wortschatzes bilden einfache Wörter (Simplizia) wie dt. *groß, klein, Haus*; fi. *puu, talo*. Sie bestehen aus einem Morphem und können nicht auf kleinere Teile zerlegt werden. Diese bilden jedoch nur einen kleinen Teil vom Wortschatz einer Sprache, im Finnischen etwa 6 000 Wörter (Häkkinen 1990, 83 f.) und auch im Deutschen nur einige Tausend (Duden-Grammatik 1995, 397). Zum größten Teil sind Wörter Wortbildungskonstruktionen, also abgeleitete und zusammengesetzte Wörter. Sie sind Komplexe aus mehreren Morphemen und sind im Anschluß an die schon vorhandenen Simplizia gebildet worden. Neue

Simplizia im Wortschatz einer Sprache sind hauptsächlich Entlehnungen aus fremden Sprachen, aber sie sind von geringer Bedeutung, wenn die Bildung neuer Wörter betrachtet wird.

## 2.2 Wortbildung vs. Wortschöpfung

Wie schon aus dem Obigen hervorgeht, knüpft die heutige Wortbildung an vorhandene bedeutungstragende Zeichenelemente an, die ausgebaut werden. Wörter werden miteinander oder mit besonderen Wortbildungsmorphemen kombiniert. Um die einzelnen Simplizia können sich sogar Hunderte von Wörtern umfassende Wortfamilien bilden. Wenn neue Wörter nach bestimmten Regeln aus alten Elementen gebildet werden, kann ihre Bedeutung nicht völlig von den Bedeutungen der einzelnen Komponenten gelöst werden. (Wilss 1986, 27.)

Von der Wortbildung wird Wortschöpfung unterschieden (auch Urschöpfung genannt). Darunter versteht man die Entstehung einer völlig neuen Wortwurzel, die nicht unmittelbar an einen in der Sprache schon vorhandenen Wortstamm anknüpft. Eine bisher unübliche Lautkombination wird mit einer bestimmten Sachvorstellung verbunden. Diese Neuschöpfung ist heutzutage schon sehr selten. Onomatopoetika, schallnachahmende Bildungen (*plumps, Uhu, Kuckuck*), scheinen am nächsten diesem Vorgang. Bei onomatopoetischen Verben kann man jedoch neben der phonologischen Motivation auch die morphologische Motivation erkennen. Dem expressiven Stammwort wird eine Endung zugefügt, die üblich bei der Bildung von Verben ist. In diesem Sinne wird auf alte Elemente zurückgegriffen. (Erben 1993, 18 f.)

## 2.3 Ursachen für Wortbildung

Triebkräfte für Wortbildung können folgendermaßen zusammengefaßt werden: **Bezeichnungsbedürfnisse, Verdeutlichungsbestrebungen, stilistische Faktoren, morphologische Mängel im Flexionssystem und sprachökonomische Tendenzen.** (Die folgenden Angaben stützen sich auf Erben 1993, 19 ff.; Fleischer 1985, 14 ff.; Itkonen 1983, 29 ff.)

Neue Bezeichnungen sind nötig, weil neue Gegenstände produziert oder eingeführt werden, das politische Leben sich verändert und verschiedene Ideologismen Fuß fassen, der Erfahrungshorizont sich durch die Medien ausweitet und weil die ständige technisch-wissenschaftliche Entwicklung Forderungen an die Terminologie stellt.

Neue Begriffe und Gegenstände müssen benannt werden, so daß sie konkreter im Bewußtsein des Menschen werden, aber auch schon Vorhandenes und Benanntes kann neu benannt werden. Die alte Bezeichnung kann negativ beladen sein und entspricht nicht mehr der Haltung und den Bewertungen des Menschen (vgl. dt. *Fremdarbeiter* -> *Gastarbeiter*, *Putzfrau* -> *Raumpflegerin*; fi. *siivooja* -> *siistijä, laitosalainen*).

In der Sprache herrscht immer das Bestreben nach klaren, verständlichen Ausdrücken. Aus diesem Grund entstehen z.B. verdeutlichende Zusammensetzungen (*Container-Behälter*, *Briefkuvert*). In diesen Fällen besteht das Wort ursprünglich nur aus dem fremdsprachigen Element, das durch ein einheimisches Wort "verdeutlicht" wird. Mit den Verdeutlichungsbestrebungen kann auch die Tendenz zur Beiseitigung von Polysemie und Homonymie genannt werden. Polyseme Wörter werden durch Zusammensetzungen monosemiert (*Stoff* -> *Kleiderstoff*; *Baustoff*; *Farbstoff*), und auch Homonyme, gleichlautende Wörter, können durch ein Bestimmungswort vereindeutigt werden (*Hypothekenbank*, *Gartenbank*).

Auch stilistische Faktoren können Neologismen hervorrufen. Die Sprache der Werbung und Literatur bevorzugt expressive Bildungen, die oft gegen die Sprachregeln verstoßen und sich nicht in der Sprache einbürgern. Fleischer (1985, 18) nennt Beispiele wie *leichenkalt*, *mondperl*, *Lüsternheitsgroßvater*.

Durch Wortbildung können auch in dem morphologischen System bestehende Mängel getilgt werden. Es gibt z.B. durch Wortbildung entstandene Ersatzformen zu manchen Substantiven, die keinen Plural haben: *Regen* - *Regenfälle*, *Trost* - *Tröstungen*, *Schnee* - *Schneearten*.

Auch sprachökonomische Tendenzen werden durch Wortbildung gefördert. Nicht immer wird ein Begriff durch ein einzelnes Wort ausgedrückt, sondern vielfach wird eine Wortgruppe verwendet. Eine solche syntaktische Wortgruppe kann unter Umständen zu einem Wort konzentriert werden (dt. *Haus aus Stein* - *Steinhaus*; fi. *kivinen talo* - *kivitalo*). Dabei spricht man von **Univerbierung**; statt einer mehrgliedrigen Zeichenkette wird ein einziges komplexes Wort als Benennung des Bezeichneten gewonnen. Das ist im Einklang mit dem Bestreben nach kurzen Ausdrücken, die leicht zu handhaben sind.

Bei der Univerbierung können zahlreiche Elemente getilgt werden, vgl. z.B. *Verkehrszeichen vs. Zeichen zur Regelung des Verkehrs mit Fahrzeugen*. Durch die Tilgung entsteht ein abkürzender, ungenauer Ausdruck, der auch die Kommunikation beeinträchtigen kann. Das Wortbildungsgefüge ist nicht mehr völlig durchschaubar, sondern kann mehrdeutig und nur kontextuell auflösbar sein. Oft können die semantischen Beziehungen zwischen den Konstituenten durch die sogenannte "Sachsteuerung" ermittelt werden, d.h. unser Wissen von der Welt hilft uns, die Bedeutung des Wortes zu bestimmen. Zum Beispiel *Blumentopf* wird als '*Topf für Blumen*' und nicht als '*Topf aus Blumen*' interpretiert.

### 3. GRUNDEINHEITEN DER WORTBILDUNGSPRODUKTE

Im folgenden wird kurz auf die Morphemklassifizierung und Konstituentenanalyse eingegangen. Die Morphemanalyse ist insofern für die Wortbildung maßgebend, als die Klassifizierung der Wortbildungsarten nach dem Status der Morpheme erfolgt (Fleischer & Barz 1992, 24). Die Konstituentenanalyse vermittelt die hierarchische Struktur der Konstruktionen. Sie erhellt die Abhängigkeitsrelationen zwischen den Morphemen, indem sie die Wortbildungskonstruktionen in die unmittelbaren Konstituenten zerlegt. (ibid., S. 42.)

#### 3.1. Zur Morphemklassifizierung

Morpheme werden normalerweise als kleinste sprachliche Zeichen oder kleinste sprachliche Bedeutungsträger definiert. Sie werden in drei Gruppen eingeteilt. (Siehe Fleischer 1985, 37; Itkonen 1983, 45; Häkkinen 1989, 60 f.)

- 1) Kern-/Basis-/Grundmorpheme vermitteln die lexikalisch-begriffliche Bedeutung des Wortes, z.B. dt. *lehr* in *Lehrer* und fi. *puu* in *puussa*. Diese Morpheme werden auch semantische Morpheme genannt (Häkkinen 1989, 60). Sie haben eine deutliche Beziehung zu der außersprachlichen Welt.
- 2) Wortbildungsmorpheme haben eine stärker abstrahierende "Klassenbedeutung". *-er* und sein finnisches Äquivalent *-ja* geben in Wörtern *Lehrer* und *opettaja* an, daß eine Person in bezug auf den Beruf oder Tätigkeit bezeichnet wird.
- 3) Flexionsmorpheme drücken die grammatische Bedeutung aus: *Lehrer-s*; *s* bezeichnet die Genitivform eines starken Maskulinums.

Häkkinen faßt die zwei letztgenannten Gruppen unter den Terminus "grammatische Morpheme" zusammen (ibid.). Sie betont aber auch, daß

sie sich dadurch voneinander unterscheiden, daß mit Wortbildungsmorphemen nicht nur grammatische, sondern auch inhaltliche Merkmale signalisiert werden können, z.B. die Bezeichnungsklasse "Raum" mit *-la* (*kanala, ruokala*) 'Hühnerstall, Kantine'.

### 3.1.1. Freie und gebundene Morpheme

Freie Morpheme sind Grundmorpheme, die allein als Wort im Satz auftreten können. Gewöhnlich wird die Definition so ergänzt, daß ein Morphem frei ist, wenn eines seiner Allomorphe allein als Wort auftreten kann (Itkonen 1983, 56). Vgl. die folgenden Wortpaare dt. *Haus* - *Häuser*; fi. *käsi* - *kättä* 'Hand'.

Verbstämme gehören auch zu der Gruppe der Grundmorpheme, wie das schon angeführte Beispiel *Lehrer* zeigt, aber sie sind nicht wortfähig. Sie können jedoch als "Kernmorphem die Basis satellitenhafter Affixe" bilden und werden oft mit freien Morphemen gleichgesetzt, z.B. *Turn-er, Be-werb-ung* und *Fall*. (Erben 1993, 25 f.; v. Polenz 1980, 170.)

Morpheme, die weder wort- noch basisfähig sind, werden gebundene Morpheme genannt. Die Klasse der gebundenen Morpheme bilden Wortbildungs- und Flexionsmorpheme: dt. *un-freundlich, hilf-st*; fi. *tule-n, opetta-ja* '(ich) komme; Lehrer' (vgl. Erben 1993, 26).

### 3.1.2. Konfixe und unikale Morpheme

Es gibt auch "gebundene Grundmorpheme", die entweder nur als Derivationsbasis (*fanat-*), oder nur als Erst- oder Zweitglied in Komposita (*bio-, geo-; -nom, -thek*), oder sowohl als Basis als auch Kompositionsglied (*therm*) vorkommen, aber nie selbständig auftreten. Sie werden Konfixe genannt. (Schmidt 1987, 50; zitiert nach Fleischer & Barz 1992, 25). Zu dieser Gruppe gehört auch das deutsche Morphem *Schwieger*, das sich mit gleicher Bedeutung in den Kombinationen *Schwiegervater, -mutter, -sohn, -tochter* findet (Fleischer 1985, 38 f.)

Entsprechende Morpheme findet man auch im Finnischen: *keskipiste* 'Mittelpunkt'; *hajasijoitus* 'Dezentralisierung'; *hajallaan* 'zerstreut sein'; *irtolainen* 'Asoziale'. Nach Karlsson (1982, 193 f.) sind einige von diesen Morphemen direkte Entlehnungen aus fremden Sprachen, wie das Morphem *pipar* in *piparkakku* 'Pfefferkuchen' (Schwed. *peppar*). Die gebundenen Grundmorpheme, die finnischen Ursprungs sind, gehören zum größten Teil zu dem ältesten Wortschatz (Häkkinen 1990, 154).

Einige Wörter bestehen aus zwei Teilen, aber die eine von den Konstituenten scheint eher eine "sprachliche Versteinerung" zu sein. Sie ist etymologisch an ein einst freies Morphem anzuschließen, aber auf synchroner Ebene ist sie nicht näher bestimmbar; sie hat "keine Beziehung zu einer entsprechenden Einheit der Inhaltsseite der Sprache" (Fleischer 1985, 39). Ungeachtet dessen spricht man lieber von einer Morphemkonstruktion als von einem monomorphematischen Gebilde; vgl. *Himbeere*, *Nachtigall*. In diesen Wörtern kann man *Beere* und *Nacht* herauslösen, und die übrigbleibenden Morpheme werden unikale Morpheme genannt. (ibid.) *Himbeere* (mhd. *hintber*, ahd. *hintberi*) kann eine Zusammensetzung aus *Hinde* 'Hirschkuh' und *Beere* sein, obwohl die Interpretationen sich voneinander unterscheiden (Kluge 1989, 309). Im Wort *Nachtigall* gehört der zweite Bestandteil zu germ. \*gal-a- ('singen'). Das *i* der Kompositionsfuge ist regional vor *g* entstanden. (ibid., S. 497.) Auch im Finnischen begegnet man entsprechenden Wörtern. Zum Beispiel *vanhurskas*, in dem das Morphem *van* etymologisch als Genitiv von *vaka(a)* (< \*vaγan) erklärt werden kann (Häkkinen 1990, 157).

Die unikalen Morpheme unterscheiden sich von den Konfixen dadurch, daß sie keine isolierbare Bedeutung tragen und nur in einem einzigen Wort vorkommen. Sie haben eine mangelnde Fähigkeit zur Serienbildung. (Ortner & Ortner 1984, 30.)

### 3.2. Die Konstituentenanalyse

Die Morphemanalyse eines Wortes führt zu einer linearen Aufreihung der Morpheme. Die hierarchische Struktur des Morphemgefüges wird jedoch erst durch die Analyse nach deren unmittelbaren Konstituenten vermittelt. (Fleischer & Barz 1992, 42.)

Unter Konstituenten sind Wörter, größere Konstruktionen oder Morpheme zu verstehen, die wieder in eine größere Konstruktion eingehen.

Von großer Bedeutung für die Wortbildung ist der Begriff der unmittelbaren Konstituenten. Darunter versteht man die beiden Konstituenten, "aus denen eine Konstruktion unmittelbar gebildet ist, und in die sie sich auf der nächstniedrigeren Ebene zerlegen läßt" (ibid., S. 43.) *Persönlichkeit* -> *persönlich* + *keit*; *Außenhandelsunternehmen* -> *Außenhandel* + *unternehmen*.

Oft müssen bei der Konstituentenanalyse zwei Segmentierungsmöglichkeiten akzeptiert werden, weil beide semantisch gut begründet sein können: *schwarzbärtig* -> *schwarzbart* + *ig* bzw. *schwarz* + *bärtig* (Itkonen 1983, 79).

Wie aus dem Obigen hervorgeht, ist die hierarchische Struktur der Wortbildungskonstruktion binär. Ausnahmen bilden Kopulativkomposita aus mehr als zwei Glieder; vgl. *schwarz-rot-golden*.

Die Konstituentenanalyse, wie auch viele andere Analysen, hat seine Grenzen. Bei völlig demotivierten Wortbildungskonstruktionen läßt sich die Analyse nach den unmittelbaren Konstituenten nicht vornehmen, weil sich die Bedeutung eines solchen Wortes nicht regulär aus den Konstituentenbedeutungen erklären läßt, und auch implizite Ableitungen (*Besuch*, *Lauf*) sind anders zu erklären. (Fleischer & Barz 1992, 43 f.)

#### **4. ARTEN DER WORTBILDUNG**

##### **4.1. Wortbildung durch Abkürzung**

Kurzwörter sind Bildungen, die "als zusammenhängender Teil einer Vollform erscheinen" (Fleischer 1985, 231). Die Kürzung eines langen Lexems geschieht nicht unbedingt in Übereinstimmung mit den Morphemgrenzen. Die häufigsten Kurzwörter im Deutschen wie auch im Finnischen sind "Kopfwörter", bei denen das erste Stück der Vollform für das Ganze verwendet wird: *Auto(mobil)*, *Akku(mulator)*, *Foto(grafie)* im Deutschen; *akku(mulaattori)*, *ale(nnusmyynfi)*, *sellu(loosa)* im Finnischen. Den umgekehrten Fall vertreten "Schwanzwörter", bei denen der Anfang getilgt ist: *(Regen)schirm*, *(Omni)bus*; *(ääni)levy*. (Fleischer 1985, 231 f., Häkkinen 1990, 108.)

Auch Klammerformen gehören zu Kurzwörtern. Sie sind in ihrer Vollform Determinativkomposita, bei denen das mittlere Stück ausgelassen worden ist. Die Klammerformen entsprechen der Tendenz, drei- oder polymorphemische Wortbildungskonstruktionen auf Bildungen mit zwei Grundmorphemen zu kürzen; vgl. *Betriebs(wirtschafts)lehre*. (Fleischer & Barz 1992, 220.)

Wichtige Abkürzungen sind Initialwörter. Sie bestehen aus aneinandergereihten Großbuchstaben, die die Anfangslauten der Vollform bezeichnen. (Fleischer 1985, 230.) Dt. LKW = Lastkraftwagen, EDV = elektronische Datenverarbeitung; fi. RUK = reserviupseerikoulu 'Reserveoffiziersschule', JY = Jyväskylän yliopisto 'Universität Jyväskylä'. Im heutigen Sprachgebrauch werden Abkürzungen oft als Bestimmungsglied in Komposita verwendet.

Die Kürzung des sprachlichen Zeichens ist eine besondere Wortbildungsart, denn obwohl man von Wortbildung spricht, werden durch einfache Kürzung eines Zeichens keine neuen Wörter gebildet. Ein sprachliches Zeichen verändert sich hinsichtlich der Länge und Form, aber die Inhaltsseite bleibt unverändert. (Duden-Grammatik 1995, 410.)

#### 4.2. Explizite Ableitung

Eine explizite Ableitung ist ein Morphemgefüge, von deren Konstituenten nur eine ein freies Grundmorphem oder ein Konfix ist. Die zweite Konstituente ist ein Wortbildungsmorphem, vgl. *Les-er*, *Schönheit*. Die freie Konstituente (Derivationsbasis) ist meistens ein Wort, aber sie kann auch eine Wortgruppe sein; vgl. *Gesetzgebung*, *Wichtigtuere*. Die historische Wortbildungslehre nennt diese Konstruktionen **Zusammenbildungen**. Auch bei Zusammensetzungen begegnet, daß die erste unmittelbare Konstituente außerhalb der Konstruktion nicht als ein Wort existiert, sondern auf eine Wortgruppe zurückzuführen ist. Bisweilen kann eine und dieselbe Konstruktion mit einer Wortgruppe als erster Konstituente zwei Deutungsvarianten haben. Sie kann entweder als Zusammensetzung oder als Ableitung interpretiert werden: *Gepäckträger* -> *Gepäck* + *träger* oder *gepäcktrag(en)* + *er*. (Fleischer 1985, 63 f.) In meiner Untersuchung werden diese Konstruktionen als Zusammensetzungen interpretiert.

Die gebundene Konstituente bei den expliziten Ableitungen wird als Derivationsaffix bezeichnet. Nach seiner Position in Bezug auf die Basis werden Präfixe (vor der Basis) und Suffixe (nach der Basis) unterschieden. Es gibt einige wesentliche Unterschiede zwischen Präfixen und Suffixen. Ein Suffix ordnet das Wort in eine Wortklasse ein, Präfix dagegen tritt vor das fertige Wort und kann die Wortart nicht verändern: *reich* - *Reichtum*, *malen* - *Maler*; *Glück* - *Unglück*, *sehen* - *ansehen*. Die Suffixe sind in großem Maße für Substantive, Adjektive und Verben geschieden, aber für viele Präfixe ist typisch, daß sie bei Substantiven und Adjektiven und sogar darüber hinaus bei Verben gleichermaßen verwendet werden: *Mißernte*, *mißgestimmt*, *mißbrauchen*. (Fleischer & Barz 1992, 26.)

Das Inventar der Derivationsaffixe ist zahlenmäßig begrenzt, aber nicht unveränderlich. Einige Affixe scheiden aus, und es bilden sich neue. Selbständige Wörter können ihren Status als freies Morphem verlieren und Suffixe werden. Zum Beispiel die Suffixe *-heit* und *-schaft* sind früher als selbständige Wörter begegnet (mhd. *heit* 'Art und Weise, Beschaffenheit' und mhd. *schaft* 'Gestalt, Eigenschaft'). (Fleischer 1985, 6.)

Die Produktivität einzelner Affixe und Ableitungstypen variiert. Unter produktiven Ableitungstypen versteht man solche, nach deren Muster in einem bestimmten Zeitabschnitt neue Bildungen massenweise vorgenommen werden. Aktiv sind Affixe oder Bildungstypen, mit deren Hilfe bzw. nach deren Muster noch Bildungen vorgenommen werden, aber nur in begrenztem Maße. Unproduktiv nennt man Bildungstypen, nach deren Muster keine Neubildungen vorgenommen werden. Für alle diese Gruppen gilt, daß sie auf synchroner Ebene analysiert werden können und als Morphemkonstruktionen anzusehen sind. Sie sind noch auf Grundmorphem und Affix zurückzuführen und unterscheiden sich von Simplexen. (ibid., S. 71.)

Wenn die Vorkommenshäufigkeit der Suffixe und Präfixe betrachtet wird, stellt sich heraus, daß im Deutschen das Präfix hauptsächlich bei der Wortbildung des Verbs beteiligt ist, und beim Substantiv und Adjektiv die Präfixbildung hinter Zusammensetzung und Suffixbildung zurücktritt. Das Finnische und andere finno-ugrische Sprachen sind ursprünglich keine Präfixsprachen. Nach Penttilä (1963, 326 f.) gibt es im Finnischen keine Präfixe im engeren Sinne. Unter Zusammensetzungen gibt es solche, bei denen das Erstglied einem Präfix ähnelt,

aber nicht völlig zu Präfixen gezählt werden kann. Nach dem Vorbild fremder Sprachen ist im Finnischen z.B. der Gebrauch von *epä-* üblich geworden. Dieses Morphem wird heutzutage reihenhaft bei der Bildung von Wörtern gebraucht: *epätodellinen* 'unwirklich', *epäusko* 'Unglaube', *epäluottamuslause* 'Mißtrauensvotum'. Es kommt jedoch auch als Derivationsbasis vor (*epäillä* 'bezweifeln'), und erfüllt deshalb nicht die Eigenschaften der Präfixe. (Häkkinen 1990, 106.)

Nahe den Präfixbildungen sind auch Konstruktionen mit *ali-* 'unter' und *yli-* 'ober' (*aliupseeri* 'Unteroffizier', *yliluonnollinen* 'obernatürlich'). Sie können aber auch als freie Adverbien verwendet werden, und Bildungen, bei denen sie vorkommen, werden eher zu Zusammensetzungen gerechnet. Aber in meiner Untersuchung werden sie zu den Präfixbildungen gerechnet. Als Präfixkonstruktionen können dagegen Wörter mit *edes-* bezeichnet werden (*edesauttaa* 'beitragen', *edestavastuu* 'Verantwortung'). Bei ihnen ist die Bedeutung des Morphems so weit von der Bedeutung des freien Morphems *edes* verallgemeinert, daß sie als Homonyme bezeichnet werden können. (vgl. Häkkinen 1990, 106 f.)

#### 4.3. Implizite Ableitung und Konversion

"Eine implizite Ableitung ist ein freies Morphem oder eine freie Morphemkonstruktion ohne Ableitungssuffix, das nicht durch zwei unmittelbare Konstituenten, sondern als Ganzes durch seine semantische und formale Beziehung auf ein anderes freies Morphem oder eine Morphemkonstruktion motiviert ist" (Fleischer 1985, 72). Bei der impliziten Ableitung liegt eine Transposition in eine andere Wortart vor. Wenn die Basis ein simplizisches Wort ist, werden die Produkte sekundäre Simplizia genannt. Bei komplexen Basen entstehen sekundäre Morphemkonstruktionen. (Fleischer & Barz 1992, 48).

Die meisten impliziten Ableitungen im Deutschen sind deverbative Substantive: *schauen* -> *Schau*, *vorschlagen* -> *Vorschlag*. Es gibt auch denominale und deadjektivische Verben: *Film* -> *filmen*, *Fisch* -> *fischen*; *lahm* -> *lahmen*, *faul* -> *faulen*. Das infinitivische *-en* wird nicht als Wortbildungsmorphem aufgefaßt, weil es nicht Bestandteil des Wortstammes ist, sondern sich bei verschiedenen Personal- und Tempusformen verändert. (ibid., S. 49.)

Die einfachste Weise, neue Wörter zu bilden, ist die Konversion. Im Unterschied zu impliziten Ableitungen geschieht hier die Überführung in eine andere Wortklasse ohne formale Veränderungen: *tief* -> *das Tief*; *Angst* -> *angst*, *essen* -> *das Essen*. Die Auffassungen der Wissenschaftler über den Begriff Konversion sind sehr unterschiedlich, und zur Konversion i.w.S. werden bisweilen auch die Fälle gezählt, die in dieser Arbeit unter den Terminus "implizite Ableitung" gestellt worden sind. (vgl. Fleischer & Barz 1992, 48 ff., Itkonen 1983, 96 ff.)

Im Finnischen ist "piiloderivaatio" sehr selten, und normalerweise wird die Veränderung der Wortklasse mit einem Suffix markiert. Es gibt jedoch einige Fälle, in denen der gleiche Stamm sowohl bei Verben als auch bei Nomen als Stamm verwendet wird: *tahto/tahtoa* 'Wille/ wollen' (*tahto-*), *usko/uskoa* (*usko-*) 'Glaube/ glauben', *toivo/toivoa* (*toivo-*) 'Wunsch/wünschen'. Es ist nicht immer eindeutig festzulegen, welches von den Wörtern die Basis ist und welches als abgeleitet aufgefaßt werden muß. Als Kriterium kann die Gebrauchshäufigkeit verwendet werden. Das häufiger gebrauchte Wort wird als Basis betrachtet. (Häkkinen 1990, 118 f.)

#### 4.4. Rückbildung

Rückbildung ist Derivation durch Tilgung oder Austausch eines Wortbildungssuffixes oder eines Morphems, das als Suffix interpretiert wird. Gleichzeitig liegt die Transposition in eine andere Wortart vor, und dabei entsteht oft der Eindruck, daß das "rückgebildete" Wort die Ausgangsform ist: *sanftmütig* -> *Sanftmut*. (Fleischer & Barz 1992, 51). Im Finnischen nennt man diese Bildungen "takaperoisjohdos". Solche sind z.B. *rieha* (*riehua*) 'lustiges Fest (lustig machen)' und *tarra* (*tarrata*) 'Aufkleber (klammern)'. (Häkkinen 1990, 107.) Von den Fällen, die zu "piiloderivaatio" gerechnet werden, unterscheiden sich diese dadurch, daß der Stamm in Nomen und Verben verschieden ist; vgl. *tarra-* vs. *tarraa-/tarrat-*.

#### 4.5. Zusammenrückung

Bei Zusammenrückung wird ein Satz zu einem Wort zusammengerückt. Als Beispiel wird gewöhnlich das deutsche Wort *Vergißmeinnicht* genannt. Ziemlich oft wird ein Bindestrich zwischen den Teilen verwendet, z.B. Wort-für-Wort-Übersetzung.

#### 4.6. Zusammensetzung

Die häufigsten Wortbildungsarten im Deutschen und im Finnischen sind explizite Ableitung und Zusammensetzung (bzw. Kompositum). Im Unterschied zur Ableitung werden bei Komposition zwei freie Konstituenten miteinander kombiniert. Als freie unmittelbare Konstituenten gelten in diesem Zusammenhang

1) Kernmorpheme bzw. Morphemkonstruktionen, die außerhalb des Kompositums als Wort oder Wortgruppe auftreten können (*Haus-tür*, *Allwetter-kleidung*)

2) Konfixe (*Schwieger-Vater*)

Sonderfälle in bezug auf die Formativstruktur der unmittelbaren Konstituenten bilden Zusammensetzungen, deren eine Konstituente eine Abkürzung oder ein Satz ist. (Fleischer & Barz 1992, 45.)

Fleischer (1982, 53 f.) definiert die Zusammensetzung als:

"eine Morphemkonstruktion, deren unmittelbare Konstituenten auch als freie Morpheme oder Morphemkonstruktionen vorkommen können [...]. Die unmittelbaren Konstituenten werden auch als Kompositionsglieder bezeichnet. Sie stehen - wie im Satz oder der Wortgruppe so auch in einer Wortkonstruktion, einem Wort-Syntagma - in mehrfachen Relationen: einmal untereinander innerhalb des Syntagmas, das sie bilden, und dann als Ganzes zum nächsten übergeordneten Syntagma [...]"

Als Grundlage in dieser Arbeit wird die obengenannte Definition verwendet, weil sie auch das Wesen des finnischen Kompositums trifft (vgl. Vesikansa 1989, 213). In dieser Untersuchung werden die Präpositionen als Bestimmungswort bei impliziten Ableitungen behandelt.

##### 4.6.1. Abgrenzung zwischen Kompositum und Wortgruppe

Die Abgrenzung zwischen Kompositum und Wortgruppe kann auf zwei Ebenen vorgenommen werden. Formal können sie in folgender Weise voneinander unterschieden werden (Fleischer 1985, 54 ff.; Häkkinen 1990, 147 ff.).

- 1) Die Zusammensetzung hat ein besonderes Akzentmuster. Die meisten Komposita weisen das Akzentmuster ' / ` auf. Der Hauptakzent liegt auf der ersten Konstituente, während er in der Wortgruppe schwankt.
- 2) Die Zusammensetzung wird normalerweise als ein Wort zusammengeschieden. Aber nach der Duden-Grammatik gibt es im Deutschen einige Ausnahme. "Normalabweichungen betreffen vor allem plakative Aufschriften (*Herren Salon, Frisch Fleisch*), Firmen- und Produktnamen (*Schwann Verlag, Aral Langzeitbatterien*); sonst fast nur englisch beeinflusste Texte mit Schreibweise wie *Hollywood Film* und *Import Rarität*. Diese Tendenz nimmt aber zu. Die Einheit des Wortes wird in Werbetexten dann oft durch andere semiotische Mitteln, z.B. die orthographische Gestaltung (Drucktypen) oder Umgebung (bei der Aufschrift) signalisiert." (Duden-Grammatik 1995, 421.) Im Finnischen hat man auch dieses Trend der englischen Sprache angeeignet, zumindestens in der kaufmännischen Sprache. Es ist ziemlich häufig, zwei Substantive nacheinander zu schreiben, wie z.B. *Merita Pankki*, der Name einer Bank in Finnland. Man glaubt mehr internationaler zu sein, wenn man solche Namen benutzt.
- 3) In der Zusammensetzung ist die Reihenfolge der Konstituenten festgelegt und unvertauschbar. Kopulativkomposita sind ein Sonderfall, und ihre Konstituenten können wenigstens grundsätzlich vertauscht werden. Das ist jedoch nicht üblich, weil sich bestimmte Formen in der Sprache einbürgern und als normal betrachtet werden.

In Determinativkomposita steht die determinierende Konstituente immer vor der determinierten: Schlafzimmer, Schreibmaschine. In der syntaktischen Wortgruppe kann die Reihenfolge der Elemente dagegen oft ohne wesentliche Bedeutungsunterschiede variieren. Die gleiche Abfolge kann im Kompositum und in der entsprechenden Wortgruppe vorliegen, aber es ist nicht notwendig: *die Dorfstraße, die Straße des Dorfes, die Straße im Dorf, des Dorfes Straße*.

- 4) In Komposita wird nur der zweite Teil flektiert, vgl. *die großen Städte - die Großstädte*. Es gibt jedoch vereinzelte Wörter, die die Innenflexion bewahrt haben, zum Beispiel das Wort *Langeweile*, dessen Genitiv zwei Formen hat: *der Langenweile* und *der Langeweile*. In der ersten Form wird das Erstglied wie ein normales Adjektivattribut in einer Wortgruppe flektiert. Im Finnischen gibt es relativ viel Komposita mit einem Adjektiv als Erstglied, in denen der erste Teil noch in dem Maße selbständig ist, daß er flektiert wird: *isoavihaa* 'den Großen Unfriede', *vanhallepiialle* 'für eine Junggesellin', auch einige Ortsnamen, wie z.B. *Uusikaupunki*.

Auf semantischer Ebene kommen folgende Unterschiede zum Vorschein (ibid.).

1) Die semantischen Beziehungen der einzelnen Konstituenten sind in Komposita nicht explizit ausgedrückt. In einer Wortgruppe oder in einem Satz wird die Bedeutung durch zusätzliche Mittel durchsichtig, aber die Monosemierung eines Kompositums ist erst kontextuell-situativ möglich. Die fehlende Formulierung der semantischen Beziehungen führt manchmal dazu, daß ein Kompositum mehrere mögliche Interpretationen hat: *Frauenanteil* 'Anteil für die Frauen' oder 'Anteil der Frauen'.

2) Einer substantivischen ersten Konstituente eines Kompositums entspricht oft in der äquivalenten Wortgruppe ein Adjektiv: *Wirtschaftshilfe - wirtschaftliche Hilfe, Kriegseinwirkungen - kriegerische Einwirkungen*. Nach Duden-Grammatik (1995, 470) enthält die attributive Fügung oft eine besondere Perspektive, und sie wird verwendet, wenn das Grundsubstantiv betont wird und das Adjektiv eher eine zusätzliche Charakterisierung gibt. Das Kompositum dagegen bildet einen einheitlichen Begriff.

3) Die zweite Konstituente eines Kompositums kann auch solche Bedeutungsvarianten haben, die beim freien Substantiv fehlen; vgl. *Bezirkstag* 'oberstes Organ der Staatsgewalt in den Bezirken'.

4) Jedes Appellativum kann sich sowohl auf eine Klasse von Erscheinungen als auch auf ein Einzelstück beziehen. In Komposita bezieht sich ein als Erstglied fungierendes Substantiv immer auf eine Klasse von Erscheinungen. *Briefumschlag* ist nicht Umschlag für einen bestimmten Brief, sondern für Briefe überhaupt. Mit dieser Eigenschaft hängt auch das zusammen, daß Komposita und entsprechende Wortgruppen in verschiedenen Funktionen vorkommen können. Mit dem Kompositum wird die dem Gegenstand als dauerndes begriffliches Merkmal anhaftende Qualität und mit der Wortgruppe die augenblickliche Verwendung angegeben: *Schreibtisch - Tisch zum Schreiben, Werkleiter - Leiter des Werkes*.

Eine wichtige Voraussetzung für die Bildung von Komposita ist die in allen Sprachen festgestellte Tendenz, semantisch zusammengehörende Elemente zu syntaktischen Ganzheiten zu gruppieren. Zum Beispiel das Attribut und das Bezugswort stehen gewöhnlich nacheinander, obwohl es von der jeweiligen Sprache abhängt, in welcher Reihenfolge.

(Häkkinen 1990, 149). In Finnischen steht das Attribut vor dem Bezugswort, und die Abfolge ist die gleiche wie in einem Kompositum.

Im Deutschen steht das Attribut meistens vor dem Bezugswort, aber in einigen Fällen kann es auch nach dem Bezugswort stehen.

#### **4.6.2. Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen genitivischer Wortgruppe und Kompositum im Finnischen**

Es ist nicht immer leicht zu entscheiden, ob eine genitivische Wortgruppe oder ein Kompositum mit einem genitivischen Erstglied verwendet werden muß. In einigen Fällen sind beide Möglichkeiten erlaubt: *talon poika - talonpoika* 'der Junge des Hauses, Landwirt'; *äidin kieli - äidinkieli* 'die Sprache (bzw. Zunge) der Mutter, Muttersprache'. In diesen Wortpaaren sind die Bildungen nicht synonymisch zu verwenden. Die Bedeutung des Kompositums ist spezifiziert, und sie ist nicht mit der Bedeutung der Wortgruppe gleichzusetzen. (Häkkinen 1990, 146 f.). In anderen Fällen ist nur ein kleiner Unterschied zwischen der Bedeutung eines Kompositums und einer Wortgruppe zu sehen: *lihan jalostus - lihanjalostus* 'Bearbeitung von Fleisch', *perunan tuonti - perunantuonti* 'Import von Kartoffeln'. Die oben genannten Komposita betonen die Bedeutung des Zweitglieds. In Wortgruppen bekommt das Erstglied mehr Gewicht. Diese Wortpaare unterscheiden sich voneinander hinsichtlich der Betonung, aber die Semantik bleibt sonst unverändert. (Pääkkönen 1989, 374).

Es gibt keine eindeutigen Regeln, wann ein Kompositum oder eine genitivische Wortgruppe verwendet wird. Eine allgemeine Tendenz ist, daß Wörter, die einen Terminuscharakter haben, zusammengeschrieben werden. Die Praxis erweist sich als schwieriger, und oft bestimmt die Gewohnheit die Schreibweise.

Wenn das Genitivattribut pluralisch ist, wird es meistens getrennt geschrieben. Wenn es mit dem Grundwort ein Kompositum bildet, wird oft eine besondere Form des sogenannten zweiten Genitivs verwendet (*asiainhoito*, vgl. *asioiden hoito* 'die Erledigung von Angelegenheiten'). (Vesikansa 1989, 224.)

#### **4.6.3. Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen Ableitungen und Komposita**

Es ist nicht immer eindeutig festzulegen, ob eine Wortbildungskonstruktion eine explizite Ableitung oder ein Kompositum ist. Die Zuordnung eines Morphems zu den Grund- oder Wortbildungsmorphemen kann Schwierigkeiten bereiten, wenn es wortfähig ist, aber in

bestimmten Kombinationen mit anderen Wörtern semantisch mehr oder weniger von der lautgleichen freien Entsprechung abweicht: *voll* -> *liebervoll*, *kunstvoll*; *Zeug* -> *Schreibzeug*; *Riese* -> *riesenstark*. Diese Morpheme werden üblich in der deutschen Wortbildungslehre **Halbaffixe** oder **Affixoide** genannt, die eine Übergangszone zwischen Kompositionsgliedern und Affixen bilden. Als Argument für diesen Status gilt die spezifische Bedeutung der Elemente. Die Bedeutung sei gegenüber der Bedeutung eines freien Morphems verallgemeinert oder völlig verändert. Die Einheit habe einen mehr oder weniger großen Teil ihrer lexikalischen Bedeutung eingebüßt und habe mehr Wortbildungsbedeutung. (Vgl. z.B. Fleischer 1985, Fleischer & Barz 1992, Weinrich 1993.)

Der Terminus "Halbaffix" hat sich sehr rasch in der sowjetischen Germanistik verbreitet, aber wurde von Anfang an nicht von allen - selbst sowjetischen - Sprachwissenschaftlern akzeptiert. Es wurde vielfach auf die Fragwürdigkeit dieses Terminus hingewiesen. Eine Art Lösung zu diesem Problem brachte die Prager linguistische Schule, indem sie die Theorie vom Zentrum und von der Peripherie sprachlicher Systeme entwickelte. (Grimm 1968, 78 f.)

Im Anschluß an die Prager linguistische Schule möchten Fleischer & Barz (1992, 27 f.) den Terminus "Affixoid" aufgeben, und sie sprechen lieber von der Peripherie und dem Zentrum der Grundmorpheme und Affixe. Die beiden Klassen bestehen aus Elementen, bei denen die klassenbildenden Eigenschaften unterschiedlich ausgeprägt sind. Das Vorhandensein einiger Affixmerkmale bei Grundmorphemen ist ein Hinweis darauf, daß sie an der Peripherie der Klasse der Grundmorpheme stehen. Als Affix kann ein Morphem mit einer formgleichen freien Entsprechung erst dann bestimmt werden, wenn es mindestens über die folgenden Eigenschaften verfügt:

- 1) Affixe sind reihenbildend; sie kommen wiederholend in Wortbildungskonstruktionen ein und desselben Modells vor.
- 2) Im Vergleich zu den Grundmorphemen haben sie eine abstraktere Bedeutung. Formgleiche Morpheme sind Synonyme.
- 3) Affixe kommen nur gebunden vor und sind hinsichtlich der Basis positionsfest.

Nach dem Obengesagten können zum Beispiel die Morpheme *-arm*, *-voll*, *-reich* in Wörtern *fettarm*, *liebervoll*, *menschenreich* zu Grundmorphemen gezählt werden. Sie sind reihenbildend aber kommen auch frei

vor. Dagegen wird das Zweitglied im Wort *Laubwerk* schon als Suffix betrachtet, weil es sich so weit vom Bedeutungskomplex des Substantivs *Werk* gelöst hat. Jetzt wird von Homonymen *Werk/-werk* gesprochen.

In der finnischen Grammatik gibt es keine Hinweise auf den Begriff Affixoid. Wortbildungskonstruktionen wie 'vitamiiniköyhä' 'vitamin-arm', 'lapsiystävällinen' 'kinderfreundlich' werden zu Komposita gezählt. In der Grammatik sind diese Konstruktionen seit Jahren ein Streitpunkt (Vesikansa 1989, 241).

Es gibt keine spezifische Auskunft darüber, wann ein Morphem zu Affixoiden gerechnet werden kann oder muß. Die Grenze zwischen Basismorphemen und Affixoiden bleibt fließend, wie auch zwischen Affixen und Affixoiden. Die Morpheme können auch mit Hilfe dieses Begriffs nicht eindeutig zu einer bestimmten Klasse zugeordnet werden.

#### 4.6.4. Kompositionstypen

Komposita werden gewöhnlich in drei Gruppen aufgeteilt, und zwar in **Kopulativ-**, **Determinativ-** und **Possessivkomposita**. Penttilä (1963, 261) nennt noch **Iterativkomposita**.

Zu **Kopulativkomposita** zählen Bildungen wie dt. *Autorregisseur*, *Dichterkomponist*, *Hemdbluse*, *Strumpfhose*. In Kopulativkomposita sind die Konstituenten parataktisch verbunden; sie sind gleichgeordnet und gehören der gleichen Wort- und Bezeichnungsklasse an. Diese Bildungsweise ist nicht mehr häufig, aber bei Substantiv und Adjektiv noch produktiv, und sie kann auch mehrgliedrigere Konstruktionen zustandebringen; vgl. ein Kompositum aus Farbbezeichnungen *weiß-rot-blau*. (Erben 1993, 38, 59 f.)

Grundsätzlich ist bei Kopulativkomposita die Reihenfolge der Glieder vertauschbar, aber normalerweise ist nur eine Form und Abfolge typisch: *Strumpfhose*/\**Hosenstrumpf*. Nach Fleischer (1982, 109) kann der zweite Bestandteil die ganze Konstruktion nicht ersetzen. Das ist jedoch in einigen Fällen möglich; *Autorregisseur* ist (auch) ein Regisseur und *Dichterkomponist* ist (auch) ein Komponist. Solche Wörter können wie die Determinativkomposita erklärt werden: *Dichterkomponist* 'Komponist, der ein Dichter ist'. Das betrifft jedoch vor

allem Personenbezeichnungen, und andere Kopulativkomposita können nicht nach diesem Muster aufgelöst werden. (Duden-Grammatik 1995, 446 f.) Das hängt damit zusammen, daß es zweierlei Kopulativkomposita gibt. Ortner & Ortner (1984, 53, 66) unterscheiden sie im Hinblick auf ihre extensionale Beziehung. Zum ersten Typ gehören Wörter wie *Dichterkomponist*. Die Person ist sowohl Dichter als auch Komponist. Beide Bezeichnungen sind treffend, auch wenn sie allein verwendet werden. Zum zweiten Typ gehören Wörter wie *Manteljacke*. Die Glieder können nicht allein das Wesen des Gegenstandes wiedergeben. Das Wort "bezieht sich auf Gegenstände, die weder der Kategorie Jacke noch der Kategorie Mantel zuzuordnen sind". (ibid.)

Den größten Teil der Komposita bilden die **Determinativkomposita**. Im Determinativkompositum liegt eine hypotaktische Beziehung zwischen den Konstituenten vor; das Zweitglied (Grundwort) legt die Wortart und den Genus des Gesamtkomplexes fest, und das Erstglied gibt spezifizierende oder intensivierende Zusatzmerkmale (dt. *Waldtier*; fi. *hääkilintu*). Es gibt jedoch einige Ausnahmefälle, in denen eher das Zweitglied eine spezifizierende Funktion hat: dt. *Jahrhundert*, *TV-aktuell*; fi. *lapsiparka* 'armes Kind', *äitikulta* 'liebe Mutter'. (Fleischer & Barz 1992, 88; Vesikansa 1989, 223.)

Anders als bei den Kopulativkomposita gehören hier die Kompositionsglieder nicht derselben Bezeichnungsklasse an, sondern ein Grundwort wird mit Bestimmungen einer anderen semantischen Klasse verbunden. Bei den Determinativkomposita kann die zweite Konstituente immer die ganze Konstruktion repräsentieren. Es liegt eine endozentrische Struktur vor. (Erben 1993, 60 ff.)

Es gibt Determinativkomposita, die Kopulativkomposita in dem Sinne sich nähern, daß sie aus zwei Personenbezeichnungen bestehen, wie auch viele von den Kopulativkonstruktionen. In diesen Komposita ist jedoch das Bedeutungsverhältnis zwischen den Konstituenten eher determinativ aufzufassen. Im Wort *Gaststudent* zum Beispiel ist das semantische Gewicht auf dem zweiten Glied: *Gaststudent* ist zunächst Student und erst dann Gast. Das semantische Gewicht kann auch auf der ersten Konstituente liegen, wie im Wort *Schriftstellerkollege*. Die betreffende Person ist zunächst *Schriftsteller* und dann *Kollege*. (Fleischer 1985, 104 f.)

Zu exozentrischen Bildungen zählen Possessivkomposita wie *Dickkopf*, *Langbein*. Bei diesen Konstruktionen bleibt das Denotat außerhalb des Kompositums, wird also explizit nicht genannt. *Langbein* bezieht sich nicht auf ein langes Bein, sondern auf eine Person, die lange Beine hat. Das syntagmainterne Verhältnis der Konstituenten ist dasselbe wie in den Determinativkomposita: das erste Glied determiniert das zweite. (Fleischer & Barz 1992, 125.) Possessivkomposita sind vorwiegend Bezeichnungen von Personen, Tieren und Pflanzen: dt. *Plattfuß*, *Rotkelchen*, *Hahnenfuß*; fi. *lättäjalka*, *punarinta*, *poimulehti* 'Löwenfuß'. (Fleischer & Barz 1992, 125, Vesikansa 1989, 250 ff.)

Zu **Iterativkomposita** (Reduplikationsbildungen) gehören Wörter, bei denen man die gleiche Silbe wiederholt, wie z.B. fi. *aiai!* dt. *Wauwau* 'Hund'. Diese Wörter kommen sehr selten vor. (vgl. Penttilä 1963, 261 und Fleischer 1985, 235.)

#### 4.6.5. Kompositionsfuge

##### 4.6.5.1. Das Fugenzeichen im Deutschen

Die Morphemgrenze zwischen den Konstituenten einer Wortbildungskonstruktion wird als Fuge bezeichnet. Abhängig von der Form der Fuge können im Deutschen zwei Typen von Komposita unterschieden werden:

- 1) Komposita ohne zusätzliche Verbindungselemente in der Kompositionsfuge: *Haustür*, *Konferenzraum*, *Süßwasser*
- 2) Komposita mit einem Fugenzeichen in der Fuge: *Arbeitskraft*, *Landesregierung*, *Lesezeichen*.

Die Fugenzeichen bleiben übrig, wenn das erste Kompositionsglied auf seine Grundform zurückgeführt wird. Es wird davon ausgegangen, daß die Grundform beim Substantiv der Nominativ Singular ist.

Die Fugenelemente sind vor allem auf Substantiv- und Verbstämme als Erstglieder beschränkt. Wenn als Erstglied ein flexionsloses Wort oder ein Adjektiv vorkommt, tritt das Fugenzeichen in der Regel nicht auf. Bei substantivischem Erstglied sind sie aus einstigen Flexionssuffixen hervorgegangen, und zwar in sogenannten "uneigentlichen" Komposita, die für das erste Glied diejenige Form verlangen, die seinem syntaktischen Verhältnis zu dem folgenden Glied entspricht; vgl. ahd. *der gotes poto* - *Gottesbote*. In der älteren Grammatik wurde zwischen uneigentlichen und eigentlichen Komposita

unterschieden. Eigentliche (echte) Komposita wurden diejenige genannt, bei denen das Erstglied in der reinen Stammform vorkommt. (Henzen 1965, 37.)

Die weitere Entwicklung der Fugengestaltung ist z.B. durch eine analogische Ausdehnung des *-(e)s-* gekennzeichnet. Es stammt vom Genitiv her, aber kann nicht nur als Hinweis auf eine genitivische Verbindung aufgefaßt werden. Es steht auch dort, wo ein Plural erwartet werden müßte (*Schiffsverkehr*) und hat sich auf femininische Erstglieder ausgebreitet (*Geburtstag, Arbeitslohn*). Deswegen können die Fugenelemente nicht mehr flexivisch gedeutet werden, und es ist nicht mehr zweckmäßig, die Termini eigentliche und uneigentliche Komposita beizubehalten. (Brinkmann 1957/1981, 194 f.)

Ob ein Fugenzeichen in einem Kompositum steht und welche Form es hat, hängt weitgehend von den Eigenschaften des Erstglieds ab: 1) von der Wortart des Bestimmungswortes, 2) von seiner Flexionsklasse, 3) von der Lautstruktur (Umfang, Silbenzahl, Auslaut), 4) von seiner Wortbildungsstruktur (davon, ob es sich um ein Simplex, eine Ableitung oder ein Kompositum handelt), 5) zum Teil davon, ob die Zusammensetzung eine Singular- oder eine Pluralbedeutung des Bestimmungswortes voraussetzt und 6) von regionalen Bedingungen. (Duden-Grammatik 1995, 481.)

#### 4.6.5.2. Die Fuge im Finnischen

Die Kompositionsfrage im Finnischen wird von der Fachliteratur nicht beachtet. Im Gegensatz zum Deutschen wird im Finnischen nicht davon ausgegangen, daß das Erstglied in seiner Grundform vorkommt. Es kann verschiedene Kasusformen aufweisen. (Penttilä 1963, 270 f.) Hier gibt es einige Beispiele.

**Nominativ Singular:** *käsipallo* 'Handball'; *elementtitalo* 'Elementhaus'

**Genitiv Singular bzw. Plural:** *kädensija* 'Handgrif'; *lääkärintarkastus* 'ärztliche Untersuchung'; *opettajainhuone* 'Lehrerzimmer', *vanhempainneuvosto* 'Elternrat'

**Translativ:** *puhtaaksikirjoitus* 'sauber abschreiben', *vapaaksipääsy* 'Befreiung'

**Abessiv:** *lakittaolija* 'der, der ohne Mütze ist'

In den obigen Fällen besteht das Erstglied aus einem flektierbaren Wort und der ihm zugefügten Kasusendung. Das beruht auf dem finnischen Kasussystem, wo die verschiedenen Formen durch Endungen markiert werden. Sie haben eine grammatische Funktion und sind nicht mit den Fugenelementen gleichzusetzen.

## 5. LEXIKALISIERUNG UND MOTIVATION DER KOMPOSITA

### 5.1. Zu den Termini "okkasionell", "usuell", "lexikalisiert"

#### 5.1.1. Okkasionelle und usuelle Komposita

Stepanowa & Fleischer (1985, 174) bestimmen **okkasionelle** Bildungen als Konstruktionen, die nicht zum Wortschatz einer Sprache gehören:

"Diese WBK werden nicht als fertige Bildungen dem Lexikon entnommen, "reproduziert", sondern wie syntaktische Wortgruppen und Sätze im Text nach den entsprechenden Wortbildungsregeln "produziert"."

Nach Ortner & Ortner (1984, 173) sind die Hauptursachen für die Okkasionalität von Komposita die besondere Auswahl von Lexemen aus dem Lexikon wie auch die Verknüpfung von usuellen, aber nur in "schwacher Affinität" zueinander stehenden Wörtern.

Hermann Paul (1975, 75) nennt ein Kompositum usuell, wenn es den gesamten Vorstellungsinhalt faßt, "der sich für den Angehörigen einer Sprachgenossenschaft mit einem Worte verbindet". Nach Stepanowa & Fleischer (1985, 174) ist die Usualisierung einer neuen Wortbildungseinheit ein grundlegendes Kriterium, um diese als Neologismus und somit als Einheit des Wortschatzes einer Sprache bezeichnen zu können. Die Usualisierung eines Okkasionalismus hängt vielfach davon ab, ob in der Kommunikationsgemeinschaft eine entsprechende Bezeichnungsnotwendigkeit vorliegt und die Wortbildungskonstruktion akzeptiert wird. Der wesentliche Unterschied zwischen den okkasionellen und usuellen Komposita liegt also darin, daß die ersten im Gegensatz zu den zweiten nicht als Einheiten des Wortschatzes angesehen werden können.

### 5.1.2. Lexikalisierung

Es gibt verschiedene Meinungen über die Lexikalisierung. Nach einigen kann schon allein die Einbürgerung des Wortes in der Lexik als Lexikalisierung aufgefaßt werden. Diese könnte als Lexikalisierung im weiteren Sinne bezeichnet werden. Sehr oft vertreten die Autoren die Auffassung, daß sich bei der Lexikalisierung der Charakter des Wortes irgendwie verändert. Sie verstehen unter der Lexikalisierung einen Prozeß, in dem sich das Wort in der Lexik einbürgert und eine ganzheitliche Bedeutung bekommt. Die Bedeutung wird spezifischer und kann sich verengen. Sie ist nicht unbedingt aus den Bedeutungen der einzelnen Konstituenten zu erschließen. Das Wort bekommt oft einen Terminuscharakter. (Koski 1981, 5 ff.)

Nach der letzteren Auffassung sind lexikalisierte Komposita Konstruktionen, die bereits usuell sind und damit zum Wortschatz gehören, die aber durch sprachliche und außersprachliche Einflüsse Veränderungen aufweisen, so daß sich die Bedeutung der Konstruktion nicht immer aus den Konstituenten allein ergibt.

Lipka (1981, 120) versteht unter Lexikalisierung "die Erscheinung, daß einmal gebildete komplexe Lexeme bei häufigem Gebrauch dazu tendieren, eine einzige lexikalische Einheit mit spezifischem Inhalt zu werden." Kennzeichnend ist der Verlust des Syntagmacharakters des Kompositums. Veränderungen, die eine Lexikalisierung bewirken, können z.B. phonetisch sein, aber sind meistens semantisch. Es können zum Beispiel zusätzliche semantische Merkmale allgemeiner Natur hinzukommen, wie [+habituell] *Schlafwandler* oder [+professionell] *Bäcker*. In diesen Wörtern verengt sich die Extension.

Eng mit der Lexikalisierung hängt die Idiomatisierung zusammen. Dazu weiteres unten.

### 5.2. Morphosemantische Motivation der Komposita

Nach de Saussure (1967, 79 ff.) ist das sprachliche Zeichen ein bilateraler Begriff; die Verbindung vom Ausdruck und Inhalt. Monomorphematische Wörter wie *Haus*, *Kind* sind nicht motiviert, weil zwischen der Lautfolge der Morpheme und der damit bezeichneten Sache kein explizierbares Verhältnis besteht. Wortbildungskonstruktionen wie Komposita bestehen dagegen aus Morphemkombinationen und können

im Gegensatz zu monomorphematischen Wörtern nach de Saussure "relativ" motiviert sein, wenn die Bedeutungen der an einer Morphemkombination beteiligten Morpheme ganz oder zum Teil mit denen der mit ihnen formidentischen Einzelmorpheme übereinstimmen. In diesem Sinne morphosemantisch motiviert ist zum Beispiel Diskussionsbeitrag, dessen Bedeutung völlig aus den Bedeutungen der Morpheme Diskussion und Beitrag erschlossen werden kann.

Wortbildungskonstruktionen tendieren jedoch zu einer ganzheitlichen Semantik; die konstruktionsinterne semantische Beziehung tritt zurück und ein ganzheitliches Etikett für eine Klasse von Gegenständen entsteht. Sie tendieren zur Demotivation/Idiomatisierung. (Fleischer & Barz 1992, 15 f.) Idiomatisierung ist ein Vorgang der semantischen Veränderungen von Syntagmen. Bei diesem Prozeß können semantische Merkmale schwinden oder hinzugefügt werden.

Lipka (1981, 121) versteht unter Idiomatisierung das Schwinden des Zeichencharakters einer oder mehrerer Konstituenten der Wortbildungskonstruktion. Er verweist auf die Unterschiede zwischen Lexikalisierung und Idiomatisierung, da die Idiomatisierung nur als Folge der Lexikalisierung auftreten kann, und nur einen Teil der Veränderungen betrifft, die durch die Lexikalisierung hervorgerufen werden. Es handelt sich ausschließlich um semantische Veränderungen. Bei Idiomatisierung, genauso wie bei der Lexikalisierung, aber in stärkerem Ausmaße wird die Bedeutung des komplexen Zeichens verändert.

Zwischen den Polen völliger morphosyntaktischer Motivation einerseits und Demotivation andererseits gibt es Übergänge. Bei der Terminologie ist eine Dreistufenskala mit den Begriffen "vollmotiviert", "teilmotiviert" und "idiomatisch" verbreitet. Anstelle des Begriffes "idiomatisch" wird auch de- oder unmotiviert verwendet. (Fleischer & Barz, 1992, 18).

Vollmotiviert sind Konstruktionen, die vom Standpunkt der Semantik mit freien syntaktischen Wortgruppen identisch sind. Die Morphem-inhalte können als Bestandteile des gesamten Wortinhaltes erkannt werden: *Großstadtjahre* vs. *Jahre in der Großstadt*, *Glasscheibe* vs. *Scheibe aus Glas*, *Kennerblick* vs. *Blick eines Kenners*. (Itkonen 1983, 20.)

Die Bedeutung der teilmotivierten Komposita weicht mehr oder weniger von den Bedeutungen der Bestandteile ab (*Großstadt, Hochhaus*). Die Paraphrasen dieser Wörter können nicht allein aus den unmittelbaren Konstituenten bestehen: *Hochhaus* -> \**hohes Haus*. Die Präzisierung orientiert sich mehr an terminologischen Festlegungen, vgl. *Hochhaus* -> *hohes Haus mit vielen Stockwerken*. (Ortner & Ortner 1984, 85 ff.)

Idiomatisierte Komposita sind in ihrer äußeren Struktur als komplexe Bildungen zu erkennen, aber sie weisen keinen semantischen Zusammenhang zwischen der Gesamtbedeutung und den Einzelbedeutungen ihrer Bestandteile auf: *Ohrfeige, Hochzeit, Junggeselle, Jungfrau*. Diese Wörter können rein synchron betrachtet nicht als Transformationen von syntaktischen Gruppen angesehen werden. (Fleischer & Barz 1992, 18.)

Die Motivation einer Wortbildungskonstruktion kann auch vom Gesichtspunkt des Rezipienten betrachtet werden. Eine Konstruktion kann als nicht vollständig motiviert beurteilt werden, auch wenn die Bedeutung aus den Bestandteilen erschlossen werden kann. Wenn das außersprachliche Wissen nicht stützt, kann z.B. das Wort *Ozonloch* dem Rezipienten unerklärt bleiben und demnach unmotiviert. (Fleischer & Barz 1992, 16 f.) Andererseits kann der Rezipient ein Wort als motiviert beurteilen, auch wenn es das nicht ist; vgl. *Jungfrau*. In diesem Fall bildet er die Bedeutung aus den einzelnen Konstituenten, weil er nicht von der spezifizierten Bedeutungen der Konstruktionen weiß. Das lexikalische Wissen erweist sich als unzulänglich.

## 6. MORFOLOGISCHE BESONDERHEITEN DES ERSTGLIEDES

### 6.1. Die deutschen Komposita

An dem als Erstglied fungierenden Wort müssen manchmal bestimmte morphologische Veränderungen vorgenommen werden. Zu den Veränderungen zählen zum Beispiel

- 1) Suffixtilgung: *dokumentarisch* -> *Dokumentarfilm*, *literarisch* -> *Literarkritik*
- 2) Tatsächliche oder scheinbare Affixtilgungen: *besonderer* -> *Sonderausgabe*, *zurück* -> *Rückweg*
- 3) Suffixvariation: *partiell* -> *Partialinteresse* (-ell/-al), *populär* -> *Populärmythologie* (-ar/-är). (Ortner & Ortner 1984, 94 ff., 119 f.)

## 6.2. Die finnischen Komposita

Als Bestimmungswort kann im Finnischen eine casus componens -Form verwendet werden. Solche Formen sind

- 1) aus einigen auf -a und -ä endenden Substantiven gebildete Wörter, die im Kompositum auf -o oder -i auslauten: *aita* -> *aitovieri* 'Zaun, am Zaun'; *jalka* -> *jalkopää* 'Fuß, Fußende'; *sika* -> *sikotauti* 'Schwein, Mumps'; *lehmä* -> *lehmikarja* 'Kuh, Kuhvieh'
- 2) Wörter, bei denen das vokalische Auslaut unterdrückt worden ist: *aikakausi* -> *aikakauslehti* 'Zeitraum, Zeitschrift'; *jumala* -> *jumalolento* 'Gott, göttliches Wesen'; *täysi* -> *täysistunto* 'voll, Vollversammlung'
- 3) Konsonantstämme der Wörter, die auf -nen auslauten: *hiukkanen* -> *hiukkaskiihdytin* 'Teilchen, Teilchenbeschleuniger' *koululainen* -> *koululaisnäytöntö* 'Schüler, Schüleraufführung'; *muurahainen* -> *muurahaispesä* 'Ameise, Ameisehorst'
- 4) auf -s endende Erstglieder, die nicht Konsonantstämme sein können: *rouva* -> *rouvashenklö* 'Frau, Frauenperson'; *pappi* -> *pappismies* 'Pfarrer, Pfarrermann'; *tiili* -> *tiiliskivi* 'Ziegel, Ziegelstein'  
Diese sind vermutlich im Anschluß an die schon vorhandenen auf -s auslautenden Wörter gebildet worden.
- 5) aus Verben mit einem -in, -ma oder -mä-Suffix abgeleitete Formen: *asua* -> *asuinpaikka* 'wohnen, Wohnort'; *paistaa* -> *paistinpannu* 'braten, Bratpfanne'; *ampua* -> *ampuma-ase* 'schießen, Schußwaffe'; *istua* -> *istumalakko* 'sitzen, Sitzstreik'; *siirtyä* -> *siirtymävaihe* 'übergehen, Übergangsphase'; *vihiä* -> *vihkimätodistus* 'trauen, Trauzeugnis'
- 6) aus Kardinalzahlen gebildete Erstglieder: *kolme* -> *kolmikulmio* 'drei, Dreieck'; *neljä* -> *neliottelu* 'vier, Vierkampf'. Gewöhnlich kommt auch ein sogenanntes Pluraletantum als Erstglied eines Kompositums in der Singularform vor: *häät* -> *hääkaku* 'Hochzeit, Hochzeitskuchen'; *housut* -> *housupuku* 'Hosen, Hosenanzug'; *urut* -> *urkupilli* 'Orgel, Orgelpfeife'. (Vesikansa 1989, 221 f., Häkkinen 1990, 154 f., Penttilä 1963, 326.)

## 7. DIE ZUKUNFT DER KOMPOSITA IM DEUTSCHEN UND IM FINNISCHEN

Es ist nie leicht die Zukunft vorherzusagen, aber jedoch kann man irgendwas darüber schon wissen. Hier werden einige Tendenzen vorgestellt.

Im Deutschen kann man zwei verschiedene Fälle bemerken. Einerseits gibt es ein historisches Trend: Schon die Mönche versuchten, Adjektivkonstruktion nach dem Lateinischen im Deutschen anzuwenden, wenn sie aus dem Lateinischen ins Althochdeutsche übersetzten. Damals wurde es nicht akzeptiert, aber heute ist es häufiger geworden, z.B. man kann heute von *die schulische Unterricht* anstatt *die Schulunterricht* sprechen. (Luukkainen 1995.) Heutzutage kann man bemerken, daß dieses Modell eine Einwirkung der romanischen Sprachen ist, weil man in diesen Sprachen kaum zusammengesetzte Substantive benutzt. Andererseits schreibt man Substantive nach einander nach dem englischen Muster (vgl. oben S. 14 und unten im Kapitel 12.1.3. Beispiele von 64 bis 68).

Es gibt in Finnland ein Trend, die zusammengesetzten Substantive zu *is*-endenden Simplizia zu kürzen. Dann wird der ganze Endteil und meistens ein bißchen auch von der Anfangsteil durch ein *is*-Endung abgekürzt, wie zum Beispiel *koris* < *koripallo* 'Basketball' und *hiekkis* < *hiekkalaatikko* 'Sandkasten'. Diese Endung hat keine Bedeutung im Vergleich zu anderen Ableitungen. Der Ton von Slang ist bei den *is*-Wörtern ziemlich leicht, weil dieser Wortschatz leicht zu verstehen ist. Der Gebrauch dieser Wörter ist eng mit dem Kontext verbunden. Die beiden Gesprächsteilnehmer müssen die Bedeutung des Wortes wissen. Diese *is*-Wörter passen insbesondere zum Sprachgebrauch von Kinder, Schüler und Studierenden. Dieses haben die Kaufleute begriffen und so gibt es viele Waren und Firmen mit den Namen auf *-is*, wie zum Beispiel *Paitis*, *Kultis* und *Pätkis*. (Lehtinen, 1994, 36, 38f.) Ich bin der Meinung, daß die Wörter auf *-is* in der Zukunft immer häufiger werden.

Es wird interessant sein zu sehen, wie die Zukunft und insbesondere die Europäische Union auf die beiden Sprachen einwirkt, weil die wichtigsten Arbeitssprachen dort Englisch und Französisch sind.

## 8. ÜBERSETZUNSTHEORETISCHE ASPEKTE

Wenn alle Menschen die gleiche Sprache sprächen, würde man Übersetzung im engeren Sinne nicht brauchen. Aber es gibt Hunderte von Sprachen und immer noch werden neue Sprachen entwickelt, weil man denkt, daß die Sprache die Identität eines Volkes beschreibe.

Traditionel spricht man von Übersetzung, wenn man von einer Sprache in die andere Sprache ein Text oder ähnliches mitteilt. Aber sie kann auch als sprachinterne Handlung gesehen werden, man muß manchmal das Text innerhalb der gleichen Sprache übersetzen, wie z.B. wenn ein Roman gefilmt wird. Man muß ihn verändern, so daß er im Film logisch und verständlich ist. In dieser Arbeit wird nur auf die zwischen Sprachen befindlichen Übersetzung konzentriert.

Wilss ist der Meinung, daß Übersetzen als Kommunikation zwischen Menschen immer eine entscheidende Rolle in der Kultur gespielt hat. Gruppen aus verschiedenen Sprachgemeinschaften brauchen eine gemeinsame Sprache, um miteinander kommunizieren zu können. Traditionell versuchten die Völker, sich in politischen, militärischen oder wirtschaftlichen Angelegenheiten verständlich zu machen, oder sie wollen voneinander lernen. (Wilss 1977, 15)

Es ist jedoch selbstverständlich, daß Multilingualität Verständigungsprobleme verursacht, die beseitigt werden müssen. Heutzutage gewinnt das Übersetzen mit der zunehmenden Internationalisierung immer mehr an Gewicht.

Jumpelt (1961, 19) stellt die literarischen Übersetzungsprinzipien dar. Laut ihm muß eine Übersetzung die Worte des Originals wiedergeben und die Ideen des Originals wiedergeben. In einer Übersetzung kann und darf gegenüber dem Original niemals etwas hingefügt oder weggelassen werden. Eine Übersetzung soll den Stil des Originals wiedergeben.

Der Übersetzer ist der subjektive und entscheidende Faktor im Übersetzungsprozeß. Er entscheidet, welche Übersetzungsmethode angewendet wird. Sein Einfluß und seine Vorstellungen sind im Text zu finden. Gewöhnlich wird der Übersetzer als Mittler betrachtet. Er

ist der Mittler zwischen den Sprachen, Menschen und zwischen ganzen Völkern, Gesellschaften und Ideologien. (Koller 1972, 21.)

Der Übersetzer stellt kommunikationswissenschaftlich betrachtet einen vereinheitlichten Sender/Empfänger dar, der das sprachliche Verstehen zwischen Völkern und Gemeinschaften möglich macht (Wilss 1977, 63). Jeder Übersetzer hat seine eigene Übersetzungskompetenz, die ihrerseits jede Übersetzung nahezu vollständig bestimmt und ihr die Richtigkeit gibt. Diese Kompetenz hängt von der Erfahrungswelt des Übersetzers, aber auch von Interessen ab, die die Übersetzung betreffen. Darüber hinaus sind wichtige Faktoren auch die Zugehörigkeit des Übersetzers zu einer gewissen Sprachgemeinschaft und seiner Stellung in der Werthierarchie der Gesellschaft. (ibid., S. 161.)

Das entscheidende Kriterium für die Verständlichkeit sprachlicher Äußerungen ist die logisch-semantische Widerspruchsfreiheit, und nicht die Grammatikalität. Die Rolle des Übersetzers ist "beim Zustandekommen der Übersetzung noch immer weithin in Dunkel gehüllt". (ibid., S. 264, 283.)

Der Übersetzer ist der wichtigste Faktor, wenn auch immer übersetzt wird. Er ist eine variierende Größe, und diese Variationen bestimmen jeden Übersetzungsprozeß unterschiedlich. Solche Variationen sind z.B. die Übersetzungskompetenz des Übersetzers, seine Fähigkeit den Ausgangstext zu interpretieren und zu verstehen, sein eigene subjektiven Qualitätsvorstellungen, aber auch wie gut er sich als Rezipient vorstellen kann und weiß, was der Produzent möglicherweise gemeint hat. Hinzu kommt noch die Übersetzungsmethode, die er wählt (Reiß & Vermeer 1991, 149). Nach Wills (1977, 63) stellt der Übersetzer kommunikationswissenschaftlich betrachtet einen vereinheitlichten Sender/Empfänger da, der das sprachliche Verstehen zwischen verschiedenen Völkern und Gemeinschaften möglich macht.

Jeder Übersetzer hat seine eigene Übersetzungskompetenz, die ihrerseits jede Übersetzung nahezu vollständig bestimmt und ihr die Richtung gibt. Diese Kompetenz hängt von der Erfahrungswelt des Übersetzers aber auch von den Interessen ab, die die Übersetzung betreffen. Darüber hinaus sind wichtige Faktoren auch die Zugehörigkeit des Übersetzers zu einer gewissen Sprachgemeinschaft und seine Stellung in der Werthierarchie der Gesellschaft. (ibid., S. 161.)

Nach Reiß und Vermeer gibt es drei Faktoren für Übersetzungsprozeß und den Übersetzer, die das Resultat bestimmen. Erstens müßte der Übersetzer den Text so interpretieren, als ob er selbst der Empfänger sei. Zweitens ist die Funktion wichtig, die der Übersetzer für den Text wählt. Der dritte Faktor ist die Änderung der zeitlichen und räumlichen Funktion. (Reiß & Vermeer 1991, 57, 169.)

Nach Reiß soll man jede Übersetzungskritik eingehend begründen, egal ob sie gut oder schlecht gefallen ist. Deswegen ist es erforderlich, daß für jede negative Kritik auch eine bessere Lösung zu bieten ist. Sie behauptet weiter, daß es zwar möglich ist, Übersetzungskritik zu üben, ohne den Originaltext gelesen zu haben. Sie empfiehlt aber keine Kritik, ohne den Ausgangstext und Zieltext miteinander zu vergleichen. (Reiß 1971, 10 ff.)

Beim Übersetzen wird auch von Karnevalismus gesprochen. Er gehört eigentlich nicht zum Thema dieser Arbeit und deshalb wird er nur kurz bei einigen Beispielen erwähnt. Damit wird hier gemeint, daß der Übersetzer den Text auf seine Art interpretieren darf. (Oittinen, 1995, 143.)

## TEIL II

### 9. VORSTELLUNG DES VERFASSERS CHRISTOPH HEIN UND SEINES ROMANS "DER TANGOSPIELER"

Christoph Hein ist im Jahre 1944 geboren (CDFakta96, s.v. Hein, Christoph).

Sein Roman "Der Tangospieler" erschien 1989 und wurde im gleichen Jahre ins Finnische im Name "Säestäjä" von Markku Mannila übersetzt. Der Roman wurde danach in der DDR gefilmt. Der Film wurde 1991 im wiedervereinigten Deutschland fertig.

Der Roman erzählt die Geschichte des Doktor Dallows, der früher Oberassistent der historischen Fakultät in Leipzig war. Er wurde ins Gefängnis verurteilt, weil er an der Kabaree gegen den Staat als Tangospieler teilgenommen hat. Die Geschichte findet im Jahre 1968 statt, im Schatten der Ereignissen in der Tschechoslowakei.

Hein setzt seine Untersuchung über die stalinistische Vergangenheit der DDR fort in seinem Roman *Der Tangospieler*. *Horns Ende* gibt ein Panoramabild, aber im Roman *Der Tangospieler* konzentriert Hein sich stattdessen nur auf einen einzigen Protagonisten, Hans-Peter Dallow. [...] *Der Tangospieler* ist weniger hermeneutisch als seine zwei frühere Texte. Der Leser kann die ganze Zeit ein Vergleich zwischen dem Widerspruch der Politik der DDR im Jahre 1968 und zwanzig Jahre später finden. Als die Sowjetunion die Reformen anfang, die sie früher in der Tschechoslowakei unterdrückt hatte, wurde das Buch publiziert, weswegem es wird vermutet, daß der Leser mit den späteren Ereignissen bekannt ist. (Reid, 1991, 224)

Hein selbst ist der Meinung, daß seine Fiktion deutlich 'dialogisch' ist. Obwohl die *Erzähler* mit sich selbst zu sprechen scheinen, fordern die *Texte* dem Leser heraus, der nicht nur Schwarzahörer ist, zum Dialog mit ihnen sich zu verpflichten. Eine Besonderheit der Arbeit von Hein ist der Grund, daß man die heutige Situation ohne dem Hinweis auf die Vergangenheit nich verstehen kann. Die Vermutung, daß man die Wirklichkeit verstehen kann, stellt Hein in die Beleuchtungstradition auf, was viele westdeutsche Kollegen trotz ihren eigenen Verbote verlassen haben, ist Hein eigentlich Moralist. Die Standhaftigkeit, daß seine Leser moralistische Wählungen machen, ist der fundamentalische Gesichtspunkt des Dialogs. (ibid. S. 226)

Hein schafft in seiner Produktion ein tiefes und analytisches Bild über die ostdeutsche Gesellschaft und dessen vielseitige Einwirkung auf die Menschen. Geschichte und Gegenwart, Schuld und Unschuld und auch die Taten der Vergangenheit im heutigen Leben sind die Hauptthemen der strukturell und sprachlich beherrschten Romanen von Hein. (CDFakta96, s.v. Hein, Christoph.)

#### **10. VORSTELLUNG DER VERFASSERIN ANNIKA IDSTRÖM UND IHRES ROMANS "VELJENI SEBASTIAN"**

Annika Idström ist im Jahre 1947 geboren (CDFakta95, s.v. Idström).

Ihr Roman "Veljeni Sebastian" erschien 1985 und wurde im Jahre 1992 im Name "Mein Bruder Sebastian" von Gabriele Schrey-Vasara ins Deutsche übersetzt.

Annika Idström hat als Realistin begonnen, aber sie hat ihr Qualität im visionären Prosa gefunden. Sie hat ab ihren ersten Roman den Krieg zwischen Mutter und Kind, die Tragedie eines talenten Kindes beschrieben. Deswegen hat man gesagt, daß sie als Hintergrundfaktor die Psychoanalytiker Alice Miller hat, insbesondere ihre Ansicht des Kraftes, der die Persönlichkeit der Erziehung brechen kann. (Tarkka, 1990, 57.)

Idström beschreibt lieber moderne Veränderungen der Basismyten als psychologischer Analyse. Die Verwandtschaftsverhältnisse ihrer Menschen werden von dichter Leidenschaft und kalter Grausamkeit, Hast lieber als Liebe beherrscht. Viele Formen der Gewalt halten nicht nur an Familie sondern auch an Schule und an anderen Institutionen fest. Zur nachtlischen Landschaft entwickelt Idström einen prachtvollen und schrecklichen Seelenfilm, ein Anblick aus der Welt, in der ein Engel und ein Teufel in der gleichen Leiche wohnen. (ibid. S. 57.)

Der Roman 'Mein Bruder Sebastian' bewegt sich zwischen der Wirklichkeit und dem Wahn und deswegen ist alles möglich. Die Veränderung der Figuren von Scheusalen zu Heiligen ist schnell und überraschend. Die Hauptfigur ist ein zu talenter Junge, ein Kindergreis. Er lebt in oidipalischen Verhältnis zu seiner schreibenden Mutter und sieht in seiner Umgebung alle Formen der Gewaltigkeit: Zermalmen, Würgen, Brennen, Abkühlen, Senken. Der neue Liebhaber der Mutter ist "ein von der Nacht zur Welt gebrachtes, von den Alpträumen wiederbelebtes und von der Bösheit gefüttertes Raubtier". Das sich panzierte einsame Genie sieht satanische Erscheinungen und grausamer Tod. Er wird

zu einem Despoten, zu einem grausamen Messias und gleichzeitig zu einem Opfer. (ibid. S. 57.)

Das ferne Vorbild dieses Jungen ist ein Held der Myte und ein unerreichbarer Obermensch. Dieser Held stammt aus dem Gedicht von Katri Vala. Es erzählt über die ruhige Lebenskraft in der Mitte von Zeitraum der Stiefeln und Waffen. Idström weist so auf die Idealen der linksgesinnten Frauenlyrik hin. Aber sie nimmt den gesellschaftlichen Gesichtspunkt weg und konzentriert sich auf die Flammen von Bewußtsein des Individuums in moderner Betonenhöhle. (ibid. S. 57)

Idström beschreibt in ihrer Prosa, die stilistisch ausgefeilt ist und die nach suggestivischer Wirkung trachtet, im allgemeinen die Verhältnisse zwischen Familienmitglieder. Das durchlässige Thema ihrer Werken ist meistens die Bösheit der Menschen. (CDFakta96, s.v. Idström, Annika.)

### TEIL III

## 11. DIE FINNISCHEN ENTSPRECHUNGEN DER DEUTSCHEN KOMPOSITA

### 11.1. Entsprechungstyp "Kompositum"

Im Finnischen entspricht dem deutschen Kompositum am häufigsten auch das Kompositum. Das ist logisch, wenn das Wort nicht lexikalisiert ist. In meinem Untersuchungsmaterial ist die Entsprechung 62,66 prozentisch Kompositum, also im 396 Fällen.

- (1) Er blätterte das kleine *Adressbuch* durch [...].  
Hän selaili pientä *osoitekirjaansa* [...]. H 189/146
- (2) Dallow stand mit hängenden Armen vor dem *Schreibtisch* [...].  
Dallow seiso i käsivarsiaan riiputtaen *kirjoituspöydän* edessä [...]. H 8/6

Diese zwei Beispiele (1 und 2) zeigen, wie einfach es sein kann. Diese Wörter sind direkte Übersetzungen. Bei diesen Wörtern sollte es keine Probleme vorkommen, weil sie sehr ähnlich in den beiden Sprachen gebildet werden.

- (3) Das Kind auf dem Schlitten zielte mit einem kleinen roten *Maschinengewähr* aus Kunststoff auf sie [...].  
Kelkassa istuva lapsi suuntasi punaisen muovikonekiväärin heihin [...]. H 64/49
- (4) Vor einer Kneipe am Rand der *Schreibgartenanlage* blieb er stehen.  
Hän pysähtyi *siirtolapuutarha-alueen* laidalla olevan olutkapakan eteen. H 93/71

Hier gibt es schon einige mehr komplizierte Beispiele. Im Beispiel 3 wird im Finnischen ein dreigliedriges Kompositum gebraucht, weil es für die finnischsprachigen Leser leichter ist als eine Adjektivkonstruktion mit Kompositum 'muovinen konekivääri'. Im Beispiel 4 ist in den beiden Sprachen ein dreigliedriges Kompositum. Im Finnischen ist ein Bindestrich zwischen den letzten zwei Elementen nötig, weil da die gleiche Vokal steht.

- (5) [...] stand er auf und lief durch den Zug auf der Suche nach einem angenehmen *Sitzplatz*.  
 [...] hän nousi ja lähti etsimään miellyttävämpää *ikkunapaikkaa*. H 9/7  
 [Auf dem Heck fand er einen *Sitzplatz*.  
 Peräosasta hän löysi *istumapaikan*. H 195/150]
- (6) In einem *Plastbecher* steckte eine in Zellophan verpackte Zahnbürste.  
*Lasimukissa* oli hammasharja sellofaanipakkauksessa.  
 H 20/27 [vs. *Muovimukissa* [...].]

Diese Beispiele zeigen, daß es immer nicht einfach ist, zwischen verschiedenen Übersetzungen zu wählen. Im Beispiel 5 gibt es zwei verschiedene Übersetzungen. Im ersten Fall hat die Übersetzerin eine andere Übersetzung gewählt. Dann später hat sie die direkte Übersetzung gewählt. Ich bin der Meinung, daß die erste Übersetzung überraschend ist, weil es allgemeinen über Sitzplatz gesprochen wird und nicht über Sitzplatz bei Fenster. Im Beispiel 6 hätte die Übersetzerin auch eine direkte Übersetzung wählen können, aber sie hat es nicht gemacht, was meiner Meinung nach komisch ist. Da gibt es ein Übersetzungsfehler. Wenn von einem Plastbecher ein Glasbecher gemacht wird, gibt es da schon einen gewissen Unterschied. Auch in Finnland benutzt man Plastbecher, wenn man Zähne wäscht. So ist es unlogisch, in diesem Stelle so eine Veränderung zu machen. Es kann dem Leser der finnischen Übersetzung ein unrichtiges Bild von dem Leben der Menschen in der ehemaligen DDR in den 60er Jahren vorkommen.

- (7) "Es war nicht mein Wunsch, zwei Jahre in einem Gefängnis zu sitzen. Aber meine ganze, mir erkennbare Schuld besteht darin, daß ich ein bißchen Klavier spielen kann. Und daran hast du [Vater] und Mutter mehr Anteil als ich, denn ihr habt mich vier Jahre lang jede Woche in die Stadt geschickt, ihr habt eine *Musiklehrerin bezahlt* [...]"  
 "Minä en suinkaan istunut vankilassa kahta vuotta omasta halustani. Ainoa syy, jonka itse jotenkin ymmärrän, on se että osaan soittaa hiukan pianoa. Ja siihen on sinulla ja äidillä enemmän osuutta kuin minulla, sillä neljän vuoden ajan lähetitte minut kerran viikossa kaupunkiin, maksoitte *soittonnit* [...]" H 72/55  
 [vs. "[...] maksoitte musiikinopettajan [...]" ]

- (8) Herr Schulze ging an den Kleiderschrank, öffnete ihn und nahm einen Aschenbecher heraus. Dallow gelang es, einen Blick in den Schrank zu werfen. Der Schrank war nahezu leer, bis auf jenen roten *Glasaschenbecher*, der nun vor ihm auf dem Tisch stand, ein paar weiße Tassen, eine Schreibmaschine und einen *Wasserkocher*.  
Schulze meni vaatekaapille, avasi ovan ja otti hyllyltä tuhkakupin. Dallowin onnistui vilkaista kaapin sisuksiin. Kaappi oli lähes tyhjä, siellä oli ollut punainen *lasivati*, joka oli nyt pöydällä, jokunen valkoinen kahvikuppi, kirjoituskone ja *sähkökeitin*. H 47/36 [vs. [...] vedenkeitin.]

Im Beispiel 7 hätte die Übersetzerin eine direkte Übersetzung wählen können, aber meiner Meinung nach ist die im Buch angewendete Übersetzung besser als die direkte Übersetzung. Im letzten Beispiel (8) hat die Übersetzerin meiner Meinung nach merkwürdige Übersetzungen gewählt. Ich weiß nicht, ob der Wasserkocher damals die gleiche Bedeutung hatte wie heute. Wenn ja, dann ist das finnische Wort komisch gebildet, weil man sonst immer über 'vedenkeitin' spricht. Vielleicht wollte die Übersetzerin eine besondere Übersetzung wählen, damit dem Leser kein zu modernes Bild vorkommen könnte. Ein Glasaschenbecher ist ein Aschenbecher aus Glas und nicht eine Glaschüssel, was das finnische Wort 'lasivati' bedeutet.

- (9) Nach der Vorlesung brachte ihm [dem Roessler] ein Student eine *Tageszeitung*, deren Titelseite von einer TASS-Mitteilung beherrscht wurde.  
Luennon jälkeen muuan opiskelija vei hänen nähtäväkseen *sanomalehden*, jonka etusivua hallitsi TASSin tiedote. H 214/164 [vs. [...] päivälehti [...].]

Im Beispiel 9 gibt es im Finnischen zwei Entsprechungen, von denen die im Roman verwendete Übersetzung 'sanomalehti' öfter vorkommt als die andere Übersetzungsmöglichkeit 'päivälehti'. Ich bekomme aus dem deutschen Kompositum 'Tageszeitung' den Eindruck, daß man irgendwie das Wort 'Tag' bringen will, weil man im Deutschen auch ein Simplex 'Zeitung' gebrauchen könnte. Es wäre auch hier möglich, dieses Wort zu benutzen, aber der Autor wollte jedoch ein Kompositum machen, vielleicht gerade die Tageszeit zu betonen.

- (10) Die Themen des *Parteilehrjahrs* überflog er, sie erschienen ihm merkwürdig bekannt, er hatte das Gefühl, die dort angekündigten Diskussionen bereits gehört zu haben, damals zu seiner Zeit.  
Hän vilkaisi ohimennen *puoluekurssin* aiheet, ne tuntuivat hänestä merkillisen tutuilta; oli kuin hän olisi kuullut ilmoituksissa mainostetut keskustelut jo aikoja sitten. H 44-45/53

Dieses Beispiel (10) ist ein kulturabhängiges Wort, das man direkt mit einem Kompositum übersetzen kann. Die finnische Übersetzung 'puoluekurssi' 'Parteikurs' ist nicht ähnlich mit dem deutschen Wort 'Parteilhrjahr', aber im Finnischen kann man dafür keine gute direkte Übersetzung finden.

- (11) Sie [Dallows Mutter] ging in die Küche und packte in eine der alten, sorgfältig gehaltenen Papier-tüten aus dem *Dorfkonsum* belegte Brote und Wurst ein.  
Hän meni keittiöön ja laittoi evääksi voileipiä ja makkaraa *osuuskaupan* paperipussiin, joita hänellä oli tallessa huolellisesti taitettuna. H 194/149 [vs. [...] kyläkaupan [...].]

Hier (Beispiel 11) hat die Übersetzerin eine brillante Idee gehabt. Sie hat die direkte Übersetzung 'kyläkuppa' nicht genommen, sondern sie hat an die finnische Provinz in den 60er Jahren gedacht und hat deswegen eine passende Übersetzung 'osuuskauppa' 'Konsumgeschäft' gefunden. Diese Variante ist wahrscheinlich leichter für finnischsprachige Leser als die direkte Übersetzung, obwohl die beiden gute Varianten sind. Dieser Beleg ist ein gutes Beispiel vom Karnevalismus beim Übersetzen.

- (12) Plötzlich beschleunigte das *Polizeiauto* [...] und ein Polizist bedeutete ihm (Dallow) mit der Hand, sein Fahrzeug zu stoppen. [...]. Das *Polizeifahrzeug* kam erst zwanzig Meter weiter zum Halten und fuhr dann rückwärts an sein Auto heran. [...]  
"Weiterhin gute Fahrt, Bürger", verabschiedete sich der kleine Polizist und ging mit seinem stummen Kollegen zum *Polizeiwagen* zurück.  
Yhtäkkiä *poliisiauto* kiihdytti [...] ja poliisimies antoi kädellä pysähtymismerkkin. [...]. Poliisiauto sai vauhtinsa pysähtymään vasta kahdenkymmenen metrin päässä ja peruutti sitten Dallowin auton luo. [...]  
"Hyvää jatkoa vain", toivotti lyhyempi poliisi ja palasi vaiteliaan toverinsa kanssa *poliisiauton* luo. H 57, 59/43, 45

In einigen Fällen gibt es im Deutschen Synonymen nacheinander, weil man das gleiche Wort nicht wiederholen will. Im Finnischen dagegen wird das gleiche Wort die ganze Zeit gebraucht, obwohl man auch ein Synonym im Finnischen finden könnte. So ist es im Beispiel 12. Im Finnischen könnte man auch nach dem deutschen Modell 'poliisiajo-neuvo' bzw. 'partioauto' für 'Polizeifahrzeug' benutzen. Für die deutschen Wörter 'Auto' und 'Wagen' gibt es im Finnischen nur eine Übersetzung, das Wort 'auto'.

- (13) Dann setzte er sich ins Wohnzimmer und las in der *Fernsehzeitung*.  
Sitten hän istahti olohuoneeseen lukemaan *TV-lehteä*. H 193/148

In diesem Beispiel (13) wird im Finnischen eine Abkürzung 'TV' für das Wort 'televisio' 'Fernseher' benutzt. Es ist leichter und sparsamer als das ganze Wort.

- (14) Er überquerte die *Straßenbahngleise* rechts vor dem *Bahnhofsvorplatz* und betrat das Hotel Astoria. Hän ylitti *asema-aukion* oikeassa reunassa kulkevat *raitiokiskot* ja astui sisään hotelli Astoriaan. H 10/8
- (15) Er hörte das regelmäßige Ticken seines alten Weckers, der hinter ihm im *Bücherregal* stand. Hän kuuli vanhan herätyskellon säännöllisen tiki-tyksen takaansa, *kirjahyllystä*. H 99/75
- (16) Es [siehe Beispiel 11] folgten die Angebote Leipziger Hausfrauen, *Jahresbelege* und Diplomarbeiten preiswert und sauber abzuschreiben. Vieressä oli leipzigilaisten kotirouvien lappusia, joissa luvattiin kirjoittaa edullisesti ja siististi puhtaaksi *luentoraportit* ja diplomityöt. H 45/34

Im Deutschen gibt es einige Kompositionsfuge. Hier gibt es Beispiele aus meinem Untersuchungsmaterial. Der Kompositionsfuge -(e)s (Beispiele 14 und 16) kann mit oder ohne e vorkommen. Es kommt heutzutage öfter ohne e vor, aber im Beispiel 16 wurde das e mitgenommen, um die Aussprache zu leichtern. Früher hat man das e mehr gebraucht, aber die Sprache hat sich so verändert, daß man sie nicht mehr unbedingt immer gebrauchen muß. "Die N-fuge, realisiert als -n- oder mit Gleitvokal als -en-" (wie im Beispiel 14), "findet man vor allem bei den zahlreichen femininen Nomina, die in der Numerus-Deklination der N-Deklination folgen" (Weinrich 1993, 931). Wenn der Kompositionsfug -er (Beispiel 15) vorkommt, bekommt das Bestimmungswort Umlaut immer, wenn es möglich ist. "Die R-Fuge, die immer als -er- realisiert wird, findet sich nur nach solchen nominalen Bestimmungsformen im Maskulin (seltener) oder Neutrum (häufiger), die ihren Plural nach der R-Deklination bilden" (ibid., S. 933).

- (17) Auf dem Weg zur Garage erinnerte er sich, eine Zeitung abonniert zu haben. Vor dem *Garagentür* zog er das Blatt aus dem Mantel und schlug es auf. *Kävellessään kohti autotallia hän muisti tilanneensa lehden. Autotallin edessä hän otti lehden taskustaan ja avasi sen. H 146/112*  
[vs. [...] *Autotallin oven edessä* [...].]

Hier (Beispiel 17) hat die Übersetzerin einfach Kompositum genommen, obwohl dem deutschen Kompositum im Finnischen ein Kompositum mit Genitivkonstruktion entspricht. Diese fehlende Übersetzung stört das Verstehen nicht.

### 11.2. Entsprechungstyp "Simplex"

Das Korpus enthält insgesamt 91 Belege, die eine Zusammensetzung im Deutschen und ein Simplex im Finnischen zeigen. Darunter stehen Komposita, denen im Finnischen auch ein zusammengesetztes Wort entsprechen könnte. Insbesondere wenn das deutsche Wort lexikalisiert ist, kommt sehr oft im Finnischen ein Simplex vor. Diese Gruppe kommt in meinem Untersuchungsmaterial 14,4 prozentig vor.

- (18) Mittags unterbrachte er die Arbeit [...] und in einer *Gaststätte* in der Nähe des Ausstellungsgeländes zu essen.  
*Puolelta päivin hän keskeytti työnsä [...] ja pistäytyi syömässä messualueen laidalla sijaitsevassa pikku ravintolassa. H 21/16*
- (19) So sehr ihm seine Untätigkeit verhaßt war und ihn peinigte, er spürte aber jetzt auch, wie stark er bereits in ihr vergangen war und daß seine Ratlosigkeit und fehlende Entschlußkraft eine unausweichende Entsprechungen zu seinem jetzigen Leben war, zu seiner Lust, frühmorgens aufzustehen, zu seinem Unwillen, über den beginnenden Tag nachzudenken, und seiner uneingestanden *Sehnsucht* nach dem Abend [...].  
*Ja vaikka toimettomuus ärsytti ja kiusasi häntä, niin samalla hän tunsii, että oli jo lujasti sen pauloissa; neuvottomuus ja päättämättömyys heijastivat hänen nykyistä elämäntilannettaan, haluttomuutta nousta aamuksi ylös ja tehdä suunnitelmia alkavan päivän varalle, hänen epämääräistä illan kaipuutaan [...]. H 116/88*

In den Beispielen 18 und 19 gibt es im Finnischen keine andere Möglichkeit, man muß ein Simplex nehmen, weil die deutsche Wörter lexikalisiert sind. Im ersten Beispiel (18) hat das deutsche Wort 'Gaststätte' die gleiche Bedeutung als 'Restaurant'. So wird es auf Finnisch als 'ravintola' übersetzt. Im zweiten Beispiel (19) hat das deutsche Wort 'Sehnsucht' nur ein Simplex als Übersetzung.

- (20) Als er vor dem laufenden *Fernsehapparat* saß [...],

versuchte er, sich über den Anblick, den er bot, zu belustigen.

Istuessaan *television* ääressä [...] hän yritti kuvitella miltä hän näytti. H 92/70

[vs. [...] televisiovastaanottimen ääressä [...].]

- (21) Er setzte sich in sein Auto und fuhr eine Stunde durch die Stadt. Das *Autoradio* hatte er laut aufgedreht [...].  
Hän istahti autoonsa ja ajeli tunnin verran kaupungilla. Hän antoi *radion* soida äänekkäästi [...].  
H 57/43 [vs. [...] *autoradion* [...].]

In diesen Beispielen (20 und 21) wäre es möglich im Finnischen ein Kompositum zu formen, aber aus irgendwelchen Gründen hat die Übersetzerin es nicht gemacht, vielleicht weil das Grundwort reicht. Im ersten Beispiel wäre es möglich, ein Kompositum zu bilden, was aber hier vielleicht zu altmodisch und ungeschickt lautet. Im zweiten Beispiel könnte man im Finnischen ein Kompositum 'autoradio' gebrauchen, aber aus dem Kontext (und besonders aus dem vorherigen Satz) wird es dem Leser klar, daß hier ein Autoradio gemeint ist.

- (22) Er betrachtete die geröteten *Fingerknöchel* und bezwang seine unsinnige Lust, weiter gegen die Küchenwand zu trommeln.  
Hän silmäili punertuneita *rystysiään* ja tukahdutti halunsa jatkaa koputtelua keittiön seinään. H 66/50
- (23) Schulze lehnte sich zurück und betrachtete seine *Fingernägel*.  
Schulze nojautui taaksepäin ja tutki *kynsiään*.  
H 158/121

In diesen zwei Beispielen (22 und 23) gibt es auch theoretisch gesehen keine andere Möglichkeit, man kann im Finnischen nur ein Simplex gebrauchen. Diese deutschen Wörter sind lexikalisiert und unmotiviert.

- (24) Stämmeler beantwortete ihm unwillig, jedenfalls schloß Dallow es aus der *Einsilbigkeit* der Antworten, die er stellte.  
Stämmeler vastaili hyvin vastahakoisesti, siihen johtopäätökseen Dallow ainakin tuli niiden *niukkojen* vastausten perusteella, jotka hän kysymyksiinsä sai. H 119/90  
[vs. [...] yksitavuisten vastausten [...].]

In diesem Beispiel (24) wäre in Prinzip im Finnischen eine Zusammensetzung möglich, aber in der Praxis würde man es kaum benutzen. Das Adjektiv 'niukka' im Plural hat hier ähnliche Bedeutung wie die deutsche Zusammensetzung.

### 11.3. Entsprechungstyp "Ableitung"

Wie oben schon gesagt wurde, ist es nicht immer leicht zu sagen sagen, ob es um ein Kompositum bzw. Simplex oder um eine Ableitung geht. Zu dieser Gruppe habe ich einige klare, d.h. "echte" Ableitungen genommen. Die Anzahl dieser Gruppe ist 18 Belege, also 2,85 %.

- (25) Dallow ging hinaus. Während er die Zigarette ausdrückte, sagte er halblaut zu der Sekretärin:  
"Scheißkerl".  
Dallow meni toiseen huoneeseen. Painaessaan savukkeiden sammuksiin hän kuiskasi sihteerille: "Paskiainen". H 37f./29
- (26) Hinter Waschau parkte er das Auto an einem kleinen Waldstück.  
Waschaun ohitettuaan hän pysäköi metsikön kupeeseen. H 21/16
- (27) Fasziniert betrachtete er die Windflüchter, jene vom Wind bizarr verformte Bäume.  
Hän tutkaili kiinnostuneena käkkyräisiä, tuulen tuivertamia puita. H 203/156

Hier gibt es drei verschiedene Beispiele von den finnischen Ableitungen. Im ersten Beispiel (25) wäre theoretisch im Finnischen ein Kompositum 'paskaukko' möglich, was aber die Übersetzerin nicht gebraucht hat. Sie hat dagegen eine Ableitung mit *-nen* im Singular genommen, weil dieses Wort mit der Ableitung einfacher ist. Hier wird im Finnischen die Zusammensetzung nicht gebraucht, weil die Ableitung besser lautet und weil sie kürzer ist. Im zweiten Beispiel (26) ist 'metsikkö' die natürlichste Übersetzung des deutschen Wortes 'Waldstück'. Die Ableitung mit *-ko/-kö* ist im Finnischen sehr häufig. Im letzten Beispiel (27) wird die gleiche Ableitung wie im Beispiel 25 gewendet, aber diesmal im Plural. Hier hat die Übersetzerin ein sehr rares Wort 'käkkyräiset' aufgenommen. Ich habe einige Studierenden erkundigt, ob sie das Wort 'käkkyräinen' verstehen oder nicht. Die Resultät war, daß dieses Wort zwar Finnisch ist, aber kaum ohne den Hintersatz verständlich.

- (28) "Schade" sagte sie nur und deutete, als Dallow sie fragend ansah, mit dem Finger auf die *Wechselsprechanlage* auf ihrem Tisch.  
 "Ich habe alles mitgehört."  
 "Valitan", Barbara sanoi. Ja kun Dallow tuijotti häntä mitään tajuamatta, hän osoitti pöydällä olevaa *sisäpuhelinta*.  
 "Kuulin kaiken." H 175/134
- (29) "Ich weiß" , sagte sie und schob ihn mit dem ausgesteckten *Zeigefinger* etwas zurück, "aber du irrst dich. [...]"  
 "Tiedän", Sylvia sanoi ja työnsi hänet *etusormi* ojossa hiukan kauemmaksi, "mutta sinä erehdyt. [...]"  
 H 31/24

Im Beispiel 28 ist die Übersetzerin der Meinung, daß 'Wechselsprechanlage' ein Synonym für 'Gegensprechanlage' sei. So hat sie die Übersetzung dieses Wortes im Finnischen eingetragen, was in keinem Fall falsch ist. In dem anderen Beispiel (29) ist die Entsprechung des Wortes 'Zeigefinger' auf Finnisch 'etusormi'. Hier gibt es keine andere Möglichkeit, weil diese Übersetzung im feststehenden Brauch ist.

#### 11.4. Entsprechungstyp "genitivische Wortgruppe"

Zu dieser Gruppe gehören Wörter, deren Entsprechung mit genitivischer Struktur gebildet sind. Diese Konstruktion ist ziemlich allgemein im Finnischen. Die Anzahl war 44, also 6,96 %.

- (30) "Oberassistent war nie mein *Lebensziel*, Roessler."  
 "Yliassistentuuri ei ollut koskaan minun *elämäni päämäärä*, Roessler." H 174/133-134
- (31) Dennoch lief er die Beethovenstraße weiter, am Eingang zum *Kreisgericht* [...].  
 Hän jatkoi kuitenkin Beethovenstrassea eteenpäin, ohitti *kaupunkipiirin oikeustalon* pääoven [...].  
 H 46/35

Im Beispiel 30 kann man im Finnischen ein entsprechendes Kompositum nicht machen, man muß einfach mit der genitivischen Wortgruppe zufrieden sein. In dem zweiten Beispiel (31) muß man das Wort 'Kreisgericht' irgendwie erklären, weil in Finnland keine Kreise gibt. Hier reicht einfach eine kurze Erklärung, man braucht keine lange Entsprechung zu nehmen.

- (32) In einer Kneipe auf der anderen *Straßenseite* bestellte er ein Frühstück. [vs. [...] auf der anderen Seite der Straße [...].]  
*Kadun toisella puolella oli pikku ravintola. Hän tilasi itselleen aamiaisen [...]. H 110/84*

In diesem Beispiel (32) hat die finnische Übersetzerin die deutsche Zusammensetzung aufgerissen und hat die aufgerissene Form ins Finnische übersetzt, weil diese Form die gleiche Bedeutung hat, wie die deutsche Zusammensetzung.

### 11.5. Entsprechungstyp "adjektivische Wortgruppe"

Dieser Entsprechungstyp wird immer häufiger wegen des wachsenden Internationalismus. Andererseits ist diese Konstruktion seit Jahrzehnten in der finnischen Sprache ohne Einwirkung der anderen Sprachen. Die Anzahl ist 1,74 %, also 11 Belege.

- (33) Der kleine Fernseher auf der *Holztruhe* lief [...].  
*Puinen arkun päällä oli televisio, joka oli auki [...]. H 103/78 [vs. Puuarkun päällä [...].]*
- (34) Er starrte auf das kleine weiße Stück ihres Halses, das über dem *Wollschal* zu sehen war.  
*Hän tuijotti tytön kaulaa, valkoista kaistaa villaisen kaulaliinan yläpuolella. H 31/23 [vs. [...]villakaulaliinan [...].]*

Manchmal könnte man eine direkte Übersetzung wählen, aber nimmt jedoch eine adjektivische Wortgruppe dagegen, wie in den Beispielen 33 und 34. In diesen Beispielen geht es um Univerbierung. Es gibt eine kleine semantische Unterscheid zwischen den deutschen Zusammensetzungen und den finnischen Übersetzungen.

- (35) Er trug einen *Sommermantel* [...].  
*Hänellä oli yllään kesäinen päällystakki [...]. H 6/8 [vs. [...] kesätakki [...].]*

Im Beispiel 35 kann man im Finnischen ein Kompositum machen, was vielleicht dem finnischsprachigen Leser ein falsches Bild geben kann. Das deutsche Wort 'Sommermantel' ist neutral wie das finnische Wort 'kesätakki'. Die Konstruktion 'kesäinen päällystakki' betont das Wort 'kesä' 'Sommer'. Vgl. hier oben S. 16, der zweite Punkt.

- (36) Er öffnete die Türen des Spiegelschranks, nahm die Cremedose und *Glasfläschen* [...].  
Hän avasi peiliovet, otti kaapista voidepurkkeja ja *pikku lasipulloja* [...]. H 27/20

Das Beispiel 36 liegt eigentlich zwischen Komposita und adjektivischer Wortgruppe. In diesem Beispiel gibt es beide Entsprechungen, aber ich habe es hier genommen, weil es mehr hier gehört als zur Gruppe Entsprechungstyp Kompositum. Das deutsche Diminutiv wird meistens im Finnischen mit einer Adjektivkonstruktion 'pieni' 'klein' und Kompositum übersetzt.

#### 11.6. Entsprechungstyp "verbalisch-adjektivische Wortgruppe"

Zu dieser Gruppe gehören die Entsprechungen, die im Finnischen aus dem Verb stammen, aber adjektivisch gebraucht werden. Diese Wörter können also meistens zu den beiden Wortarten gehören. Es gibt hier auch einige Verbkonstruktionen, die adjektivisch gebraucht sind. Die Anzahl war 11 Belege, also 1,74 %.

- (37) Und während er *Spiegeleier* [...] aß [...].  
[...] syödessään paistettua muna [...] H 110/84
- (38) "Sagen Sie einfach, im *Strafvollzug* kann man nicht nachdenken. [...]"  
"Sanokaa vain yksinkertaisesti, ettei rangaistusta suorittaessa pysty ajattelemaan. [...]" H 53/40
- (39) "[...] Wie Sie wissen, verstoßen Sie damit [ohne Arbeit zu sein] gegen Moral und Normen unseres Gesellschaftlichen Lebens. Es gibt dafür sehr häßliche Worte."  
"Arbeitsscheu? Asozial?" erkundigte sich Dallow zuvorkommend.  
" [...] Tiedätte hyvin, että teidän menettelyenne on ristiriidassa yhteiskuntamme moraalien ja normien kanssa. Käytöksellenne on olemassaa hyvin rumia nimityksiä."  
"Työtä vieroksuva? Epäsosiaalinen?" Dallow ehdotti yhteistyöhaluisesti. H 158/121

Im Beispiel 37 wird im Finnischen das Partizip II gebraucht. Es kann man als Attribut (wie hier) nur dann verwendet werden, wenn es sich um ein Transitivverb geht. Das Tun dieses Verbs bezieht sich auf den Gegenstand oder die Sache des Hauptwortes (hier 'muna' 'Ei'). Im Beispiel 38 gibt es keine andere Konstruktion, nur die im Buch gebrauchte Konstruktion, also Passiv von 2. Infinitiv im Inessiv. Es beschreibt ein Tun, das gleichzeitig mit dem Hauptverb passiert

(Nykysuomen käsikirja, 1990, 61). Im Beispiel 39 gebraucht man im Finnische das Partizip I. Es beschreibt ein dauerndes, fortsetzendes oder zukünftiges, beabsichtigtes Tun.

- (40) Es war ein üblicher Büroraum mit einem Schreibtisch, mit Sesseln und einem Klubtisch, mit den üblichen Fotos der regierenden Politiker an einer Wand, mit einem *Rollschrank* und einem großen Schrank für Akten und Garderobe.  
Huone oli tyypillinen toimistohuone: kirjoituspöytä, nojatuoleja ja sohvapöytä, yhdellä seinällä tavanomaisia valokuvia johtavista poliitikoista, *rullaovin varustettu kaappi* ja toinen kansioita ja vaatteita varten. H 47/36

Im Beispiel 40 muß man im Finnischen das Wort 'Rollschrank' beschreiben. Hier hat man es mit einer adjektivisch gebrauchten Verbkonstruktion (also Partizip) plus Substantiv aufgelöst.

#### 11.7. Entsprechungstyp "verbalische Wortgruppe"

Diese Gruppe ist für Entsprechungen mit verbalischer Wortgruppe, d.h. sie bilden kein Satz, dazu vgl. unten Kapitel 11.8. Die Anzahl dieser Gruppe ist 11 Belege und 1,74 %.

- (41) Er empfand *Selbstmitleid* [...].  
Hän *sääli itseään* [...]. H 132/100
- (42) "Es wird sehr komisch", versprach Dallow, "es wird ein Buch zum *Totlachen*."  
"Siitä tulee hyvin humoristinen", Dallow lupasi, "lukijat tulevat *nauramaan kuollakseen*." H 170/130

Im Beispiel 41 kann man bemerken, wie die Entsprechung vom Kontext abhängt. Es gibt ein finnisches Wort 'itsesääli' für das deutsche Wort 'Selbstmitleid'. Aber in diesem Zusammenhang kann man das finnische Wort nicht benutzen. Es wäre möglich eine Konstruktion, wie 'hän tuns*i* itsesääliä' zu bilden, was aber sehr finnisch nicht klingt. Im zweiten Beispiel (42) muß im Finnischen eine Verbkonstruktion gebraucht werden, weil die entsprechende Komposition im Finnischen nicht zu benutzen ist.

- (43) Ihr Pianist war am Vormittag mit einem *Magendurchbruch* in die Universtitätsklinik eingeliefert worden [...].  
Heidän säestäjänä oi joutunut aamupäivällä yliopistolliseen sairaalaan *mahahaavan puhkeamisen* vuoksi [...]. H 74/56
- (44) Vor dem *Vorstadtkino* blieb er stehen.  
Hän pysähtyi *esikaupungissa sijaitsevan elokuva-teatterin* eteen. H 92/70

Im Beispiel 43 ist es ähnlich als im vorigen Beispiel. Dieses Mal hat man da ein Substantivkompositum 'mahahaava' 'Magengeschwür' mit Verb 'puhjeta' 'ausbrechen'. Im letzten Beispiel (44) muß man das deutsche Wort abbauen, um eine praktische Übersetzung zu erhalten. Dieses Beispiel zeigt wieder die Schwierigkeit der Arbeit des Übersetzers.

#### 11.8. Entsprechungstyp "Satz"

Zu dieser Gruppe gehört die Entsprechung mit einem elliptischen Satz (0,16 %). Die Unterschied zwischen dieser Gruppe und der obigen Gruppe Verbkonstruktion ist manchmal sehr klein. Aber ich bin der Meinung, daß man diese Teilung machen kann. Die obige Gruppe unterscheidet sich von dieser Gruppe dadurch, daß hier ein Satz oder ein elliptischer Satz vorkommt. In der obrigen Gruppe kommt das Verb vor, aber es wird kein Satz geformt.

- (45) Es gab nur eine Unterbrechung, von der er [...] gehofft hatte, sie würde noch eine letzte, wichtige *Weichenstellung* erlauben.  
Kyseessä oli vain keskeytys, jonka hän oli toivonut [...] tuovan mukanaan vielä viimeisen, tärkeän *mahdollisuuden kääntää vaihde uuteen asentoon*.  
H 116f./89

Im Beispiel 45 hat die Übersetzerin eine interessante Übersetzung für das deutsche Wort 'Weichenstellung' genommen, das schwer ins Finnische zu übersetzen ist. Meiner Meinung nach ist die Übersetzung sehr gelungen.

#### 11.9. Entsprechungstyp "viele Übersetzungen"

Zu diesem Gruppe gehören Entsprechungen, die mindestens zwei verschiedene Übersetzungen haben. Diese Übersetzungen gehören zu verschiedenen Entsprechungstypen und deshalb werden sie hier als eigene

Gruppe behandelt. Ich hätte sie auch in den andere Gruppen einbeziehen können, aber ich wollte sehen, wie oft man verschiedenartige Übersetzungen gebraucht.

Die Anzahl dieser Wörter (6,01 %), 38 Belege, ist nicht sehr groß. Deswegen kann ich behaupten, daß die Prozentanzahl des Entsprechungstypes eine Ahnung der Häufigkeit geben kann.

- (46) Wir haben damals einen *Aufhebungsvertrag* gemacht [...].  
Me teimme aikoinaan *sopimuksen*, että *sinun virkasuhteesi puretaan* [...]. H 39/30

Am Morgen ging er zum Chef und bat um einen sofortigen *Aufhebungsvertrag*.  
Aamulla hän meni johtajan puhuille ja pyysi, että hänen *työsopimuksensa purettaisiin* heti. H 215/165

- (47) Am nächsten Morgen weckte ihn die *Türklingel*.  
Seuraavana aamuna hän heräsi *ovikellon soittoon*.  
H 98/74

Er war erleichtert, als er die *Türklingel* hörte.  
Hän tunsii helpotusta, kun *ovikello kilahutti*.  
H 186/143

Im Beispiel 46 kann man bemerken, daß die Übersetzung vom Kontext abhängig ist. Zuerst benutzt die Übersetzerin einen Satz, was in diesem Zusammenhang logisch ist. Später benutzt sie genitivische Wortgruppe. In diesem Zusammenhang fällt sie dem Leser leichter zu verstehen. In den anderen Beispiel (47) gibt es zwei verschiedene Arten, der deutsche Satz ins Finnische zu übersetzen. Zuerst hat die Übersetzerin die direkte Übersetzung genommen. Dann später hat sie den Satz direkt nicht übersetzt. Die deutsche Zusammensetzung 'Türklingel' ist schwer ins Finnische zu übertragen

- (48) Hinter sich hörte er Herrn Schultze rufen, er sollte warten. Doch Dallow beschleunigte seine Schritte [...] und ließ die große *Eingangstür* hinter sich und ins Schoß fallen.  
Hän kuuli Schulzen pyytävän häntä odottamaan. Mutta Dallow kiirehti askeleitaan [...] ja antoi suuren *pääoven* loksahdusta takanaan lukkoon. H 54/41

Dallow parkte seinen Wagen vor dem Hoftor. Er warf einen Blick auf die Steintreppe und das zementierte Podest [...] und die dahinterliegende zweiflügelige *Eingangstür*.  
Dallow pysäköi autonsa pihaportille. Hän loi silmäyksensä kiviportaille ja betonitasanteelle [...] ja niiden takana olevalle kaksoisovelle. H 69/53

Im Erdgeschoß war die rechte *Eingangstür* vernagelt [...].  
Pohjakerroksen oikeanpuolimmainen *ulko-ovi* oli nau-  
lattu kiinni [...]. H 147/112

- (49) Am Bahnhof ging er zum Schalter und verlangte eine *Fahrkarte* nach Leipzig.  
Asemalla hän meni luukulle ja pyysi *lipun* Leipzi-  
giin. H 8/6

Ein Schiffer stellte sich an den Steg, der auf die  
Fährte führte, und verkaufte *Fahrkarten*.  
Yksi laivamiehistä asettui käyntisillan päähän ja  
ryhtyi myymään *matkalippuja*. H 195/150

- (50) Dallow massierte sanft ihren [Elkes] Rücken und den  
*Halsansatz* [...].  
Dallow hieroi hellästi Elken selkää ja *niskanjuurta*  
[...]. H 132-133/101

Das Mädchen legte beide Hände auf ihren *Halsansatz*,  
um sich zu beruhigen.  
Tyttö painoi molemmilla käsillä *rintaansa* rauhoit-  
tuakseen. H 152/116

- (51) Ihm war bewußt, daß ihn, tief versteckt und unein-  
gestanden, *Heimweh* quälte, ein *Heimweh* nach der  
Zelle.  
Hän oli selvillä siitä, että syvällä hänen sisäl-  
lään, piilossa ja tiedostamattomissa, asui *koti-  
ikävä*, *kaipuu* takaisin selliin. H 121/92

- (52) Als er hörte, wie die *Zimmertür* geöffnet wurde [...].  
Kuullessan *huoneen oven* avautuvan [...]. H 25/19

Er betrachtete das zerwühlte Matratzenlager zwi-  
schen *Zimmertür*, Kleiderschrank und der Wand [...].  
Hän tarkasteli seinän, vaatekaapin ja *huoneenoven*  
välistä makuusijaa, joka oli *myllerretty sikin*  
*sokin* [...]. H 109/83

Diese Beispiele zeigen die Schwierigkeit der Arbeit des Übersetzers.  
Im Beispiel 48 hat das deutsche Kompositum im Finnischen drei ver-  
schiedene Übersetzungen. Beim Übersetzen muß man die Bedeutung des  
ursprünglichen Wortes berücksichtigen. Zuerst wurde das deutsch Kom-  
positum im Finnischen durch ein Kompositum eingetragen. Diese Ent-  
sprechung 'pääovi' beschreibt den Haupteingang. Dann wurde zwei deut-  
sche Zusammensetzungen zu einem finnischen Zusammensetzung verbind-  
det. Das ist wieder ein Beispiel von Karnevalismus beim Übersetzen.  
Im letzten Fall wurde auch ein Kompositum genommen, aber ein anderes  
Kompositum wie früher. In diesem Beispiel kann man die Verschieden-  
heit bei der Bildung von Wörtern bemerken. Im Deutschen denkt man,  
daß die Tür nach hinein führt, und im Finnischen dagegen, daß die  
Tür hinaus führt. Im Beispiel 49 hat die Übersetzerin 'Fahrkarte'  
als 'matkalippu' und 'lippu' übersetzt. Die erste Übersetzung ist

direkt aus dem Deutschen und die andere Übersetzung gehört zu den Fällen, wo das Grundwort für das ganze Wort steht. Im Beispiel 50 wird mit dem deutschen Wort 'Halsansatz' zwei Stellen im Körper gemeint. Zuerst bedeutet sie auf finnisch 'niskanjuuri', den Halsansatz über dem Rücken, und später bedeutet sie auf finnisch 'rinta', den Halsansatz über die Brust. Manchmal will man die gleiche Übersetzung nicht gebrauchen, wie im Beispiel 51. Andererseits hat das deutsche Wort 'Heimweh' hier zwei verschiedene Bedeutungen, die bei den Übersetzungen gut vorkommt. Bei den letzten von diesen Beispielen (52) ist die Zusammensetzung 'huoneenovi' wahrscheinlich ein Druckfehler, weil es so ein Kompositum im Finnischen nicht gibt. Die andere Übersetzung 'huoneen ovi', die früher im Roman vorkommt, ist das richtige Form.

### 11.9. Entsprechungstyp "Zusammenrückung"

In meiner Untersuchungsmaterial kommt die Zusammenrückung nur einmal (0,16 %) im Finnischen vor. Diese Zahl ist meiner Meinung nach ziemlich realistisch. Im Finnischen gebraucht man diese Konstruktion nicht häufig.

- (53) Wo es keine Schienen gab, zeigte Karte weiße Flecken, *Niemandsland*, Wüste.  
Niissä kohden karttaa, missä ei ollut rautateitä, oli vain valkoisia läiskiä, *ei-kenenkään-maata*, *erämaata*. H 82/62

In diesem Beispiel (53) wird im Finnischen eine Zusammenrückung gebildet. Sie ist ein Modellbeispiel für die Zusammenrückungen im Finnischen.

### 11.10. Entsprechungstyp "besondere Fälle"

Zu dieser Gruppe gehören einige Entsprechungen, die meiner Meinung nach in den früheren Gruppen nicht gehören. Hier gibt es einige von ihnen. Diese Gruppe bilden 10 Belege mit 1,58 %.

- (54) [...] auch dann reichte für seinen persönlichen Weltatlas noch immer eine seiner *Handflächen* aus.  
[...] mutta silloinkin hänen henkilökohtainen maailmankartta mahtuisi *kämmenen kokoiselle alalle*.  
H 82/62

- (55) Es ist schwierig, dachte er, mit einer Frau ein Verhältnis anzufangen, die nur eine *Einzimmerwohnung* besitzt [...].  
 On hankalaa aloittaa suhdetta naisen kanssa, jonka asunnossa on vain *huone ja keittiö* [...] ajatteli Dallow. H 103/78  
 [vs. [...] jolla on ainostaan yksiö [...].]

Diese zwei Beispiele weichen von den anderen dadurch, daß sie kein Satz bilden. Sie sind elliptische Formen. Sie sind jedoch keine adjektivische oder verbalische Konstruktionen. Im Beispiel 54 hat die finnische Konstruktion 'kämänen kokoinen alue' die gleiche Bedeutung wie das deutsche Kompositum 'Handflächen'. Eigentlich bedeutet 'Handfläche' auf finnisch 'kämmen', aber in diesem Kontext bedeutet das deutsche Wort mehr. Die Übersetzerin hat den deutschen Satz beim Übersetzen umformuliert und die finnische Übersetzung lautet anders als der ursprüngliche Satz, aber sie hat die gleiche Bedeutung, was am wichtigsten ist. Im Beispiel 55 hätte die Übersetzerin ein Simplex nehmen können, aber sie hat eine andere Konstruktion genommen. Sie hat die Übersetzung mit Hilfe vom Wort 'ja' 'und' gebildet. Vielleicht hat sie gedacht, daß das Simplex richtig die Wohnung nicht beschreibt. Sie will dem Leser klar machen, daß die Wohnung ein Zimmer mit Küche hat. Aber es wird jedoch klar von den früheren Kontext, daß da eine Küche ist und so hätte ich als Übersetzerin dem Simplex benutzt.

#### **11.11. Zusammenfassung**

In diesem Kapitel sind die finnische Entsprechungen der deutschen Komposita als Untersuchungsziel gewesen.

Anhand meiner Untersuchungsmaterial kann die Schlußfolgerung gezogen werden, daß es sehr üblich ist, die deutsche Zusammensetzungen im Finnischen durch Zusammensetzung wiederzugeben. Die beiden Sprachen bevorzugen diese Konstruktion, auch wenn sie lang ist.

Das Simplex wird auch viel verwendet. In meinem Untersuchungsmaterial sind einige Simplexe eigentlich Ableitungen, aber ich habe sie als Simplex behandelt, weil man meistens ohne linguistische Erfahrung sie für Ableitung nicht halten kann.

Bei den Ableitungen wurden die "echten" Ableitungen behandelt. Sie sollte man deutlich zu den Ableitungen rechnen können. Diese Entsprechungstyp ist nicht sehr groß, weil, wie schon gesagt wurde, gehören in meiner Unterrichtungsmaterial einige Ableitungen zu Zusammensetzungen und Simplexen.

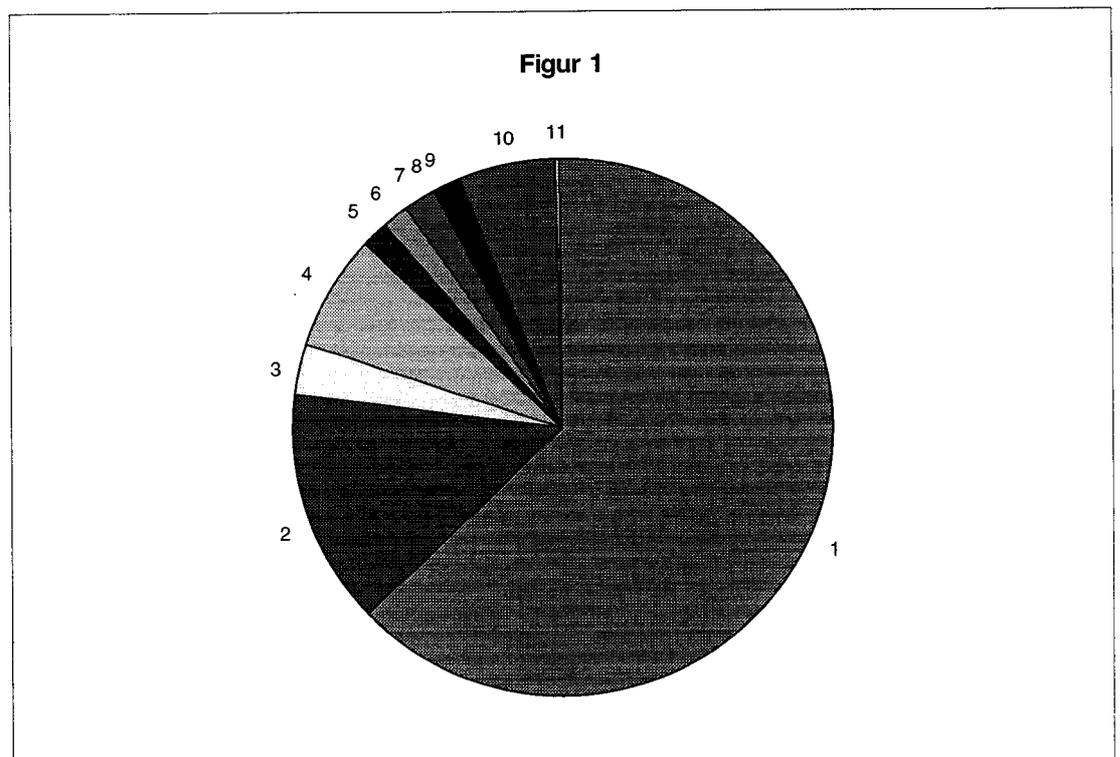
Die genetivische Wortgruppe kommt ziemlich oft im Finnischen als Entsprechungstyp vor. Die finnische Sprache bevorzugt diese Konstruktion, weil sie ziemlich einfach ist.

Die adjektivische, verbalisch-adjektivische und verbalische Wortgruppe kommen in gleicher Maße vor. Die adjektivische Wortgruppe wird immer häufiger wegen der Einwirkung anderer Sprachen. Andererseits ist diese Konstruktion schon ziemlich alt im Finnischen ohne Einwirkung der anderen Sprache. Die finnische Sprache gebraucht zu gewissen Grad Infinitive und Partizipien als Adjektive. Diese Entsprechungen bilden die Entsprechungsgruppe verbalisch-adjektivische Wortgruppe. Zur verbalischen Wortgruppe gehören die Verbkonstruktionen, die keinen Satz formen.

Die Entsprechungstypen Satz und Zusammenrückung kommen auch in gleicher Maße vor. Der Satz als Entsprechungstyp kommt dann vor, wenn man eine Erklärung für das deutsche Kompositum finden muß, weil so ein Wort oder ein ähnliches Wort, das für die finnische Sprache natürlich wäre, nicht gibt. Die Zusammenrückung ist im Finnischen sehr selten als Entsprechungstyp, weil er, meiner Meinung nach, für die finnische Sprache nicht üblich ist.

Viele Übersetzungen als Entsprechungstyp kommt ziemlich oft vor. In dieser Gruppe waren solche Entsprechung unter Betrachtung, die mindestens zwei verschiedene Übersetzungen haben. Diese Übersetzungen gehören zu verschiedenen Gruppen und deswegen habe ich sie als eigene Gruppe behandelt.

Zu den besonderen Fällen gehören solche Entsprechungen, die meiner Ansicht nach zu den anderen Entsprechungstypen nicht gehören. Dieser Entsprechungstyp kommt im Finnischen manchmal vor. Die meisten von ihnen sind Substantivkonstruktionen.



Figur 1: Die Teilung der verschiedene Entsprechungstypen im Finnischen laut meiner Untersuchungsmaterial

- 1 = Zusammensetzung 62,66 %
- 2 = Simplex 14,4 %
- 3 = Ableitung 2,85 %
- 4 = Genetivische Wortgruppe 6,96 %
- 5 = Adjektivische Wortgruppe 1,74 %
- 6 = Verbalisch-adjektivische Wortgruppe 1,74 %
- 7 = Verbalische Wortgruppe 1,74 %
- 8 = Satz 0,16 %
- 9 = Besondere Fälle 1,58 %
- 10 = Viele Übersetzungen 6,01 %
- 11 = Zusammenrückung 0,16 %

Diese Teilung ist nicht die gleiche wie oben im diesen Kapitel, weil ich die Teilung der verschiedenen Gruppen zeigen wollte. Das wäre in der Folge, in dem die Entsprechungen behandelt wurden, nicht möglich gewesen.

## 12. DIE DEUTSCHEN ENTSPRECHUNGEN DER FINNISCHEN KOMPOSITA

### 12.1. Entsprechungstyp "Kompositum"

#### 12.1.1. Substantivkomposita

Wie im Finnischen entspricht auch im Deutschen dem Kompositum am häufigsten das Kompositum. Es ist logisch, weil es so auch umgekehrt ist. In meinem Untersuchungsmaterial ist die Entsprechung 69,93 prozentisch Kompositum, also 521 Belege.

- (56) Seiska on kellarissa sijaitseva vapaa-ajan huone, siellä on *biljardipöytä* ja *filmiprojektori*. Die Sieben ist der *Freizeitraum* im Keller, mit *Billardtisch* und *Filmprojektor*. I 154/203
- (57) "[...] *Puhelinnumeroni* vielä kerran..." - "[...] Hier noch einmal mein *Telefonnummer...*" I 118/155

Diese Beispiele zeigen, daß einige Wörter ähnlich in beiden Sprachen sind. Manchmal gibt es für die internationale Wörter ein finnisches Wort, wie im Beispiel 57 'puhelin' das finnische Wort für Telefon. Aber manchmal muß man die fremde Wörter in die finnische Sprache akzeptieren. Dann bekommen die Wörter ein Vokal zum Ende des Fremdwortes (Beispiel 56), weil sie so finnischer lauten als direkte Fremdwörter.

- (58) Niihin aikoihin hänen *päiväpeitteensä* oli viti-  
valkoinen [...].  
Damals war ihr *Bettüberwurf* blütenweiß [...]. I 22/26
- Ponkaisin istumaan, suoristin *päiväpeiton* [...].  
Ich setzte mich ruckartig auf, strich den *Bettüberwurf* glatt [...]. I 149/197

Im Finnischen gibt es ein Fall, wo man Synonyme gebraucht, aber in diesem Fall gibt es keine Grund für das Gebrauch von Synonymen, weil sie direkt nach einander nicht vorkommen. Im Beispiel 58 ist das finnische Wort 'päiväpeite' mehr umgangssprachlich als 'päiväpeitto'. Die beiden Wörter haben die gleiche Übersetzung 'Bettüberwurf', weil dieses Mal im Deutschen so ein kleiner Unterschied nicht möglich ist.

- (59) [...] ostoskeskuksen R-kioskilta ostin viikkorahalla merkkareita ja suklaapatukoita, joskus limsaa ja juustonaksuja.  
 [...] am Kiosk im Einkaufszentrum kaufte ich von meinem Taschengeld Fruchtgummis und Schokoriegel, manchmal Limo und Erdnußflips. I 11/11
- (60) Äidinkielentunnilla olin hyvin sairas. - In der Finnischstunde fühlte ich mich sehr krank. I 36/43

Das Beispiel 59 zeigt, daß der Übersetzer manchmal Schwierigkeiten hat, ein Wort in die andere Sprache zu bringen. Die deutsche Übersetzung 'Erdnußflips' ist nicht gleich mit dem finnischen Wort 'juustonaksut'. Die finnische Sprache benutzt ein Wort, das etwa 'Käseknacke' direkt ins Deutsche übersetzt wäre. Das finnische Wort besteht aus Bestimmungswort 'juusto' 'Käse' und aus Grundwort naksut 'Knacke' nach dem englischen Wort 'snack'. Im Beispiel 60 kann man eine direkte Übersetzung nicht gebrauchen, weil im Deutschen kein Wort wie 'Muttersprachestunde' gibt, sondern man sagt einfach 'Deutschstunde'. Hier geht es natürlich um Finnischstunde.

- (61) Hän [Mika] sanoi että oli ravintolassa, siellä oli meneillään joku tärkeä kokous ja nyt oli käynyt niin ikävästi että kokoonkutsujalta oli unohtunut shekkivihko kotiin.  
 Er sagte, er sei in einem Restaurant, da sei gerade eine wichtige Sitzung im Gange, und nun sei eine dumme Sache passiert. Der Gastgeber, der die Sitzung einberufen hatte, habe sein Scheckheft zu Hause gelassen. I 88/112

In der finnische Sprache kann - wie schon oben genannt - das Bestimmungswort in allen Kasus sein. Hier (im Beispiel 61) ist es im Illativ, aber in diesem Fall handelt es sich um eine fixierte Form, d.h. daß man dieses Wort in anderen Kasus nicht beugen kann.

- (62) Hänen tyttärensä Taru oli luokallani, "luku ja kirjoitushäiriöitä, hermostollisia pakkotoimintoja kuten kynsien kiivasta pureskelua ja hiustupsujen imeskelyä. [...]"  
 Ihre Tochter Taru ging in meine Klasse. "Lese-Rechtschreibschwäche, nervöse Zwangshandlungen wie Nägelkauen und Lutschen an den Haaren. I 14/16-17

Dieses Beispiel (62) ist ein besonderer Fall. Ich bin der Meinung, daß es im Finnischen einen kleinen Orthographiefehler gibt, der wahrscheinlich im Druck gekommen ist. Nach dem Wort 'luku' fehlt ein

Bindestrich. Die deutsche Übersetzung 'Lese-Rechtschreibschwäche', liegt irgendwo zwischen Kompositum und Zusammenrückung. Dieser Fall zeigt, daß die Grenzen der verschiedene Arten der Wortbildung manchmal kompliziert und unnatürlich sind.

### 12.1.2. Adjektivkompositum mit Simplex

Adjektivkompositum kommt nicht oft als Entsprechung vor. In meiner Untersuchungsmaterial gibt es nur ein Adjektivkompositum, also nur 0,13%.

- (63) Kuten sanoin olen pienikokoinen, mutta pääni on iso, huomattavasti *ikätovereitteni* päitä suurempi. Ich bin, wie gesagt, klein, aber mein Kopf ist groß, bedeutend größer als die Köpfe *gleichaltriger Kinder*. I 10/10

In diesem Beispiel (63) wird das finnische Substantiv 'ikätoveri' mit Adjektivkompositum übersetzt. Der deutsche Übersetzer hätte ein substantivierte Adjektiv wählen können, aber sie hat das adjektivische Kompositum plus Substantiv bevorzugt.

### 12.1.3. Komposita nach dem englischen bzw. französischen Muster

Die Komposita nach dem englischen Muster werden immer häufiger, weil die englische Sprache eine wichtige Stellung nicht nur in der EU, sondern auch im ganzen Welt hat. Aber auch die französische Sprache hat (oder im allgemeinen die romanischen Sprachen haben) ihr "Schuld" dabei. Die Anzahl dieser Gruppe ist 0,67 %, 5 Belege, was die Häufigkeit dieser Wörter im gewöhnlichen Leben darstellt. Die Zahl wäre sicher höher, wenn es sich hier um Wirtschaftssprache als Fachsprache handelte.

- (64) Tänään oli ollut minun vuoroni luopua lounaasta, kalapuikkoja, *ranskanperunoita* ja herneenpalkoja. Heute bin ich an der Reihe gewesen, auf mein Mittagessen zu verzichten. Fischstäbchen, *Pommes frites* und Erbsenschoten. I 146/193
- (65) Jos Mika löysi *pekonipaketin* jääkaapista hän heitti sen pois. Wenn Mika ein *Päckchen Speck* im Kühlschrank fand, warf er es weg. I 80 f./102  
[vs. [...] ein Speckpaket [...].]

Im Beispiel 64 gibt es im Deutschen keine andere Möglichkeit. Das finnische Wort 'ranskanperunat' ist bis zu einem gewissen Grad irreführend. Diese Kartoffeln stammen nämlich nicht aus Frankreich, sondern aus Belgien, wo auch französisch gesprochen wird. Der finnische Name ist eine direkte Übersetzung aus dem englischen Name 'French Fries'. (Kiviharju-Wiebenga 1997, D1.) Die deutsche Form stammt direkt aus dem Französischen, in dem man diese Konstruktion als Zusammensetzung hält. Im Beispiel 65 wurde die Übersetzung 'Päckchen Spek' anstatt 'Speckpaket' verwendet. Die im Roman gewendete Form ist ein Diminutiv und es wird das Wort 'Packet' betont durch Verkleinerungsform.

- (66) - Syödään jotain hyvää. Sinähän et ole pitkiin aikoihin saanut herkutella. Mitä haluat? Laitan mitä ikinä pyydät.  
Kohautin olkapäitäni, olinhan äsken syönyt kaksi suurta *jäätelöannosta* ja vatsani oli täynnä.  
"Laß uns was Gutes essen. Du hast so lange nicht schlemmen dürfen. Was möchtest du? Ich koche dir, was du wilst."  
Ich zuckte die Achseln, ich hatte ja gerade zwei große *Portionen Eis* gegessen, und mein Bauch war voll. I 90/114  
[vs. [...]zwei große Eisportionen [...].]
- (67) Sebastianin äiti oli mennyt uusiin naimisiin, isäpuoli oli ulkomaankirjeenvaihtaja [...]. Kulki aina shortseissa, *safarimallia*, ulottuivat polviin. Sebastians Mutter hatte wieder geheiratet, der Stiefvater war Auslandskorrespondent [...]. Lief immer in Shorts herum, *Modell Safari*, knielang. I 128/168f. [vs. [...] Safarimodell [...].]
- (68) Muut huoneessa olijat olivat Kajastuksen paatuneita asukkaita, tyttöjä ei ollut muita kuin Marja-Leena joka makasi Huuskosen jalkojen juuresssa ja ahmi paloja suuresta *suklaalevystä*.  
Anwesend waren die renitentestenten Insassen der 'Morgenröte', keine Mädchen, außer Marja-Leena, die Huuskonen zu Füßen lag und gierig von einer großen *Tafel Schokolade* abbiß. I 154/203-204  
[vs. [...] von einer großen Schokoladentafel abbiß.]

Im Beispiel 66 hat die Übersetzerin eine besondere Betonung auf dem Wort 'Portion' gegeben, was der Fall im Finnischen nicht ist. Der Junge erzählt Lesern nur, daß er zwei große Eisportionen gegessen hat, er betont nicht das Wort Portion. Aber im Buch kann man es nicht hören und deshalb ist es akzeptierbar, auf dieser Weise zu übersetzen. Im Beispiel 67 hängt das Gebrauch des nach dem englischen Muster gebildeten Kompositums mit der Benutzungsart des Kompositums ab. Nämlich dieses Mal sind wir schon im Bereich Wirtschaftssprache, wo

man, wie schon oben genannt, viel mehr Zusammensetzungen nach diesem Muster gebraucht (Duden-Grammatik 1995, 421). Im Beispiel 68 gibt es im Deutschen zwei verschiedene Übersetzungen für das finnische Wort 'suklaalevy' und beim Übersetzen muß man zwischen diesen zwei Möglichkeiten wählen, weil ihre Bedeutung ähnlich ist. Dieses Mal wurde die Zusammensetzung mit zwei Substantive nach einander gewählt, weil dieses Wort vielleicht besser zu diesem Kontext paßt.

### 12.2. Entsprechungstyp "Simplex"

Wenn das deutsche Wort lexikalisiert ist, kommt sehr oft im Finnischen ein Simplex vor. So ist es in meinem Untersuchungsmaterial 13,69 prozentig, also 102 Belege.

- (69) Olen likinäköinen ja käytän voimakkaasti pientäviä *silmälaseja*.  
Ich bin kurzsichtig und trage eine starke vergrößernde *Brille*. I 10/11
- (70) *Määränpäämme* on pieni kaupunki Andeilla [...].  
Unser *Ziel* ist eine kleinen Stadt in den Anden [...].  
I 168/222 [vs. Unser Endziel [...].]

Es ist interessant zu bemerken, daß die Sprachen sehr von einander abweichen. Im Finnischen benutzt man Plural 'silmälasit' für das deutsche Wort 'Brille' (Beispiel 69). Für Menschen, die finnisch sprechen, ist das Wort im Plural, weil sie denken, daß die Brille für zwei Augen sind. Die deutsche Sprache benutzt Singular, weil sie denkt, daß die Brille eine Ganzheit ist. Im Beispiel 70 wäre im Deutschen ein Kompositum auch möglich, aber das Grundwort des Kompositums reicht. Beim Übersetzen versucht man, so kurz wie möglich zu sein.

- (71) Katselin elämäni ensimmäistä pornoelokuvaa.  
Zum ersten Mal in meinem Leben sah ich einen *Porno*.  
I 154/204 [vs. [...] einen Pornofilm.]
- (72) Olin löytänyt vajan kaapista vanhoja *sarjakuvalettiä* [...].  
In einem Schrank im Geräteschuppen hatte ich alte *Comics* gefunden [...]. I 140/185  
[vs. [...] alte Bildserienhefte [...].]

Manchmal wäre es möglich auch im Deutschen ein Kompositum nach dem finnischen Muster zu bilden, aber die Übersetzerin hat dagegen ein Simplex genommen. Im Beispiel 71 hat die Übersetzerin nur das Bestimmungswort als Übersetzung genommen, was im Deutschen reicht. Aber sie hätte auch ein Kompositum machen können. Im Beispiel 72 hätte die Übersetzerin gegen dem englischen Simplex ein deutsches Kompositum nehmen können, aber möglicherweise hat sie gedacht, daß dieses Wort vielleicht altmodisch klingen könnte.

- (73) Hän oli kätevä käsistään, korjasi kaikki Liisan rikkimenneet tavarat kuten *radiovastaanottimen*, jääkapin generaattorin ja saunan kiukaan.  
 Er war geschickt, reparierte alles, was bei Liisa entzweigegangen war, das *Radio*, den Generator im Kühlschrank und den Saunaofen. I 38/47  
 [vs. [...] den Radioapparat [...].]

In einigen Fällen hätte die finnische Schriftstellerin ein Simplex für Kompositum wählen können, was sie aber nicht gemacht hat. In diesem Beispiel (73) hätte im Finnischen das Bestimmungswort allein gereicht, aber die Schriftstellerin wollte jedoch ein Kompositum machen. Das finnische Wort 'radiovastaanotin' lautet ein bißchen altmodisch wie auch das deutsche Wort 'der Radioapparat'. Vgl. hier oben Beispiel 20.

- (74) Tunnin jälkeen Taru otti piponi ja kastoi sen kylmään veteen. Kuudessa pakkasasteessa ja hyisessä viimassa hän kulki perässani apunaan pitkä ja roteva *kaksoispari* Sari ja Minna Pyykkö.  
 Nach dem Unterricht nahm Taru meine Mütze und tauchte sie in kaltes Wasser. Bei sechs Grad minus und schneidendem Wind lief sie hinter mir mit ihren Hilfstruppen, den hochaufgeschossenen, kräftigen *Zwillingen* Sari und Minna Pyykkö. I 36/44

In diesem Beispiel (74) hat die finnische Autorin ein Kompositum gemacht, das aber meiner Ansicht nach komisch gebildet ist. Ich bin der Meinung, daß die meisten Finnen hier ein Simplex 'kaksoset' für 'kaksoispari' anwenden würden, weil es natürlicher lautet als das Kompositum. Der deutsche Übersetzer hat diese Veränderung gemacht.

- (75) Taru on kerännyt teollisuusalueelta rottia, pitänyt niitä nälässä *puulaatikossa* ties kuinka kauan.  
 Taru hat im Industriegebiet Ratten gefangen, sie, wer weiß wie lange, ohne Futter in einer Kiste gehalten. I 99/127 [vs. [...] in einer Holzkiste [...]. bzw. [...] in einer Kiste aus Holz [...].]

Dieses Beispiel (75) zeigt die Vielfältigkeit des Übersetzens. Die Übersetzerin hat ein Simplex genommen, obwohl zwei andere Übersetzungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Wahrscheinlich hat sie dem Simplex deswegen bevorzugt, daß in diesem Kontext der Anfangsteil keine bedeutende Rolle spielt.

- (76) Ovikello soi [...].  
Es klingelte. I 15/17 [vgl. unten Beispiel 84]

Dieses Beispiel (76) zeigt die Verschiedenheit zwischen den indo-europäischen Sprachen und den finno-ugrischen Sprachen. Im Finnischen braucht man ein echtes Subjekt, was im Deutschen der Fall nicht ist. Aber im Deutschen benutzt man nur das Pronomen es, weil es hier um ein formelles Subjekt geht.

- (77) Ennen Kaarina leipoi joka lauantai yhden pitkon ja neljäkymmentä kanelipullaa, keskiviikkona kun ne olivat syöty, hän osti *hillomunkkeja*.  
Früher backte Kaarina jeden Samstag einen Hefezopf und vierzig Zimtteilchen; mitwochs, wenn alles aufgegessen war, kaufte sie *Berliner*. I 10/11

In diesem Beispiel (77) hat der Übersetzer eine Veränderung gemacht. Im Deutschen gibt es für das finnische Wort 'hillomunkki' die direkte deutsche Übersetzung 'Beignet', was aber für deutschsprachigen Leser wahrscheinlich nichts sagt. Deshalb ist die Veränderung hier erlaubt. Da gibt es eigentlich nur einen kleinen Unterschied, nämlich 'Berliner' sind gratiniert, aber nicht mit Zucker, was der Fall im Finnischen ist.

- (78) Sebastian [...] otti hoitaakseen pikkusiskonsa *hautajaisjärjestelyt* kun tämä lopulta kuoli.  
Sebastian [...] kümmerte sich um die *Beerdigung* seiner kleinen Schwester, als sie schließlich gestorben war. H 41/52

Im diesen Beispiel (78) wäre auch im Finnischen nur ein Simplex (also das Erstglied des Kompositums) möglich, aber die Schriftstellerin hat ein Kompositum jedoch genommen, um das Arrangement zu betonen. Im Deutschen würde ein Kompositum 'Beerdingungsarrangement' unnatürlich lauten und deswegen ist hier als Entsprechung einfach ein Simplex.

### 12.3. Entsprechungstyp "Ableitung"

Hier, wie bei den finnischen Entsprechungen der deutschen Zusammen- setzungen, werden einigen "echte" Ableitungen behandelt. Die Zahl dieser Gruppe ist 2,01 %, also 15 Belege.

#### 12.3.1. Explizite Ableitungen

- (79) Litistin korvani seinään niin että kuulisin  
kaiken, jokaisen *yksityiskohdan*.  
Ich preßte das Ohr an die Wand, um alles zu hören,  
jede *Einzelheit*. I 47f./60
- (80) Halusin tehdä asukkaista kortiston mutta kun aloin  
kerätä henkilötietoja, se estettiin. Kielto ei tul-  
lut *viranomaisten* puolelta, vaan asukkaiden "etuja"  
vartioimaan asetetut kaksi vanhinta sen estivät.  
Ich wollte eine Karterei über die Insassen anlegen,  
aber als ich die Personalangaben zu sammeln begann,  
wurde das verhindert. Das Verbot kam nicht von sei-  
ten der *Obrigkeit*, sondern von den beiden Heimäl-  
testen, die die "interessen" der Insassen vertreten  
sollen. 145/191
- (81) Käsikin valmistamaan pullataikinan parhaan reseptin  
mukaan ja annoksen *pikkuleipiä*.  
Ich behahl ihr, einen Hefetopf nach ihren besten  
Rezept zu backen und ein Blech *Plätschen*. I 61/77

Diese Beispiele zeigen verschiedene Ableitungen im Deutschen. Im ersten Beispiel (79) wird das Suffix *-heit* verwendet. Im zweiten (80) wird das Suffix *-igkeit* verwendet. Nach Willmanns 1899 (zitiert nach Fleischer & Barz 1992, 159) ist *Obrigkeit* "im 16. Jahrhundert aus älterem *Oberkeit*" entstanden. Diese Suffixe stammen aus dem sel- ben mhd. Wort 'heit' (vgl. oben S. 11, Kapitel 4.2.). Im letzten Beispiel (81) bekommt das finnische Wort seine deutsche Übersetzung durch Diminutiv *-chen*. Es ist einfach und der deutschen Sprache üblich, Diminutiv in solchem Kontext zu verwenden.

- (82) Liisa pelkäsi murtovarkaita [...].  
Liisa fürchtete sich vor *Einbrecher* [...]. I 38f./47
- (83) Katselin ympärilleni, pelto kasvoi korkeaa heinää,  
kasvimaat *rikkaruohoa* [...].  
Der Acker war von Heu überwuchert, auf den Gemüse-  
beeten wuchs das *Unkraut* [...]. I 137/180

Im ersten Beispiel (82) handelt es sich um eine Ableitung vom Verb 'einbrechen'. Ich sehe das Grundwort 'Brecher' nicht als eine Ableitung, sondern als ein Simplex. Vor diesem Wort ist ein Präfix 'ein'. Im zweiten Beispiel (83) hat das finnische Wort 'rikkaruoho' im Deutschen als Entsprechung das Wort 'Unkraut', was gut den Sinn dieser Pflanze beschreibt. Hier handelt es sich um das Präfix 'un'.

### 12.3.2. Implizite Ableitungen

- (84) [...] huoneissa kävi kova puhuri mikä johtui *ristivedosta*. [vs. [...] *läpivedosta*.]  
 [...] in den Zimmern wehte eine frische Briste. Es herrschte *Durchzug*. I 30/36
- (85) [...] talonmies sinisessä *suojuvussa* [...].  
 [...] der Hausmeister in seinem blauen *Overall* [...].  
 I 31/37

Im ersten Beispiel (84) wird im Finnischen ein - meiner Meinung nach komisches - Kompositum 'ristiveto' gewendet. Ich würde lieber auch im Finnischen eine implizite Ableitung 'läpiveto' benutzen. Das deutsche Wort ist eine direkte Übersetzung von der finnischen Ableitung. Im letzten Beispiel (85) wird im Deutschen ein englisches Fremdwort 'Overall' für das finnische Kompositum 'suojuvuku' benutzt. Dieses Wort ist eine implizite Ableitung, weil es aus 'over' 'darüberüber hinaus' und 'all' 'alles' besteht. Die Bedeutung ist also eigentlich "Überalles". (Duden-Wörterbuch, s.v. Overall.)

### 12.4. Entsprechungstyp "genitivische Wortgruppe"

Die Genitivkonstruktion kommt im Deutschen nicht so häufig wie im Finnischen vor. Ich habe keine Beispiele vom echten Genitiv aus meinem Untersuchungsmaterial gefunden. Es gibt jedoch ein (0,13 %) mit der Präposition *von*. In diesem Fall ist es als genitivische Konstruktion gebraucht und nicht als Präpositionskonstruktion. (vgl. oben Kapitel 11.4. und insbesondere Beispiel 105 unten im Kapitel 12.8.)

- (86) Kysyin terveydenhoitajalta oliko maailmassa mitään *ihmisryhmää* mihin minut voisi luokitella [...].  
 Ich fragte die Pflegerin, ob es auf der Welt irgendeine *Gruppe von Menschen* gab, der mich zuordnen könnte [...]. I 153/202

Im Beispiel 86 wäre ein deutsches Kompositum 'Menschengruppe' zwar möglich, aber es wird nicht benutzt. Man bevorzugt einfach *von 'Gruppe von Menschen'* zu sprechen.

### 12.5. Entsprechungstyp "adjektivische Wortgruppe"

Diese Gruppe besteht aus Beispielen mit Entsprechung Adjektivkonstruktion. Diese Gruppe ist ziemlich groß, 34 (4,56 %) Zusammensetzungen gehören hier.

- (87) Mikan muuton jälkeen söimme vain leseitä ja kevytviiliä kolestrolin välttämiseksi.  
Seit Mika eingezogen war, aßen wir nur noch Weizenkleie und *fettarme Dickmilch*, um Cholesterin zu vermeiden. I 80/102
- (88) Ovikello soi ja mies naurettavassa irtoparrassa, kumisaappaissa, punaisessa suippolakissa, harmaassa Tiikan hajuisessa villapaidassa, selkä kumarassa astuu kynnyksen yli ja kysyy onko täällä kilttejä lapsia?  
Es klingelte. Ein Mann mit einem lächerlichen *falschen Bart*, in Gummistiefen, mit roten Zipfelmütze, in einem grauen Pullover, der nach Tiikka roch, trat gebückt über die Schwelle und fragte: "Gibt es hier brave Kinder?" I 15/17

In dem ersten Beispiel (87) ist es nicht möglich im Deutschen nach dem Finnischen Muster ein Kompositum zu formen. Im Deutschen wird Suffix *-arm* ziemlich oft gebraucht, wenn im Finnischen ein Adjektivkonstruktion mit 'kevyt' 'leicht' verwendet ist. In dem anderen Beispiel (88) benutzt man im Deutschen die Konstruktion 'falscher Bart' für das finnische Kompositum 'irtoparta'. Im Finnischen wäre auch das andere Kompositum 'tekoparta' möglich, das allgemeiner ist.

- (89) Välillä hän asettui avoimen ikkunan eteen tai meni parvekkeelle ja teki sarjan *voimisteluliikkeitä* [...].  
Zwischendurch stellte sie sich vor das offene Fenster oder ging auf dem Balkon und machte einige *gymnastische Übungen*. I 30/36  
[vs. [...] einige Gymnastikübungen]
- (90) [...] kultasormukset oikeassa kädessä olivat poissa.  
Die goldenenen Ringe an der rechten Hand waren verschwunden. I 150/198 [vs. Die Goldringen [...].]

In diesen zwei Beispielen (89 und 90) gibt es eine kleine Unterschied zwischen dem ursprünglichen Worten und deren Übersetzungen. Vergleiche oben Beispiel 34 und besonders die Erklärung.

- (91) Äidinkielentunnilla opettaja antoi tehtävän, kirjoita opettajalle kirje aiheesta joka eniten askarruttaa mieltäsi. Hän otti liidun, esimerkiksi ilman saastuminen (*happosateet*), ydinvarustelu ja sodan uhka, liikenne Katajatiellä, metron edut ja haitat, miten suojautua flunssalt, siinä kohtaa hän katsoi meitä ja hymyili leikkisästi, kiusaaminen, hammassärky.  
In der Finnischstunde hatte uns die Lehrerin eine Hausaufgabe gegeben: Schreibe der Lehrerin einen Brief über das Thema, das dich am meisten beschäftigt. Sie nahm die Kreide, zum Beispiel Luftverschmutzung (*saurer Regen*), atomare Aufrüstung und Kriegsgefahr, der Verkehr auf der Katajastraße, Vor- und Nachteile der U-Bahn, wie schützt man sich vor der Grippe - an dieser Stelle sah sie uns an und lächelte verschmitzt -, Quälereien von Klassenkameraden, Zahnschmerzen. I 79/99f.
- (92) [...] omalla kohdallani se [Beispiel 92] johtui siitä etten voi sietää laulua Souda, souda *sinisorsa*. Bei mir lag es daran, daß ich das Lied "Rudert, rudert, wilde Enten" nicht ausstehen konnte. I 45/56
- (93) Oli marraskuu, *päivänvalo* vain muutama tunti. Es war November und ein paar Stunden *richtig hell*. I 149/197

Im Beispiel 91 entspricht dem finnischen Kompositum 'happosateet' im Deutschen ein Adjektivkonstruktion 'saurer Regen'. Hier ist wieder ein Fall, wo die Übersetzung im feststehender Brauch ist. Im Beispiel 92 wird dem deutschsprachigen Leser ein bißchen falsches Bild, weil laut des finnischen Romans die Enten nicht wild sind, sondern es geht hier um eine Teilgruppe der Enten. Dafür gibt es im Deutschen das Wort 'Stockente'. Im letzten Beispiel (93) hat der Übersetzer das deutsche Wort 'Tageslicht' nicht genommen, obwohl es eine direkte Übersetzung ist. Dagegen ist hier 'richtig hell' gebraucht worden, was eigentlich die gleiche Bedeutung hat.

#### 12.6. Entsprechungstyp "verbalisch-adjektivische Wortgruppe"

Zu diesem Gruppe gehören Entsprechungen, die, wie im Finnischen, adjektivisch gebrauchte Verben. Die Anzahl dieser Gruppe ist 4 Belege, also 0,54 %.

- (94) He tanssivat *lahjaröykkiön* ympärillä.  
Sie tanzten um die *aufgestapelten Geschenke*.  
I 16/18

- (95) Hän nappasi sen [huivin] ilmasta, niisti nenänsä ja pyyhki siihen märät *töhrykasvonsa*.  
Sie fing es [das Tuch] im Flug auf, schneuzte sich und wischte sich das feuchte, *beschmierte Gesicht* ab. I 28/34

Im ersten Beispiel (94) handelt es sich um eine trennbare Zusammensetzung 'aufstapeln'. Im zweiten Beispiel (95) geht es dagegen um eine feste Zusammensetzung 'beschmieren'.

### 12.7. Entsprechungstyp "verbalische Wortgruppe"

In dieser Gruppe werden die Entsprechungen behandelt, die ein Verb in der Konstruktion haben. Sie bilden jedoch keine richtige Sätze und deswegen werden sie hier behandelt und nicht später im Kapitel 12.4.6. Die Anzahl ist 8 Belege und 1,07 %.

- (96) Tein hernepyssyn ja pyrin niin suureen *osumatarkkuuteen* kuin mahdollista [...].  
Ich macht mir ein Blasrohr, [...] bemühte mich, *genau zu treffen*. I 71/90
- (97) Musiikinopettaja sanoi, että jos Hannu tuntee laulun, Hannu voi laulaa mukana. Mutta kumpikaan meistä ei ollut *laulutulella* [...].  
Die Musiklehrerin sagte, wenn Hannu das Lied kennt kann Hannu mitsingen. Aber wir hatten beide keine *Lust zu singen*. I 45/56
- (98) Toivoin vähän, nyt kun *adoptiokaakaan* ei enää ollut.  
Ich wünschte mir eigentlich gar nichts, da mir nun keine *Adoption* mehr *drohte*. I 153/203

In den Beispielen 96 und 97 wird Infinitivkonstruktion gebraucht. Diese Fällen lauten mit der Infinitivkonstruktion natürlich. Hier könnte man Zusammensetzungen nicht bilden. Im Beispiel 98 wäre theoretisch ein Kompositum 'Adoptionsverdrehung' möglich, aber in diesem Kontext kann man es nicht benutzen.

- (99) Pekka oli silloin kuusi vuotias, erittäin lahjakas lapsi, jolle povattiin suurta tulevaisuutta. Matematiikka, musiikki ja shakki olivat hänen *erikoisalaansa*.  
Pekka war damals sechs, ein äußerst begabtes Kind, dem man eine große Zukunft vorhersagte. Er *interessierte sich vor allem für* Mathematik, Musik und Schach. I 98/125

- (100) Eikä minun tarvinnut mennä lastenkotiin kuten Pekan. [...] Jos minä sinne joudun teen *itsemurhan*. Und ich brauchte nicht ins Kinderheim, wie Pekka. [...] "Wenn ich dahin muß, *bringe ich mich um*." I 96/122f.
- (101) Öljysataman ja kiskojen jälkeen koitti pitkä suora joka johti suureen risteykseen. Siinä oli liikenneympyrä ja ylikulkusilta jolla kuljin joka päivä *koulumatkallani*. Hinter dem Ölhafen und den Gleisen began eine lange gerade Strecke, die zu einer großen Kreuzung führte. Dort waren der Kreisverkehr und die Fußgängerbrücke, über die ich jeden Tag *zur Schule ging*. I 72/92

Im Beispiel 96 wird 'erikoisala' mit 'sich vor allem für etwas interessieren' übersetzt. Hier wäre eine direkte Übersetzung Spezialgebiet möglich. Es wäre nicht falsch, diese Konstruktion hier zu benutzen, aber vielleicht lautet es ein bißchen komisch. Im Beispiel 100 wird das finnische Wort 'itsemurha' mit Verbkonstruktion 'sich umbringen' übersetzt. Es wäre möglich, im Deutschen 'Selbstmord begehen' zu benutzen, aber es wäre stilistisch gesehen nicht ganz richtig, weil ein Schuljunge solche Konstruktion kaum benutzen würde und zwar mit seinen Freunden. Im letzten Beispiel (101) wird 'koulumatka' mit 'zur Schule gehen' übersetzt. Hier in diesem Kontext lautet die direkte Übersetzung 'auf dem Schulweg' nicht so gut wie die im Buch verwendete Übersetzung.

#### 12.8. Entsprechungstyp "Präpositionkonstruktion"

Zu dieser Teilgruppe gehören die Entsprechungen, die mit Hilfe von einer Präposition gebildet sind. Diese Teilgruppe hat 23 Belege, also 3,09 %.

- (102) "[...] Mikä sinusta tulee isona? Rikollinen tai poliisi, hän vastaa. Jälkimmäisen kohdalla luulen että iän ja kokemuksen karttuessa hänen arvostelukykynsä ja *suhteellisuudentajunsa* kehittyvät ja hän muuttaa mielensä." "[...] Was willst du werden, wenn du groß bist? Verbrecherin oder Polizistin, antwortet sie. Was das betrifft, glaube ich, werde sich mit steigendem Alter und wachsender Erfahrung ihre Kritikfähigkeit und ihr *Sinn für Realitäten* ändern." I 15/17

- (103) Ensimmäisenä viikonloppuna emme nähneet ainuttakaan käärmettä, olin huomaavinani *rantakivien* lomassa lymyävän tarhakäärmeen, mutta se osoittautuikin kepiksi.  
Am ersten Wochenende bekam ich keine einzige Schlange zu gesicht. Zwischen den *Steiner am Ufer* glaubte ich eine Ringelnatter lauern zu sehen, aber es war nur ein Ast. I 131/173
- (104) Ahkeroituaan koko päivän, hän [Mika] viimein sai hieman aikaa itselleen, *yömyöhään* hän istui keittiössä selaten papereitaan.  
Nachdem er sich den ganzen Tag abgerackte hatte, fand er endlich Zeit für sich. Bis *spät in die Nacht* saß er in der Küche und blätterte seinen Papieren. I 138/182
- (105) Pienikin häiriö tuhoaa yritykseni tehdä jotain mikä tärkeydessään ei edes hipoa yhtälöiden *ratkaisulaskuja*.  
Die kleinste Störung macht meinen Versuch zunichten, etwas fertigzubringen, womit das *Lösen von Gleichungen* überhaupt nicht zu vergleichen ist. I 78/98
- (106) Työnsin *vellilautasen* syrjään, minua oksetti.  
Ich schob den *Teller mit den Haferlocken* beiseite, mir war schlecht. I 34/41
- (107) Mika muuttaa sinun huoneeseesi, hän nimittäin tarvitsee kipeästi *työtilan*.  
Mika zieht in dein Zimmer, er braucht nämlich dringend *Platz zum Arbeiten*. I 101/130
- (108) Puku oli ryppyinen, kainalossa aina sama nuhrainen *tekonahkasalkku* [...].  
Sein Anzug war verknittert, unter dem Arm trug er immer dieselbe speckige *Aktentasche aus Kunstleder* [...]. I 129/170

Hier gibt es eine Menge von Beispielen von verschiedenen Präpositionskonstruktionen. Im Beispiel 102 gebraucht man die Präposition *für*. Sie benutzt man, wenn man den Zweck beschreiben will. Im Beispiel 103 und 104 kann man bemerken, daß man die Präposition *an* und *in* bei solchen Kontext gebraucht, in dem man sie normalerweise benutzt, d.h. sie sind logisch in diesem Kontext. Hier im Beispiel 104 ist es auch eine Redewendung. Die Präposition *von* ist hier (Beispiel 105) nicht genitivisch gebraucht, sondern sie ist ein Teil der Präpositionskonstruktion. Der Beleg 106 ist ein Beispiel, woraus man schließen kann, daß man die Präposition *mit* im Kontext 'etwas mit etwas' verwendet. Im Beispiel 107 ist die Präposition *zu* im Gebrauch, weil das letzte Wort ein substantiviertes Verb ist. Im letzten Beispiel (108) gebraucht man die Präposition *aus*, weil es um ein Material geht. In solchen Fällen ist es natürlich diese Präposition benutzen, obwohl man meistens auch ein Kompositum machen könnte. Aber die Materialien werden deutlicher auf dieser Weise.

- (109) Kysyit mikä vie minut tällä kertaa Huancayonoon?  
 [...] Vuoriston ystävälliset ihmiset, raikas ilma  
 joka auringon laskiessa jäätyy *pakkaslukemiin* [...].  
 Du fragst, was mich diesmal nach Huancayon führt?  
 [...]. Die freundliche Menschen im Gebirge, die  
 frische Luft, die sich nach Sonnenuntergang bis  
*unter den Gefrierpunkt* abkühlt [...]. I 168/223

In diesem Beispiel (109) wird für das finnische Kompositum 'pakkaslukema' die deutsche Konstruktion 'unter den Gefrierpunkt' verwendet, weil im Deutschen ein dem Finnischen ähnliches Kompositum nicht möglich ist. Dann muß man die Bedeutung irgendwie klar machen, was hier gut gelingt.

### 12.9. Entsprechungstyp "Satz"

In meiner Untersuchungsmaterial gab es nur ein Fall (0,13 %), wo dem finnischen Wort im Deutschen ein Satz entspricht.

- (110) Istuimme hiljaa autossa. Edessäimme kohosi *kotitaloni* ja kaikki sen valaistut ikkunat.  
 Wir saßen wortlos im Auto. Das *Haus*, in dem ich  
 wohne, regte vor uns auf, all die hellen Fenster.  
 I 61/77

In diesem Beispiel (110) muß man beim Übersetzen ein Satz machen, weil die beiden finnische Wörter 'koti' und 'talo' auf deutsch 'Haus' heißen. Die Übersetzung mit einem Satz ist in solchen Situationen die beste Übersetzungsvariante.

### 12.10. Entsprechungstyp "viele Übersetzungen"

Hier, wie bei den finnischen Entsprechungen, werden solche Belege behandelt, die zu verschiedenen Entsprechungstypen gehören. Die Anzahl ist 18 Belege und 2,42 %.

- (111) Joka aamu hän puhdisti pienen paimentolaismattonsa, tuuletti sänkyvaatteet, imuroi, pyyhki kostealla rievulla *kattolampun* ja kapean sänkynsä messinkinupit.  
 Jeden morgen schüttelte sie ihren kleinen Hirten-  
 teppich aus, lüftete das Bettzeug, saugte Staub,  
 wischte mit einem feuchten Lappen die *Lampe* und  
 die Messingkäufe ihres schmalen Bettes ab. I 22/26

*Kattolamppu* tärisi kuin huoneessa olisi maanjärjestyks. [...]

Die *Deckenlampe* schwang hin und her, als sei das Zimmer in ein Erdbeben geraten. I 28/34

- (112) Epäilin vikaa *kurkkutorvessa*, se oli yksinkertaisesti liian väljä tai sitten äänihuuleni olivat liian vahvat ja kehittyneet. Enimmäkseen olin hiljaa enkä koskaan laulanut muitten kuullen. Ich hatte den Verdacht, der Fehler liege in der *Luftröhre*, sie sei einfach zu groß, oder meine Stimmbänder wären zu stark entwickelt. Meistens war ich still, und niemals habe ich im Beisein anderer gesungen. I 10/11

Nyt kaikki huusivat rytmissä: Taru, Taru, Taru... Musiikki loppui mutta huuto jatkui. Minä huusin niin että *kurkkutorveni* on revetä.

Jetzt riefen alle im Takt: Taru, Taru, Taru... Die Musik war zu Ende, aber das Gebrüll hielt an. Ich schrie so laut, daß es mir beinahe die Kehle zerrissen hätte. I 155/205

- (113) Kerran kun istuin *ruokapöydän* alla ja värjäsin sakuraliidulla hänen toista nahkasaapastaan keltaiseksi [...]. Einmal, als ich unter dem *Estisch* saß und einen ihrer Lederstiefel mit einem Wachsmalstift gelb färbte [...]. I 18/21

Kaarina tuli hymyilevänä ruokapöytään [...].

Kaarina kam lächelnd zum *Essen* [...]. I 139/184

- (114) [...] teillä ei ole *lauluääntä*. [...] Sie können nicht *singen*. I 68/87

Oma *lauluääni* kelpaa, jos menee nuotin vierestä sitä ei tarvitse hävetä.

Die eigene *Stimme* ist auch willkommen. Wenn Du falsch singst, brauchst Du Dich nicht zu schämen. I 167/222

- (115) *Lumisade* loppui tapanina vasta iltapäivällä. Erst am zweiten Weichnachtstag, nachmittags, hörte es auf zu *schneien*. I 69/87

Mika istui pari päivää lamaanuneena nojatuolissani, tuijotti eteensä tai televisiota, kun ohjelma loppui myöhään illalla hän katseli suhisevaa *lumisadetta* kuvaruudussa.

Mika saß ein paar Tage wie gelähmt in meinem Sessel, starrte ins Leere oder auf den Fernseher. Nach Sendeschluß betrachtete er das rauschende *Schneetreiben* auf dem Bildschirm. I 103/133

Katselen ikkunasta ulos, oksat notkuvat lumesta, etelässä maa on vielä musta, mutta säätiedotuksessa luvattiin *lumisadetta* vielä tänään.

Ich sehe aus dem Fenster, die Zweige biegen sich unter dem Schnee. Im Süden ist die Erde noch schwarz, aber der Wetterbericht hat für heute *Schnee* angekündigt. I 165/218

Im ersten Beispiel (111) wird das finnische Kompositum 'kattolamppu' mit 'Lampe' und 'Deckenlampe' übersetzt. Es kommt daher, daß in ei-

nigen Fällen das Grundwort allein für das ganze Wort steht. Im zweiten Beispiel (112) wird für das finnische Wort 'kurkkutorvi' zuerst die direkte Übersetzung 'Luftröhre' gebraucht. Dann wird 'Kehle' gebraucht. Sie entspricht dem finnischen Bestimmungswort. Im Beispiel 113 wird für 'ruokapöytä' zuerst eine direkte Übersetzung 'Eßtisch' gebraucht. Dann wird die Konstruktion 'zum Essen' gebraucht, weil sie die Bedeutung des Satzes besser entspricht. Im Beispiel 114 wird die finnische Zusammensetzung 'lauluääni' zuerst als 'singen können' und danach als 'Stimme' übersetzt. Bei der zweiten Übersetzung hat der Übersetzer nur das Grundwort übersetzt. Im Deutschen würde man ein Kompositum wie 'Singstimme' nicht benutzen, man braucht es nicht zu formen, weil das Simplex die gleiche Bedeutung hat, was aber auch hier der Fall im Finnischen ist. Im letzten Beispiel (115) gibt es drei verschiedene Übersetzungen für das finnische Kompositum 'lumisade'. Zuerst wird ein Verb gebraucht, danach ein Kompositum 'Schneetreiben' und zum Schluß ein Simplex 'Schnee'. Die Anwendung von dieser Übersetzungen hängt von der Situation ab.

#### 12.11. Entsprechungstyp "alte Komposita"

In dieser Gruppe von Entsprechungen handelt es sich um zwei Komposita (0,27 %), die man ohne linguistisches Wissen Zusammensetzungen nicht platzieren kann. Diese Wörter sind aber ursprünglich klare Komposita gewesen, aber während der Jahre haben sie ihre Motivation verloren.

(116) [...] eräänä varhaisena aamuna olin havaitsevani satakielen laulavan.  
Früh an einem Sonntagmorgen, [...] meinte ich,  
eine *Nachtigall* singen zu hören. I 127/16

(117) Kaarina ymmärsi, hänellä alkoi olla käsikirjoitukset viimeiset luvut käsillä.  
Kaarina hatte Verständnis, sie saß am letzten  
Kapitel ihres *Manuskripts*. I 131/173

Im ersten Beispiel (116) kann man das Kompositions-fuge *-i* sehen. Das Wort 'Gall' erzähl für die heutigen Menschen nichts, man verwendet es nicht allein, nur in dieser Zusammensetzung. Das andere Beispiel (117) stammt aus dem Lateinischen. Dieses Wort besteht aus den Wörtern 'manus' 'Hand' und 'scriptum' 'Schrift' (Duden-Wörterbuch, 1996, s.v. Manuskript).

### 12.12. Entsprechungstyp "besondere Fälle"

In dieser Gruppe werden die Entsprechungen behandelt, die nicht zu den obigen Gruppen gehören. Die Zahl ist 10 Fälle, also 1,34 %.

- (118) Tänään hirtettiin Veijo, minua pari vuotta nuorempi poika, se tapahtui vessassa *aamukuudelta*. Heute wurde Veijo gehenkt. Er war ein paar Jahre jünger als ich. Es geschah *um sechs Uhr früh* in der Toilette. I 146/192
- (119) Yleisö nousi seisomaan, pianosta kajahtivat *jouluvirren ensimmäiset sävelet*. Das Publikum erhob sich, als das Klavier "*Vom Himmel hoch*" anstimmte. I 57/72
- (120) Tunnin jälkeen Taru otti piponi ja kastoi sen kylmään veteen. Kuudessa *pakkasasteessa* ja hyisessä viimassa hän kulki perässäni apunaan pitkä ja roteva kaksoispari Sari ja Minna Pyykkö. Nach dem Unterricht nahm Taru meine Mütze und tauchte sie in kaltes Wasser. Bei *sechs Grad minus* und schneidendem Wind lief sie hinter mir mit ihren Hilstruppen, den hochaufgeschossenen, kräftigen Zwillingen Sari und Minna Pyykkö. I 36/44
- (121) Kukaan mies ei huoli sinua, olen kysynyt, ota se minun akkani niin pääsen siitä olen sanonut, [...] siillä on *hevosenvoimat* ja *lehmänvittu* [...]. Kein Mann will dich. Ich habe sie gefragt, nimm dir meine Alte, dann bin ich sie los, habe ich gesagt [...] die hat *Kraft wie ein Pferd* und eine *Fotze wie eine Kuh* [...]. I 108-109/141
- (122) Tarulla on *siilitukka*, hän on värjännyt sen piki-mustaksi. Taru trägt das *Haar* pechschwarz gefärbt und *ganz kurz*. I 147/193

Im Beispiel 118 bedeutet 'aamukuudelta' auf deutsch einfach 'um sechs Uhr früh'. Es wäre möglich auch eine Konstruktion, 'um sechs Uhr morgens' zu benutzen, was die gleiche Bedeutung hat wie die im Buch verwendete Übersetzung. Im Beispiel 119 wird für die deutsche Übersetzung von der finnischen Zusammensetzung 'jouluvirsi' den ersten Vers des Liedes 'Vom Himmel hoch' gebraucht, das der Name dieses Liedes auf deutsch heißt. Im Beispiel 120 wird 'pakkasaste' als 'Grad minus' übersetzt. Im Deutschen wird kein Kompositum gemacht, es wird eine Umschreibung gebraucht. Hier steht im Deutschen das Attribut nach dem Bezugswort, also umgekehrt als im Kompositum. Im Beispiel 121 werden die Komposita 'hevosenvoimat' und 'lehmänvittu' mit 'Kraft wie ein Pferd' und 'Fotze wie eine Kuh' übersetzt. Aber

hier geht es nicht um Adjektivkonstruktion, weil hier zwei Substantive miteinander verglichen werden. Im Beispiel 122 bedeutet 'siilitukka' auf deutsch 'Haar ganz kurz'. Im Deutschen würde man ein Vergleich zum Igel nicht machen.

### **12.13. Zusammenfassung**

In diesem Kapitel sind die deutschen Entsprechungen der finnischen Zusammensetzung behandelt worden.

Die Zusammensetzung ist der größte Entsprechungstyp. Dazu gehören auch das Adjektivkompositum mit Simplex und die Komposita nach dem englischen bzw. französischen Einfluß. Die Entsprechungstyp alte Komposita ist nicht häufig in meiner Untersuchung.

Das Simplex ist die zweitgrößte Gruppe. Zu dieser Gruppe gehören einige Ableitungen, weil ich sie lieber als Simplex betrachte als Ableitung.

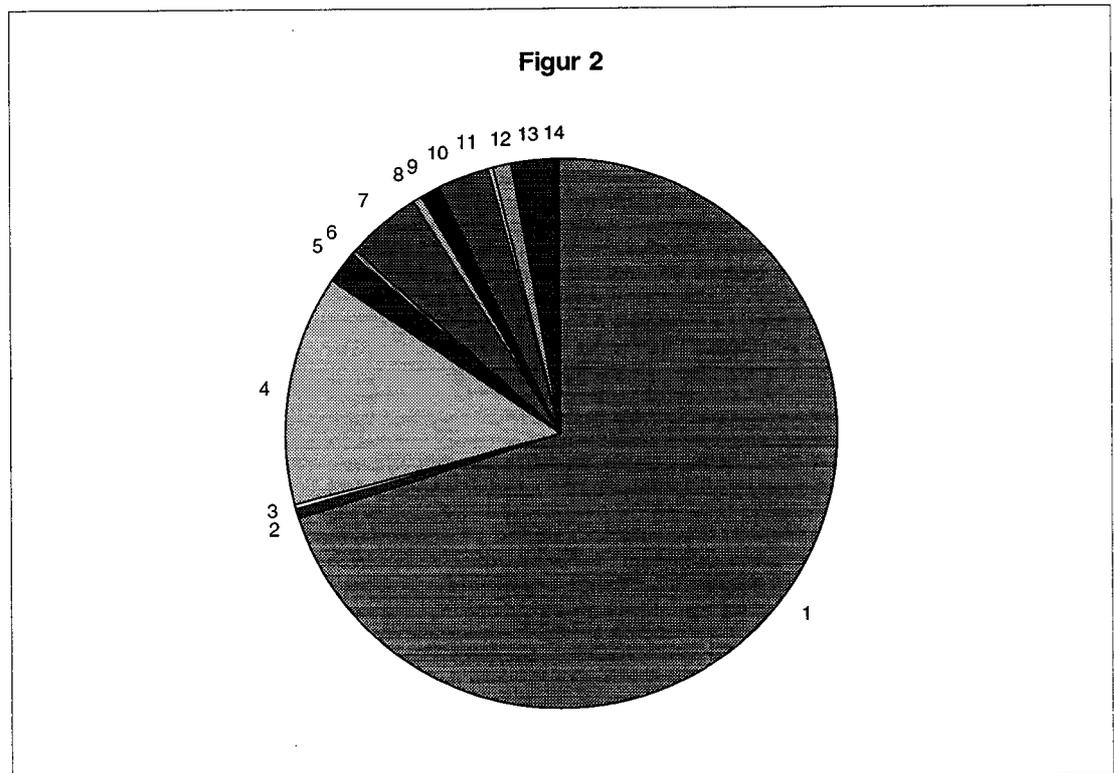
Die Ableitungen wurden auf expliziten und implizite Ableitungen geteilt. Diese "echten" Ableitungen (vgl. hier oben Kapitel 11.12.) kommen ziemlich oft vor.

Die genetivische Wortgruppe kommt im Deutschen nur einmal vor. Im Deutschen wird dagegen häufig die Präpositions konstruktion verwendet. Die Präpositions konstruktion ist für die deutsche Sprache ein ziemlich beliebter Entsprechungstyp, weil er einfach zu bilden ist.

Die adjektivische Wortgruppe ist im Deutschen ziemlich häufig. Sie wird immer häufiger wegen des zunehmenden Internationalismus. Früher war es nicht möglich, so viel Adjektivkonstruktion zu benutzen, aber im Laufe der Zeit hat man sie akzeptiert. (Luukkainen 1995.)

Die verbalische Wortgruppe kommt zweimal so oft wie die verbalisch-adjektivische Wortgruppe vor. Die verbalische Wortgruppe ist keine große Gruppe als Entsprechungstyp. Sie kommt dann vor, wenn die Verbkonstruktion kein Satz bildet. Die verbalisch-adjektivische Wortgruppe, also Partizipien als Adjektiven, ist im Deutschen kein beliebter Entsprechungstyp. Im Deutschen wird dagegen viel die adjektivische Wortgruppe gebraucht.

Viele Übersetzungen und besondere Fälle (vgl. auch hier oben Kapitel 11.12.) kommen manchmal vor.



Figur 2: Die Teilung der verschiedenen Entsprechungstypen im Deutschen laut meiner Untersuchungsmaterial

- 1 = Substantivkomposita 69,93 %
- 2 = Komposita nach dem englischen bzw. französischen Muster 0,67 %
- 3 = Adjektivkomposita 0,13 %
- 4 = Simplex 13,69%
- 5 = Ableitung 2,01 %
- 6 = Genetivische Wortgruppe 0,13 %
- 7 = Adjektivische Wortgruppe 4,56 %
- 8 = Verbalisch-adjektivische Wortgruppe 0,54 %
- 9 = Verbalische Wortgruppe 1,07 %
- 10 = Präpositionskonstruktion 3,09 %
- 11 = Satz 0,13 %
- 12 = Besondere Fälle 1,34 %
- 13 = Viele Übersetzungen 2,42 %
- 14 = Alte Komposita 0,27 %

Vgl. die Erklärung oben nach dem Figur 1.

### 13. SCHLUßBETRACHTUNG

In dieser Arbeit ist die Wortbildung im allgemeinen behandelt und Zusammensetzungen im Deutschen und im Finnischen untersucht worden. Im theoretischen Teil wurden die Grundprinzipien der Wortbildung erörtert und verschiedene Wortbildungsarten dargestellt. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Zusammensetzungen, und zwar zusammengesetzte Substantive gerichtet.

Im theoretischen Teil kamen keine große Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Finnischen zum Vorschein. In beiden Sprachen ist das Kompositum die wichtigste Wortbildungsart. Präfixbildungen fehlen im Finnischen.

Im empirischen Teil wurde kontrastiv anhand von zwei Romanen und ihren Übersetzungen dargestellt, wie im Finnischen die deutschen substantivischen Zusammensetzungen und im Deutschen die finnischen substantivischen Zusammensetzungen wiedergegeben werden können. Die Entsprechungen wurden in verschiedenen Typen eingeteilt: Kompositum, Simplex, Ableitung, genitivische, adjektivische, verbalisch-adjektivische und verbalische Wortgruppe, Satz, besondere Fälle und viele Übersetzungen. Diese Typen kamen in den beiden Sprachen vor. In den finnischen Entsprechungen wurde Zusammenrückung behandelt. Im Deutschen kam sie nicht vor, sondern da wurden Adjektivkomposita mit Simplex, Komposita nach dem englischen bzw. französischen Muster, Präpositionkonstruktion und alte Komposita behandelt. Auch wurde ein bißchen Übersetzungskritik eingeübt.

Anhand von meinem Untersuchungsmaterial kann ich feststellen, daß im Deutschen dem finnischen Kompositum öfter ein Kompositum vorkommt als im Finnischen dem deutschen Kompositum. Aber in einem finnischsprachigen Roman gibt es jedoch mehr Komposita als in einem deutschsprachigen Roman.

Die Häufigkeit der Zusammensetzungen war in meinem Untersuchungsmaterial von 6 bis 7 Fällen von 10. In Wirklichkeit kommen sie noch häufiger vor, weil es hier auch die Gruppe viele Entsprechungen gibt. Danach könnte oft Kompositum gebildet werden, aber es wird aus irgendwelchen Gründen Simplex oder andere Konstruktionen bevorzugt. So kann der Häufigkeitsgrad der Zusammensetzungen sogar ca. 90 % sein. Das ist ein Beweis dafür, daß die beiden Sprachen wirklich "kompositionsfreundliche" Sprachen sind, und die Zusammensetzungen nur geringen Beschränkungen haben.

Das Simplex kommt in ca. 15 Prozent vor. In dem heutigen Sprachgebrauch erobert es immer mehr Raum wegen der Sprachökonomie. Man versucht sparsam zu sein. Dieses Trend ist jedoch häufiger im Finnischen und deshalb kommt in meiner Untersuchung im Finnischen öfter ein Simplex vor als im Deutschen.

Die Ableitung hat keine große Anzahl, nur ca. 15 Prozent des Untersuchungsmaterials, weil ich zu diesem Entsprechungstyp nur die "echten" Ableitungen genommen habe. Einige Komposita und Simplicia hätte ich hier behandeln können, aber ich halte sie lieber Komposita bzw. Simplicia als Ableitungen. Die Grenze liegt da, wenn man ohne linguistische Erfahrung sagen kann, ob ein Wort eine Ableitung ist oder nicht. Im Deutschen kommt zu einem gewissen Grad mehr Ableitungen vor als im Finnischen.

Die genitivische Wortgruppe ist häufig im Finnischen, aber im Deutschen kommt sie sehr selten vor. Der Grund dafür liegt daran, daß im Deutschen im allgemeinen der Genitiv kaum benutzt wird, es lautet zu einem gewissen Grad altmodisch, zumindestens in der Umgangssprache, und wird deshalb oft mit die Präposition von ersetzt. Der Genitiv im Finnischen bezeichnet den Besitz nicht so stark wie im Deutschen und deswegen gebraucht man im Finnischen sehr viel Genitivkonstruktion in solchen Fällen, wo man im Deutschen sie nicht gebrauchen kann. In der gehobenen Sprache kommt sie öfter vor.

Die adjektivische Wortgruppe nimmt immer mehr Raum wegen des Einflusses der romanischen Sprachen und der englischen Sprache. Zu dieser Gruppe gehören Univerbierungen, die in einigen Fällen sehr gebräuchlich sind. Die adjektivische Wortgruppe kommt im Deutschen öfter vor als im Finnischen.

Die verbalisch-adjektivische Wortgruppe ist häufiger im Finnischen als im Deutschen. Die finnische Sprache benutzt mehr Partizipien als Adjektive als die deutsche Sprache.

Ein Satz als Entsprechungstyp kommt kaum vor. Er wird dann benutzt, wenn man das Kompositum der anderen Sprache erklären muß.

Die Präpositionskonstruktion kommt im Finnischen nicht vor, weil es im Finnischen nur einige Präpositionen gibt. Im Deutschen ist diese Konstruktion ziemlich häufig.

Im Entsprechungstyp viele Übersetzungen wurden solche Entsprechungen behandelt, die mindestens zwei verschiedene Übersetzungen hatten. Diese Entsprechungen gehörten zu verschiedenen Entsprechungstypen. Diese Entsprechungstyp kamte im Finnischen zweimal öfter vor als im Deutschen.

Im Finnischen gab es eine Zusammenrückung als Entsprechung, aber im Deutschen keine, was die Wirklichkeit nicht entspricht. Diese Konstruktion kommt im Deutschen häufiger vor als im Finnischen. Der Grund dafür liegt wahrscheinlich in der Kleinigkeit der Korpus.

#### 14. LITERATURVERZEICHNIS

##### *Primärliteratur*

Hein, Christoph (1989): Der Tangospieler. Frankfurt am Main:  
Luchterhand Literaturverlag. Lizenzausgabe mit  
Genehmigung des Aufbau-Verlages, Berlin und Weimar.

----- (1989): Säestjä. Helsinki: Otava. Lizenzausgabe  
mit Genehmigung des Aufbau-Verlages, Berlin und Weimar.  
Suomentanut Markku Mannila.

Idström, Annika (1985): Veljeni Sebastian. Porvoo-Helsinki-Juva:  
WSOY.

----- (1992): Mein Bruder Sebastian. Roman. Aus dem  
Finnischen übersetzt von Gabriele Schrey-Vasara. Berlin:  
Verlag für Volk & Welt.

##### *Sekundärliteratur*

Brinkmann, Hennig (1957/1981): Die Zusammensetzungen im Deutschen  
(1957). In: Wortbildung. Darmstadt: Wissenschaftliches  
Buchgesellschaft. S. 187 - 199.

CD-Fakta96. CD-Rom. Helsinki: WSOY.

Duden: Deutsches Universalwörterbuch (1996). Hrsg. u. bearb. vom  
Wissenschaftlichen Rat und den Mitarbeit der Dudenredak-  
tion. 3. völlig Neub. u. erw. Aufl. Mannheim; Leipzig;  
Wien; Zürich: Dudenverlag.

Duden: Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (1995). 5., völlig  
neue bearb. u. erw. Aufl. Hrsg. und bearb. von Günther  
Drosdowski in Zusammenarbeit mit Peter Eisenberg...  
Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag.  
(Der Duden in 12 Bänden; Bd. 4)

Erben, Johannes (1993): Einführung in die deutsche Wortbildungs-  
lehre. 3., neubearbeitete Aufl. Berlin: Erich Schmidt.  
(Grundlagen der Germanistik; 17)

Fleischer, Wolfgang (1985): Wortbildung der deutschen Gegenwarts-  
sprache. 5. Auflage. Tübingen: Niemeyer.

- & Barz, Irmhild (1992): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Unter Mitarbeit von Marianne Schröder. Tübingen: Niemeyer.
- Grimm, Hans-Jürgen (1968): Einige Gedanken zum Begriff "Halbsuffix". In: Sprachpflege 17. Jg. S. 78-82.
- Hakulinen, Lauri (1979): Suomen kielen rakenne ja kehitys. Neljäs, korjattu ja lisätty painos. Helsinki: Otava.
- Henzen, Walter (1965): Deutsche Wortbildung. Dritte, durchgesehen und ergänzte Auflage. Tübingen: Niemeyer.
- Häkkinen, Kaisa (1989): Yleisen kielitieteen peruskurssi. Kymmenes, muuttamaton painos. Turku: Suomen kielitieteellinen yhdistys.
- (1990): Mistä sanat tulevat. Suomalaista etymologiaa. Helsinki: Suomalaisen kirjallisuuden seura. (Tietolipas 117)
- Itkonen, Kyösti (1983): Einführung in Theorie und Praxis der deutschen Wortbildungsanalyse. Veröffentlichungen des Germanistischen Instituts der Universität Jyväskylä 3. Jyväskylä: Jyväskylän yliopisto.
- Jumpelt, Rudolf Walter (1961): Die Übersetzung naturwissenschaftlicher und technischer Literatur. Sprachliche Maßstäbe und Methode zur Bestimmung ihrer Wesenszüge und Probleme. Berlin-Schönberg: Langenscheidt.
- Karlsson, Fred (1986): Suomen kielen äänne- ja muotorakenne. Porvoo/Helsinki/Juva: WSOY.
- Kiviharju-Wiebenga, Maikki (1997): Ranskalaiset ovatkin belgialaisia. Vain kovasta ja suuresta perunasta kypsyy kunnan fritti. In: Helsingin Sanomat, Ruokatorstai, am 13.4.1997, Seite D1. Helsinki: Sanoma Osakeyhtiö.

- Kluge, Friedrich (1989): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 22. Aufl. Völlig neue bearb. von Elmar Seebold. Berlin: Niemeyer.
- Koller, Werner (1992): Einführung in die Übersetzungswissenschaft. 4., völlig neu bearb. Aufl. Heidelberg: Quelle & Meyer.
- Koski, Mauno (1981): Mitä leksikaalistuminen on? In: Sananmuodostuksen ongelmia: Seminaari Seilissä 3 -4.9.1981. Toim. Kaisa Häkkinen. Turku: Suomen kielitieteellinen yhdistys.
- Lahtinen, Raija: *Is-päätteiset sanat - yleiskieleen vai roskikseen.* In: Kielikello 3/1994. Helsinki: Painatuskeskus, S. 35 - 39.
- Lipka, Leonhard (1981): Zur Lexikalisierung im Deutschen und Englischen. In Wortbildung. Hrsg. Lipka/Günther. Darmstadt: Wissenschaftliches Buchgesellschaft, S. 119 - 132.
- Luukkainen, Matti (1995): Nykysaksan sananmuodostus. Vorlesung an der Universität Helsinki im Frühjahr 1995.
- Nykysuomen käsikirja (1990). Toimittanut Osmo Ikola. Toinen uudistettu laitos 2. painos. Keuruu: Welin+Göös.
- Oittinen, Riitta (1995): Kääntäjän karnevaali. Tampere: Tampere University press.
- Ortner, & Ortner, (1984): Zur Theorie und Praxis der Komposita-forschung. Mit einer ausführlichen Bibliographie. Tübingen: Narr.
- Paul, Hermann (1975): Prinzipien der Sprachgeschichte. 9. unveränderte Auflage. Studienausgabe. Tübingen: Niemeyer.
- Penttilä, Aarno (1963): Suomen kielioppi. Toinen, tarkistettu painos. Porvoo: WSOY.
- von Polenz, Peter (1980): Wortbildung. In: Lexikon der germanistischen Linguistik. Hrsg. von Althaus/Henne/Wiegand. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer. S. 169 - 180.

- Pääkkönen, Irmeli (1989): Sanojen äänneasua ja oikeinkirjoitus. In: Nykysuomen sanavarat. Toimittanut Jouko Vesikansa. Porvoo-Helsinki-Juva: WSOY.
- Reid, J.H. (1991): Reading Christoph Hein. In: Kane, Martin (Hg.): Socialism and the literary Imagination. Essays on East German Writers. New York, Oxford: Berg.
- Reiß, Katharina (1971): Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungskritik. München: Hueber.
- & Vermeer, Hans J. (1991): Grundlegungen einer allgemeinen Translationstheorie. Linguistische Arbeiten 147. 2. Aufl. Tübingen: Niemeyer.
- de Saussure, Ferdinand (1967): Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Mit einem Register und einem Nachwort von Peter von Polenz. 2. Auflage. Berlin: Walter de Gruyter.
- Setälä, Emil Nestori (1975): Suomen kielioppi. Ääne- ja sanaoppi. Oppikoulua ja omin päin opiskelua varten. 20. painos. Helsinki: Otava.
- Stepanowa, Marija & Fleischer, Wolfgang (1985): Grundzüge der deutschen Wortbildung. Leipzig: Bibliographisches Institut.
- Tarkka, Pekka (1990): Suomalaisia nykykirjailijoita. 5. uudistettu laitos. Helsinki: Tammi.
- Vesikansa, Jouko (1989): Yhdyssanat. In: Nykysuomen sanavarat. Toimittanut Jouko Vesikansa. Porvoo-Helsinki-Juva: WSOY.
- Wilss, Wolfgang (1977): Übersetzungswissenschaft. Probleme und Methode. Stuttgart: Ernst Klett.
- (1986): Wortbildungstendenz in der deutschen Gegenwartssprache: theoretische Grundlagen, Beschreibung, Anwendung. Tübingen: Narr.
- Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Unter Mitarb. von Maria Thurmair... - Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag.

## ANHANG 1: Die deutschen Zusammensetzungen und ihre Entsprechungen im Finnischen

Die deutschen Zusammensetzungen und ihre finnische Entsprechungen stehen hier im Nominativ entweder im Singular oder im Plural. Wenn ein Wort in beiden Formen hier steht, kommt sie in meinem Untersuchungsmaterial so vor. Die Verben als Entsprechungstyp sind im Infinitiv (bzw. im Partizip), falls es nicht um eine (feste) Äußerung geht.

Ein Bindestrich vor dem Wort bedeutet, daß nur das Ende des Wortes die Entsprechung ist. Ein Bindestrich nach dem Wort bedeutet dagegen, daß nur das Anfang des Wortes die Entsprechung ist.

Die Nummer hinter die Wörter beziehen sich auf die Seitennummern in den jeweiligen Romanen.

### Deutsch

Abendbrot 193, 88  
 Abenddienst 16  
 Abfahrtzeiten 8  
 Abrißliste 148  
 Abteilungsleiter 139  
 Abwaschtisch 121  
 Adressbuch 189  
 Aktenordner 37  
 Aktenschränke 173  
 Aktentasche 77  
 Amtsraum 48  
 Anlegestelle 195  
 Anzugtaschen 143  
 Arbeiterbewegung 128  
 Arbeitskräfte 124  
 Arbeitsleben 115  
 Arbeitsmöglichkeiten 119  
 Arbeitsscheu 158  
 Arbeitsstelle 76  
 Arbeitssuche 130  
 Arbeitstag 116  
 Arbeitsvertrag 199  
 Arbeitszimmer 73  
 Armbanduhr 98  
 Armeetransport 215  
 Aschenbecher 26  
 Atemzug 211  
 Aufhebungsvertrag 39, 215

### Finnisch

illallinen; iltapala 148, 67  
 iltavuoro 12  
 lähtöajat 6  
 purkulista 113  
 osastopäällikkö 106  
 tiskipöytä 92  
 osoitekirja 146  
 asiakirjakansio 28  
 asikirjakaappi 133  
 salkku 59  
 virastokäyttö 36  
 laiturei 150  
 puvuntaskut 109  
 työväenliike 97  
 työvoimaa 94  
 työympäristö 87 f.  
 mahdollisuudet saada työtä 90  
 työtä vieroksuva 121  
 työpaikka 58  
 työnhaku- 99  
 aherrus 88  
 työsopimus 153  
 työhuone 56  
 rannekello 74  
 sotilaskuljetus 166  
 tuhkakuppi 20  
 hengenveto 162  
 sopimus, että virkasuhde puretaan; työsopimuksen purku 30, 165

- Augenblick 43  
 Augenbrauen 136  
 Auseinandersetzung 200, 66  
 Ausgangstür 9  
 Auslagetisch 176  
 Auslandsteil 111  
 Ausstellungsgelände 21  
 Autobahn 68  
 Autoradio 57  
 Autoverkehr 146  
 Bademantel 147 f.  
 Badeofen 12  
 Badewasser 12  
 Badezimmer 98  
 Bahnbeamte 81  
 Bahngesellschaft 82  
 Bahnhof 8  
 Bahnhofsgaststätte 9  
 Bahnhofsvorhalle 102  
 Bahnhofsvorplatz 10  
 Bahnschienen 21  
 Bahnsteig 10  
 Bahnstrecke 83  
 Bankkonto 50  
 Bankzinsen 29  
 Barbesuch 117, 56  
 Barfrau 16  
 Barhocker 16  
 Barmädchen 17  
 Bauchansatz 169  
 Begrüßungsritual 93  
 Begrüßungswort 38  
 Beißring 109  
 Berufserfahrung 200  
 Berufspraxis 126  
 Besenstiele 105  
 Besucherschein 182  
 Betonplatten 196  
 Bettdecke 108  
 Bezirksgericht 30  
 Bierdeckel 95  
 Bierdunst 93  
 Bierflasche 136  
 Bierglas 154, 72  
 Bierkneipe 136, 93  
 Bildband 176  
 Blechschüssel 83  
 Bleistifte 37  
 Blindenschule 78  
 hetkinen 32  
 kulmat 104  
 välienselvittelyt; kiista 154, 50  
 ulko-ovi 7  
 esittelypöytä 135  
 ulkomaan uutiset 84  
 messualue 16  
 moottoritie 51  
 radio 43  
 ajoneuvoliikenne 112  
 kylpytakki 113  
 sen uuni 9  
 kylpyvesi 9  
 kylpyhuone 74  
 asemapäällikkö 62  
 valtionrautatiet 62  
 asema 8  
 asemaravintola 7  
 asemahalli 77  
 asema-aukio 8  
 raitiotiekiskot 16  
 laiturit 7  
 kiskot 63  
 säästöt 38  
 korko 22  
 ravintola; ravintolailta 89, 42  
 baarityttö 12  
 baarijakkara 13  
 baarityttö 13  
 vatsanalku 129 f.  
 tapa tervehtiä 71  
 tervetuliaistoivotus 29  
 purulelu 83  
 ammattikokemus 154  
 ammatti 96  
 luudanvarsi 80  
 käyntitodistus 140  
 betonilaatat 150 f.  
 peite; vuodepeite 82  
 piirioikeus; piirioikeuden tiloissa 22  
 lasin pahvialusta 72  
 oluthuuru 71  
 olutpullo 104  
 olutlasi; lasi 118, 54  
 oluttupa, kapakka 103, 71  
 kuvateos 135  
 peltilautanen 63  
 lyijykynät 28  
 sokeainkoulu 59

Blinkanlage 58	vilkku 44
Blinkzeichen 217	vilkuttaa valoja 167
Blutropfen 187	veripisara 144
Bonkasse 199	kassa 153
Bratkartoffeln 110	paistinperunat 84
Briefkasten 11	postilokero; postilaatikko; kirjelaatikko 8
Briefschlitz 25	kirjeluukku 19
Briefumschlag 145	kirjekuori 111
Bruchstücke 22	fragmentit 17
Buchhandlung 104	kirjakauppa 79
Buchhändlerin 170	kirjakaupan myyjätär 130
Bundespräsident 112	presidentti 85
Bücherregal 99	kirjahylly 75
Bücherstapel 37	kirjapinot 28
Bürgersteig 25	jalkakäytävä 19
Bürogebäude 124	toimistorakennus 94
Büroraum 48	toimistohuone 36
Cafémusik 90	kahvilamusiikki 69
Clubtisch 171	sohvipöytä 131
Cognacflasche 187	konjakkipullo 143
Cremedosen 27	voidepurkit 20
Dachgeschloß 211	ullakkokerros 162
Dachstube 201	ullakkokamari 155
Damenbekanntschaften 57	naistuttavuudet 43
Dankeswort 154 f.	kiitoksen sana 118
Deckenleuchten 154	kattolamput 118
Dienstplan 199	työtehtävät 153
Dienstreisende 139	kauppaedustaja 106
Dienstschluß 212	työpäivän päätyttyä 163
Dienstzimmer 30	työhuone 23
Diplomarbeiten 45	diplomityöt 34
Dorfkneipe 93	kyläkapakka 71
Dorfkonsum 194	osuuskauppa 149
Dorfplatz 69	aukio 53
Drehstuhl 125	pyörivä tuoli 95
Druckmaschine 64	painokoneet 48
Ehefrauen 137	aviovaimot 105
Ehemann 167	aviomies 128
Ehepaar 95	aviopari 72
Eierschale 26	munankuoret 20
Eingangstür 54, 69, 147	pääovi; -ovi; ulko-ovi 41, 53, 112
Einkaufsnetz 65	verkkokassi 49
Einsilbigkeit 119	niukat 90
Einzimmerwohnung 103	huone ja keittiö 78
Eisenbahner 83	rautatieläinen 63
Eisenbahngesellschaft 82	rautatieyhtiö 62
Eisenkoloß 216	rautakolossi 166
Eisschale 18	jääkulho 13
Eiswürfel 18	kuutiot 14

- Elektrizitätsgesellschaft 12  
 Elektrizitätswerk 29  
 Entschlußkraft 116  
 Erdgeschoß 147  
 Ersatzmann 151  
 Eßzimmer 148  
 Fahrersitz 14  
 Fahrgäste 10  
 Fahrkarte 8, 195  
 Fahrplan 100  
 Fahrrad 196  
 Fahrweg 161  
 Fahrzeug 58  
 Familienpapa 32  
 Farbenlehre 78  
 Farbfotos 37  
 Februarmorgen 9  
 Feierabend 116  
 Feiertage 69  
 Fensterbank 43  
 Fensterbrett 83  
 Fensterflügel 209  
 Fensternische 185  
 Fensterrahmen 37  
 Fensterscheibe 101  
 Fenstersims 169  
 Ferienlager 110  
 Fernsehapparate 92  
 Fernsehbild 191  
 Fernseher 67  
 Fernsehfilm 191  
 Fernsehzeitung 193  
 Festschrift 128  
 Feuerloch 12  
 Filmfotot 93  
 Filmplakat 93  
 Fingerknöche 661  
 Fingernägel 158  
 Fingerspitzen 94  
 Fischerdorf 196  
 Flurfenster 76  
 Flurlicht 11  
 Frauenbekanntschaften 61  
 Freikarte 150  
 Frühstückstisch 84  
 Fußboden 20  
 Gangstermethode 181  
 Garagetür 146  
 Garderobenhaken 43  
 sähkölaitos 9  
 sähkölaitos 22  
 päättämättömyys 88  
 pohkakerros 112  
 mukana tilapäisesti 115  
 ruokailuhuone 113  
 ohjauspyörä 10  
 matkustajat 8  
 lippu; matkalippu 6, 150  
 aikataulu 76  
 polkupyörä 151  
 ajorata 123  
 ajoneuvo 44  
 perheenisä 24  
 värioppi 59  
 värivalokuvat 28  
 helmikuun aamu 7  
 työpäivän jälkeen 88  
 juhlapäivät 53  
 ikkunapenkki 33  
 ikkuna 63  
 ikkunanpieli 161  
 ikkunasyvennys 142  
 ikkunapuitteet 28  
 ikkunaruuu 77  
 ikkunalaute 129  
 lomaleiri 83  
 televisio 70  
 ruutu 147  
 televisio 51  
 TV-elokuva 147  
 TV-lehti 148  
 historiikki 87  
 tulipesä 9  
 kuvia filmeistä 70  
 elokuvajuliste 71  
 rystyset 50  
 kynnet 121  
 sormenkärjet 71  
 kalastajakylä 151  
 käytävän ikkunat; ikkunat 57, 58  
 porrasvalo 8  
 naisjuttu 46  
 vapaalippu 115  
 aamiaispöytä 64  
 lattia 20  
 gangsterimaiset menetelmät 139  
 autotalli 112  
 naulakko 33

- Gartenlokal 196  
 Gartentisch 215  
 Gasheizung 11  
 Gasherdt 24  
 Gastgeberin 167  
 Gastraum 93  
 Gaststätte 21  
 Gaststättenleiter 211  
 Geburtstage 70  
 Geburtstagfeier 166  
 Gefängnishof 76  
 Gefängniskost 55  
 Gefängnismauer 113  
 Gefängnisstrafe 73, 127  
 Gefängniszelle 182  
 Geldbörse 97  
 Geldmittel 131  
 Geldsumme 13  
 Gemeindebibliothek 69  
 Gemeindeschwester 194  
 Gepäckträger 196  
 Gerichtsverhandlung 20  
 Gesichtsfarbe 126  
 Gesprächspartner 169  
 Glasaschenbecher 47  
 Glasfläschen 27  
 Glasscheibe 190  
 Glasvitrine 102  
 Glanzleistung 172  
 Glückseligkeit 177  
 Glücksfall 67  
 Großbuchhandel 129  
 Grünpflanzen 48  
 Gummilappen 58  
 Haarneste 109  
 Habseligkeit 195, 114  
 Haftbefehl 76  
 Haftgrund 63  
 Halsansatz 132 f., 152  
 Handbewegung 19  
 Handelsgeschäfte 64  
 Handflächen 82  
 Handgelenke 156  
 Handrücken 106  
 Handschlag 20  
 Handtasche 179  
 Handtuch 27  
 Handwerker 105  
 Hasenscharte 63  
 ulkoilmaravintola 151  
 puutarhapöytä 165  
 kaasulämmitys 8  
 kaasuhella 19  
 emäntä 128  
 sali 71  
 ravintola 16  
 ravintolapäällikkö 162  
 syntymäpäivät 53  
 syntymäpäivä 127  
 vankilan piha 57  
 vankilapöperö 42  
 vankilan muuri 86  
 vankeusrangaistus; vankeustuomiot 55, 97  
 vankikoppi 140  
 kukkaro 74  
 rahat 100  
 säästöt 86  
 kyläkirjasto 52  
 terveystissar 149  
 tavarateline 150  
 oikeudenkäynti 16  
 kasvot 96  
 keskustelukumppani 130  
 lasivati 36  
 pienet lasipullot 20  
 ikkunaruuu 146  
 lasikko 77  
 neroleimaus 132  
 onnellisuuden resepti 136  
 mahdollisuus 51  
 tukkuliike 98  
 viherkasvit 36  
 kumiläppä 44  
 karvakimppu 82  
 kimpsut ja kampsut; vähät tavarat 150, 158  
 vangitsemismääräys 57  
 syy 48  
 niskanjuuri; rinta 101, 116  
 liikauttaa kättä 14  
 liiketoimet 49  
 kämmenen kokoinen alue 62  
 ranne 119  
 kädenselkä 81  
 kädestä pitäen 15  
 käsilaukku 138  
 pyyhe 20  
 käsityöläiset 80  
 huulihalkio 48

Hauptbahnhof 10	keskusasema 8
Haupteingang 196	pääsisäänkäynti 151
Hauptstadt 82	pääkaupunki 62
Häusefront 93	julkisivu 71
Hauseingänge 92	porttikäytävät 70
Hausfaktorium 206	kaikki kaikessa 158
Hausflur 100	rappukäytävä 76
Haustür 11, 65	talon ulko-ovi; ulko-ovi 8, 50
Heidekraut 203	kanervikko 156
Heimfahrt 23	kotimatka 18
Heimweg 60	kotimatka 46
Heimweh 121	koti-ikävä; kaipuu 92
Heizgerät 148	sähkölämmitin 113
Hemdenknöpfe 92	paidannapit 70
Herrenmode 54	miesten muoti 41
Herzschlag 107	sydämenlyönnit 81
Heuschreckenschwärme 205	heinäsirkkaparvet 158
Hochland 196	ylämäki 151
Hochzeit 70	häät 53
Hofecke 70	pihan nurkkaus 53
Hoftor 69	pihaportti 53
Holzfigur 83	puuveistokset; puufiguurit 63
Holzkästchen 92	puurasia 70
Holzscheite 12	puukapulat 9
Holzspäne 83	lastut 63
Holztruhe 103	puinen arkku 78
Holzverkleidung 44	paneeli 34
Hurenböcke 137	huoripukit 104
Institutsbibliothek 44	laitoskirjasto 34
Jahresbelege 45	luentoraportit 34
Jahrhundertbetrug 137	vuosisadan huijaus 105
Jungfrauen 89	naikkoset 68
Kaderabteilung 124	työhönottotoimisto 94
Kaderleiter 126	toimistopäällikkö 96
Kaffeebüchse 11	kahvitölkki 9
Kaffeekanne 149	kahvikannu 114
Kaffeetassen 190	kahvikupit 146
Kaffeetrinker 138	kahvinjuojat 146
Kammgarnanzüge 46	gabardiinipuku 35
Keksrollen 102	keksipaketit 77
Kellneranzug 203	tarjoilijan asu 155
Kellnergarderobe 138	tarjoilijoiden pukuhuone 105
Kinderbücher 125	lastenkirjat 95
Kinderferienlager 109	lapsuusvuosien lomaleirit 83
Kindergarten 11	lastentarha 8
Kinderschuhe 152	lapsenkengät 116
Kinderstimme 186	lasten äänet 143
Kinderwäsche 104	lapsenvaatteet 78
Kinderzimmer 87	lastenhuone 66

- Kinoprogramm 14  
 Kittelschürze 195  
 Klavierdecke 123  
 Klavierspielen 127, 72  
 Klavierspieler 74  
 Kleiderschrank 107  
 Kleidungsstück 108, 48  
 Kleinbürger 20  
 Kleinkinder 204  
 Klopffzeichen 65  
 Klubtisch 47  
 Knastgesetz 121  
 Kneipenphilosophie 96  
 Kochbuch 55  
 Kohleneimer 12  
 Konfektschachtel 102  
 Konservendose 187  
 Konservenfabrik 124  
 Konzentrationslager 112  
 Kopfschmerzen 67  
 Korridorwand 132  
 Kraftfahrer 216  
 Kraftfahrer 126  
 Krankenhaus 74  
 Krankenstation 37  
 Kreisgericht 46  
 Kreisleitung 74  
 Kreisstadt 80  
 Kriegsende 76  
 Kriegshetze 181  
 Kriegsverletzung 80  
 Küchenarbeit 55  
 Küchenfenster 103, 28  
 Küchenfrau 208  
 Küchenhandtuch 9  
 Küchenschrank 11  
 Küchenstühle 65  
 Küchentisch 25  
 Küchenwand 66  
 Kugelschreiber 52  
 Kühlerhaube 14  
 Kühlschranks 11  
 Kunsthochschule 133  
 Kunststoff 64  
 Kunststoffsessel 38  
 Ladegerät 14  
 Landkarte 82  
 Landstraße 21  
 Lastwagen 124  
 elokuvia oli meneillään 11  
 hihaton työasu 149  
 kansi 94  
 pianonsoitto; soittaa 97, 55  
 pianisti 56  
 vaatekaappi 81  
 vaatekappaleet; vaatteet 36, 82  
 poroporvari 16  
 pikkulapset 156  
 vastakoputus 50  
 sohvapöytä 36  
 vankilan lait 92  
 kapakkafilosofia 73  
 keittokirja 42  
 puukapulat 9  
 konfektirasia 77  
 säilykepurkki 144  
 säilyketehdas 94  
 keskitysleiri 85  
 päätä jomottaa 51  
 eteisen seinä 101  
 moottoripyörä 166  
 autonkuljettaja 96  
 sairaala 56  
 lasaretti 28  
 kaupunkipiirin oikeustalo 35  
 puolueviranomaiset 56  
 kaupunki 60  
 sota 57  
 sodanlietsonta 139  
 sotavamma 61  
 keittiötyöt 42  
 keittiönikkuna; keittiön ikkuna 78, 21  
 keittiöapulainen 160  
 keittiöpyyhe; astiapyyhe 6, 20  
 keittiökaappi 9  
 keittiön tuolit 50  
 keittiön pöytä 19  
 keittiön seinä 50  
 kuulakynä 39  
 konepelti 10  
 jääkaappi 9  
 taidekorkeakoulu 102  
 muovi- 49  
 muovipäällysteinen nojatuoli 29  
 lataus 10  
 kartta 62  
 tie 16  
 kuorma-auto 94

- Lebensmittel 21  
 Lebensziel 174  
 Lehranstalt 115  
 Lenkrad 14  
 Leuchtschrift 161  
 Leuchtturm 205  
 Lichtspiel 93, 96  
 Lichtspieltheater 93  
 Liebesdienste 208  
 Liebesgeschichte 170  
 Magendurchbruch 74  
 Maidemonstration 154  
 Manteltasche 111  
 Maschinenfabrik 64  
 Maschinengewehr 64  
 Matratzenlager 109  
 Mauerwerk 169  
 Maßnahme 213  
 Messiegelände 57  
 Messingfigur 186  
 Mietzahlung 29  
 Mittagessen 176, 55  
 Modelleisenbahn 118  
 Mordversuch 183  
 Morgenmantel 26  
 Mundwinkel 18  
 Musiklehrerin 72  
 Mädchengesicht 101  
 Mängelschein 59  
 Männerschweine 137  
 Männerstimme 196, 28  
 Mülleimer 12  
 Müllkästen 25  
 Nachbardorf 80  
 Nachbarhaus 64  
 Nachbarland 213  
 Nachbarzimmer 36, 124  
 Nachrichtensprecherin 67  
 Nachträume 56  
 Nackenhaar 21  
 Nadelbäume 21  
 Nähzeug 92  
 Namensschild 147, 11  
 Nasenspitze 182  
 Neonschrift 93  
 Neustadt 105  
 Nichtstun 115  
 Niemandspanne 82  
 Normaluhr 9  
 ruokatarpeet 16  
 elämäni päämäärä 134  
 oppilaitos 88  
 ohjauspyörä 10  
 loistekyllä 123  
 majakka 158  
 elokuva; valojen leikki 71, 73  
 elokuvateatteri 71  
 lemmpalvelut 160  
 rakkaustarina 130  
 mahahaavan puhkeaminen 56  
 vappumielenosoitus 118  
 takin tasku 84  
 konepaja 48  
 -konekivääri 49  
 makuusija 83  
 tiiliseinä 130  
 toimet 164  
 messualue 43  
 messinkiveistokset 143  
 vuokranmaksu 22  
 lounas; ruokansa päivisin 135, 4?  
 pienoissjuna 90  
 murhayritys 141  
 aamutakki 19  
 suupieli; suu 14, 24  
 soittotunnit 55  
 työntekijät 77  
 vikailmoitus 44  
 miestörkimykset 104  
 miehen ääni; miesääni 150, 21  
 jäteastiat 9  
 jäteastia 19  
 lähikylä 61  
 naapuritalo 48  
 naapurimaa 164  
 naapurihuone; viereinen huone 27, 94  
 uutistenlukija 51  
 öisin 43  
 niskahiukset 16  
 havupuut 16  
 ompelutarvikkeet 70  
 nimi; nimikirjoitus 8, 112  
 nenänpää 140  
 loitevalot 71  
 uusikaupunki 79  
 joutenolo 87  
 ei-kenenkään-maa 62  
 kello 7

Nullsummenspiel 69	nollataso 52
Oberassistentenstelle 173	yliassistentin paikka 132
Opernhaus 14	oopperatalo 11
Ordnungsstrafe 59	sakko 44
Panzerwagen 216	panssariauto 166
Papierhandtuch 179	paperiliina 138
Papierschnipsel 182, 52	paperisilppu; silppu 140, 39
Papiertüten 194	paperipussi 149
Parklaterne 162	puistoa valaiseva lyhtypylväs 124
Parkplatz 194	pysäköintialue 149
Parkschein 195	pysäköintilappu 150
Parteilehrjahr 45	puoluekurssin 34
Passierschein 124	kulkulupa 94
Personalausweis 58	henkilötodistus 44
Pförtnerloge 124, 46	koppi; ovenvartijan luukku 94, 35
Pilzschicht 12	homekerros 9
Plastbecher 27	lasimuki 20
Plattform 101	-silta 76
Polizeiauto 57	poliisiauto 43
Polizeifahrzeug 57	poliisiauto 43
Polizeiwagen 59	poliisiauto 45
Porzellanrippen 148	posliiniritilä 113
Postkasten 193	postilokero 148
Privatangelegenheit 157	yksityisasia 121
Pyjamaparty 34	pyjamahipot 25
Querstraße 11	poikkikatu 8
Radiosprecher 209	toimittaja 161
Radiostimme 209	radioääni 161
Randstreifen 21	pientare 16
Rasierapparat 27	partakone 20
Ratschläge 190	neuvot 146
Rechenfehler 137	laskuvirhe 104
Rechtsgefühl 73	oikeudentunto 55
Reisebusse 46	turistibussit 35
Reisetasche 193	matkakassi 148
Rettungswagen 89	ambulanssi 68
Rohrleger 97	putkiasentaja 73
Rollschrank 47	rullaovin varustettu kaappi 36
Romanmanuskript 52	romaanikäsikirjoitus 39
Ruhestellung 23	seisominen 18
Ruinengrundstücke 169	rauniotontit 129
Rundfunkstationen 213	radiolähetykset 164
Sachverhalt 61	asia 46
Saisonkellner 188	kausiluontoinen tarjoilija 145
Sandeimer 105	hiekkasanko 80
Sandweg 196	hiekkatie 151
Schaukästen 93	mainoslaatikot 71
Scheinwerfer 160	valot 123
Scheißkerl 38	paskiainen 29

Schlafzimmer 100	makuuhuone 76
Schlagzeilen 111	otsikko 84
Schmutzdecke 57	likakerros 43
Schmutzfänger 58	takaroiskeläppä 44
Schnapsflasche 67	snapsipullo 51
Schnittstelle 125	liitetty kohta 95
Schnittwunde 187	viiltohaava 144
Schnitzmesser 83	vuolupuukko 63
Schnürsenkel 107	kengännauhat 81
Schrankfächer 119, 48	laatikot; kaapin hyllyt 153, 36
Schrankspiegel 13	kaapin peili 10
Schranktür 173, 13	kaapin ovi; kaapinovat 133, 10
Schrebergartenanlage 93	siirtolapuutarha-alue 71
Schrebergärtnerkneipe 93	siirtolakrouvi 71
Schreibmaschine 47	kirjoituskone 36
Schreibmaschinenschrift 180	koneella kirjoitettu 138
Schreibtisch 8	kirjoituspöytä 8
Schreibunterlage 37	kirjoitusalusta 28
Schriftsteller 149	kirjailija 114
Schrittempo 194	kävelyvauhti 149
Schubfächer 55	laatikot 41
Schulferien 124	lukukausien välinen aika; kouluvuodet 94
Schulgarten 69	sen puiston 52 f.
Schuljunge 85	koulupoika 64
Schulterbeamte 8	lipunmyyjä 6
Schwanenteich 166	sorsalammikko 127
Schweißausbrüchen 114	hikoilu 87
Schädeldecke 23	päälaki 18
Schützenpanzerfahrzeug 216	taisteluvaunu 166
Seeaufenthalt 204	viipyä meren äärellä 157
Segelboote 36	purjevene 27
Sehnsucht 116	kaipuu 88
Seidenkleid 16	silkkimekko 12
Selbstbewußtsein 132	itsetunto 100
Selbstgespräche 67	yksinpuhelut 51
Selbstmitleid 132	sääliä itseään 100
Selbstmörder 89	itsemurha 68
Semesterferien 124	lukukausien välinen aika; opiskeluvuodet 94
Seminargruppen 44	seminaarilistat 34
Seminarräume 43	seminarihuoneet 33
Seminarzimmer 33	seminarihuone 25
Septembersonne 216	syyskuun aurinko 166 f.
Sesselkante 159	tuolin etureuna 121
Sessellehne 141	tuolin selkänöja 108
Sitzplatz 9, 195	ikkunapaikka; istumapaikka 7, 150
Sommerarbeit 126	kesätyöt 96
Sommerferien 189	kesäloma 145
Sommermantel 8	kesäinen päällystakki 6
Sonnenbrille 75	aurinkolasit 57

- Sonnenschutz 216  
 Sonntagnachmittag 90  
 Speisekammer 11  
 Spezialgebiet 112  
 Spiegeleier 110  
 Spiegelschrank 27  
 Spielwarenfabrik 129  
 Spielzeug 65  
 Spielzeuglokomotive 118  
 Sportberichten 111  
 Sportblatt 9  
 Spätvorstellung 92  
 Staatsanwaltschaft 46  
 Stadtwohnungen 93  
 Stadtzentrum 14  
 Stalltür 70  
 Stammgäste 135  
 Standpunkt 33  
 Steilufer 196  
 Steinplatte 138  
 Steintrepppe 44  
 Stillstand 68  
 Stilmöbel 148  
 Stoffschuhe 8  
 Straftentlassene 64  
 Strafgefangene, Strafgefangenen 130, 90  
 Strafvollzug 53  
 Strahlenglanz 35  
 Straßenbahn 10  
 Straßenbahngeleise 10  
 Straßenbahnhaltestelle 100  
 Straßendorf 82  
 Straßenecke 160  
 Straßengabelung 161  
 Straßengraben 216  
 Straßenrand 215  
 Straßenseite 110  
 Straßenverkehr 166  
 Streckenplan 82  
 Streichholz 11  
 Streitgespräche 66  
 Studentenkabarett 73  
 Studienjahre 32  
 Studienzeit 148  
 Tafelfarbe 44  
 Tagesablauf 121  
 Tagesgeschäfte 139  
 Tageszeitung 214  
 Tagträume 56  
 häikäisysuoja 167  
 sunnuntai-iltapäivisin 68  
 ruokakomero 9  
 erikoisala 85  
 paistettu muna 84  
 peili- 20  
 leikkikalutehdas 98  
 ase 49  
 leikkiveturi 90  
 urheilu-uutiset 90  
 urheilulehti 7  
 myöhäisnäytös 70  
 syyttäjänvirastot 35  
 kaupunkiasunnot 71  
 keskusta 10  
 navetan oven 53  
 kanta-asiakkaat 103  
 näkökulma 25  
 jyrkänteinen ranta 151  
 kivilaatat 106  
 kiviportaat 34  
 seisominen 51  
 tyylihuonekalut 113  
 kangaskengät 6  
 vankeusrangaistuksen kärsinyt 97  
 vankilassa ollut, rangaistusvangit 99, 68  
 suorittaa rangaistusta 40  
 häivähdys 26  
 raitiovaunu 8  
 raitiotiekiskot 8  
 raitiovaununupysäkki 76  
 tienvarsikylä 62  
 kadunkulma 123  
 tienhaara 124  
 oja 166  
 tiensivu 166  
 kadun toisella puolella 84  
 liikenne 127  
 rautatieverkkoa kuvaava kartta 62  
 tulitikku 8  
 kiistelyt 50  
 opiskelijakabaree 56  
 koko laitoksessa 24  
 opiskeluaika 113  
 taulumaali 34  
 päivärytmi 92  
 päivän työt 106  
 sanomalehti 164  
 päivin 43

- Tagträumereien 69  
 Tangospieler 144, 145 .  
 Tanzbar 57  
 Tanzmusik 138  
 Telefonapparat 82  
 Telefonhörer 28  
 Telefonnummer 27  
 Telefonzelle 180  
 Teppichstange 25  
 Theaterkarten 143  
 Thermoskanne 26  
 Tischlampe 205  
 Tischplatte 42, 94  
 Tischtuch 38  
 Titelseite 146  
 Todesangst 166  
 Tonfall 34  
 Totlachen 170  
 Transitstrecke 194  
 Trenchcoat 148  
 Treppenbeleuchtung 147  
 Treppengeländer 147  
 Treppenhaus 26  
 Treppenstufe 9  
 Trinkgeld 134  
 Trockenplätze 122  
 Trumpfkarte 49  
 Tränenausbruch 210  
 Tränensäcke 188  
 Türklingel 186, 98  
 Türrahmen 107, 79  
 Überredungskunst 148  
 Uhrzeit 83  
 Universitätsgebäude 31  
 Universitätsklinik 74  
 Universitätsklinikum 57  
 Universitätsleitung 214  
 Untersuchungsgefängnis 76  
 Untersuchungshaft 15  
 Urloabsplätze 44  
 Verkehrsverbindungen 82  
 Verfolgungswahn 131  
 Versammlungsort 69  
 Versicherungsausweis 127  
 Verwahrraum 52  
 Viertelstunde 20  
 Volksentscheidung 112  
 Volkstanz 161  
 Vollzugsbeamten 53, 90  
 päiväunet 52  
 pianisti; säestäjä 110, 111  
 tanssiravintola 43  
 tanssimusiikki 106  
 puhelin 32  
 kuuloke 21  
 puhelinnumero 21  
 puhelinkoppi 138  
 mattoteline 19  
 teatteriliput 109  
 termospullo 20  
 pöytälamppu 158  
 pöytä; pöydänkansi 32, 71  
 pöytäliina 29  
 etusivu 112  
 kuolemanpelko 127  
 sävy 26  
 nauraa kuollakseen 130  
 kävelyvauhti 149  
 popliinitakki 113  
 porrasvalo 112  
 kaide 113  
 portaikko 20  
 portaat 7  
 juomarajat 102  
 kuivaustelineet 93  
 valttikortti 38  
 kyyneltulva 161  
 silmäpussit 144  
 ovikellon soitto; ovikello kilahtaa 74, 14  
 oviaukko, ovipieli 81, 16  
 suostuttelukyky 114  
 kellonaika 63  
 yliopistorakennus 23  
 yliopistollinen sairaala 56  
 yliopistollinen sairaala 43  
 yliopiston johto 164  
 tutkintavankila 57  
 tutkintavankeusaika 12  
 lomapaikat 34  
 liikenneyhteydet 62  
 vainoharhainen 100  
 kokoontumispaikka 53  
 vakuutuskortti 97  
 selli 39  
 neljännestunti 15  
 kansanäänestys 85  
 kansantanssi 123  
 tehtäväänsä hoitavat virkailijat; vankilaviranomaiset 40, 68

- Vorführraum 93  
 Vorlesungsbeginn 213  
 Vorstadtkino 92  
 Wachsfinger 8  
 Waldstück 21  
 Wandleuchte 206  
 Wangenknochen 201  
 Wannenrand 180  
 Waschmaschine 27  
 Wasserbecken 17  
 Wasserhahn 11  
 Wasserkessel 181  
 Wasserkocher 47  
 Wasserspiele 96  
 Wechselgeld 155  
 Wechselsprechanlage 175  
 Weichenstellung 117  
 Weinflasche 192  
 Weinglas 170, 20  
 Weltanschauung 35  
 Welträtsel 35  
 Werkstor 129  
 Wertschätzung 101  
 Widerwillen 56, 73  
 Wiesenstück 162  
 Windflüchter 203  
 Windstoß 164  
 Wintermantel 14  
 Wochenende 20  
 Wohngegend 11  
 Wohnungsflur 189  
 Wohnungsschlüssel 25  
 Wohnungstür 11, 98  
 Wohnungsverwaltung 12  
 Wohnzimmer 12  
 Woldecke 64  
 Wollmütze 14  
 Wollschal 31  
 Wäschestücke 92  
 Zahlreihen 115  
 Zahnbürste 27  
 Zeigefinger 31  
 Zeitmasse 165  
 Zeitraum 131  
 Zeitschrift 186  
 Zeitungskiosk 9  
 Zeitungsmeldungen 213  
 Zeitungsredaktion 112  
 Zeitvertreib 96  
 konehuone 70  
 luennon alku 164  
 esikaupungissa sijaitseva elokuvateatteri 70  
 vahasormet 6  
 metsikkö 16  
 seinälyhty 158  
 poskipää 155  
 ammeen reuna 139  
 pesukone 20  
 vesiallas 13  
 vesihana 9  
 vesikattila 139  
 sähkökeitin 36  
 vesiurut 73  
 vaihtorahat 118  
 sisäpuhelin 134  
 mahdollisuus kääntää vaihde uuteen asentoon 89  
 viinipullo 147  
 viinilasi; viini 130, 15  
 maailmankatsomus 26  
 arvoitus 26  
 portti 98  
 arvostuksen osoitukset 76  
 vastenmielisyys; vastus 43, 55  
 nurmikaista 124  
 kääkkyräiset 156  
 tuulenpuuska 125  
 talvitakki 10  
 viikonloppu 16  
 asuntoalue 8  
 eteinen 145  
 asunnon avain 19  
 ovi; asunnon ovi 8, 74  
 isännöitsijä 9  
 olohuone 9  
 villahuovat 49  
 villamyssy 10  
 villainen kaulaliina 23  
 vaatteet 70  
 numeroita vilisevät 87  
 hammasharja 20  
 etusormi 24  
 aikamassa 127  
 se 100  
 aikakauslehti 143  
 lehtioskio 7  
 lehtiutiset 164  
 lehden toimitus 85  
 ajanviete 73

Zelleneimer 83	peltiämpäri 63
Zellengenosse 66	vankitoverit 50
Zellennachbarn 66	sellinaapurit 50
Zellentür 62, 77	ovi; sellin ovi 47, 59
Zigarettenasche 169	savukkeen tuhka 129
Zigarettenqualm 154	tupakansavu 118
ZigarettenSchachtel 172	savukerasia 132
Zimmerdecke 206	huoneen katto 158
Zimmernummer 182	huoneen numero 140
Zimmertür 25, 109	huoneen ovi; huoneenovi 19, 43
Zuchthaus 84	kuritushuone 63
Zukunftspläne 166	tulevaisuudensuunnitelmat 127
Zungenspitze 7	kieli keskellä suuta 5
Zündknopf 11	sytytysnappi 8
Zündschlüssel 58	virtalukon avain 44
Zurechtweisung 124	suvaita 95

## ANHANG 2: Die finnischen Zusammensetzungen und ihre Entsprechungen im Deutschen

Vgl. die Erklärungen oben im Anhang 1.

<b>Finnisch</b>	<b>Deutsch</b>
aakkosjärjestys 10	alphabetische Folge 10
aaltopahvi 57	Wellpappe 71
aamorinkaaret	volle Büste 15
aamukuusi 145	sechs Uhr früh 192
aamutakki 37	Bademantel 45
aamutunnit 112	Morgenstunden 146
adoptiouhka 153	Adoption drehen 203
ajotie 72	Fahrspur 92
alastontutkielma 159	Aktstudien 211
alkuasema 56	fertig aufgestellt 71
armeliasuussyyt 21	Barmherzigkeit 26
armonaika 26	Gnadenfrist 32
arvosanat 53	Note 66
arvostelukyky 15	Kritikfähigkeit 17
asianomainen 107	Betroffene 138
auringonpaahde 141	Sonne 186
aurinkolasit 163	Sonnenbrille 215
autiotalo 100	Abbruchhaus 128
auto-onnettomuus 59	Verkehrsunfall 74
automaattilukitus 106	automatische Verriegelung 137
avainreikä 73	Schlüssel ins Loch 93
avaruustutkija 89	Weltraumforscher 113
avaruustutkimus 130	Weltraumforschung 171
aviomies 97	Ehemann 124
aviosääty 118	Familienstand 155
avomeri 167	offene See 221
avunhuuto 113	Hilfeschrei 147
banaaninkuoret 46	Bananenschalen 58
banaanityyny 113	Geleebananen 147
bensakanisteri 134	Benzinkanister 177
betonikasarmi 95	Mietskasarne 121
biljardipöytä 154	Billardtisch 203
elinpäivä 97	Tod 125
elintarvikkeet 152	Lebensmittel 201
elokuva, elokuvat 47, 156	Film; Kino 58, 206
eläinrääkkäys 80	Tierquälerei 101
eläintarha 149	Zoo 196
elämäntavat 100, 152	Lebenswandel, Leben 129, 201
emähuora 108	Große Hure 140
ennätysaika 52	Rekordzeit 65
erikoisala 98	sich vor allem interessieren 125
erikoistarjoukset 163	Sonderangebote 216

- erämaa 125  
 eteläpuolella 131  
 filmiprojektori 154  
 froteekangas 87  
 hajuvesi 27  
 hakaneula 50  
 hakaristi 50  
 hakuteos 53  
 hammassärky 79  
 hammastuki 12  
 hamppuparta 15  
 happilaite 168  
 haposateet 79  
 harrastevälineet 54  
 hartiahuivi 50  
 hautajaisjärjestelyt 41  
 helminauha 89  
 hengenahdistus 45  
 henkilötiedot 118  
 henkitorit 42  
 herneenpalot 146  
 hernekeitto 47  
 hernepyssy 71  
 herätyskello 28, 34  
 hevosenvoimat 109  
 hiekkalaatikko 39  
 hihansuu 9  
 hiihtolakki 102  
 hillomunkit 11  
 hirttosilmukka 21  
 hiustupsut 14  
 hiustöyhtö 61  
 homejuusto 62  
 homevittu 109  
 hopealusikka 106  
 hopeavati 63  
 hunajameloni 80  
 hunajapurkki 22  
 huoltomies 14  
 huonetoveri 147  
 huopakangas 39  
 huoranpeti 108  
 huoranvirka 109  
 huuliharppu 167  
 huulipuna 12 f.  
 huuliveikko 55  
 huumorintaju 48, 55  
 hyppynarut 46  
 hyppyrimäki 99  
 Einöde 164  
 Südseite 173  
 Filmprojektor 203  
 Frottee 110  
 Parfüm 32  
 Sicherheitsnadel 62  
 Hakenkreuz 62  
 Lexikon 66  
 Zahnschmerzen 100  
 Zahnspange 13  
 Hanftbart 18  
 Sauerstoffgerät 223  
 saurer Regen 100  
 Hobbyartikel 68  
 Schultertuch 62  
 Beerdingung 52  
 Perlenkette 114  
 Atemnot 56  
 persönliche Daten 154  
 Todeskampf 53  
 Erbschoten 193  
 Erbsensuppe 60  
 Blasrohr 90  
 Uhr, Wecker 34, 41  
 Kraft wie ein Pferd 141  
 Sandkasten 48  
 Ärmel 9  
 Skimütze 132  
 Berliner 11  
 Galgen 25  
 Haar 17  
 Haarbüschel 77  
 Schimmelkäse 78  
 verschwimmelter Fotze 141  
 Silberlöffel 137  
 Silbertablett 79  
 Honigmelonen 102  
 Honigglas 26  
 Hausmeister 16  
 Stubengefährte 195  
 Filz 48  
 Hurenbett 140  
 Hurengeschäft 141  
 Mundharmonika 222  
 Lippenstift 14  
 Witzbold 68  
 Humor, Sinn für Humor 61, 68  
 Springseilchen 58  
 Sprungschanze 127

- hyökyaalto 27  
 hämähäkinseitit 140  
 häntäluu 104  
 ihmisainekset 15  
 ihmismieli 154  
 ihmisryhmä 153  
 ihonsiirrot 134  
 ihonväri 106  
 ikkunakahvat 30  
 ikkunalauta 9  
 ikkunaruuut, ikkunaruuu 59, 14  
 ikätoverit 10  
 illansuu 61  
 illanvietot 155  
 ilmapallo 90  
 iltahartaus 154  
 iltapäivä 23, 69  
 iltatee 153  
 irtoparta 15  
 isovanhemmat 129  
 isäpuoli 130  
 itseluottamus 159  
 itsemurha 96  
 itsesyytöksiä 161  
 itsesääli 90  
 itsetuntemus 107  
 jalanjäljet 70  
 jalkalamppu 12  
 jalkapohja 97  
 jalkopää 72  
 johtajatyypit 14  
 jouluaatto 64  
 joululilo 15  
 joulujuhlat 57  
 joulukalenteri 163  
 joululahja 16  
 joululaulu 68  
 joulupukki 15  
 joulupäivä 68  
 joulupöytä 65  
 joulutähti 163  
 jouluvirsi 57  
 jouluyö 9  
 jousikvartetto 160  
 jugurttipikarit 10  
 juhannuspäivä 137  
 juhlakäyttö 62  
 juoksupoika 152  
 juustonaksut 11  
 Flutwelle 32  
 Spinnweben 185  
 Steißbein 134  
 menschliche Elemente 18  
 menschlicher Geist 204  
 Gruppe von Menschen 202  
 Hauttransplantationen 177  
 Haut 137  
 Fenstergriffe 36  
 Fensterbrett 9  
 Fenster, Fensterschreibe 75, 16  
 gleichaltrige 10  
 am späteren Nachmittag 77  
 Abendveranstaltungen 206  
 Luftballon 114  
 Abendandacht 203  
 nachmittag, nachmittags 28, 87  
 Abendtee 203  
 falscher Bart 17  
 Großeltern 169  
 Stiefvater 171  
 Selbstvertrauen 211  
 sich umbringen 123  
 Selbstanklagen 213  
 Selbstmitleid 115  
 Selbsterkenntnis 139  
 Streifen 90  
 Stehlampe 13  
 Fußsohlen 125  
 Fußende 92  
 Führertyp 17  
 Heiligabend 81  
 Freude 17  
 Weihnachtsfeier 71  
 Adventskalender 216  
 Weihnachtsgeschenk 19  
 Weihnachtslied 87  
 Weihnachtsmann 17  
 Weihnachtstag 85  
 Tisch für das Weihnachtsessen 82  
 Christstern 215  
 Vom Himmel hoch 72  
 Heiligabend 9  
 Streichquartett 211  
 Joghurtbecher 10  
 Mittsommertag 181  
 besondere Gelegenheiten 79  
 Laufbursche 201  
 Erdnußflips 11

- jälki-istunto 162  
 jääkaappi 15  
 jääkiekkomailat 46  
 jääpuikot 47  
 jäätelöannos 90  
 jäätelöbaari 53  
 kaakaomuki 34  
 kahvihetki 35  
 kahvileipä 35  
 kakkulautaset 114  
 kaksoispari 36  
 kalanmaksäöljy 50  
 kalapuikkoja 146  
 kaljapullo 91  
 kalkkarokäärme 149  
 kampaviineri 111  
 kanankoivet 86  
 kananliha 86  
 kananmuna 31  
 kanelipullat 11  
 kangaskassi 39  
 karamellipaperit 114  
 karttakeppi 35  
 karvalakki 58  
 karviaismarjapensaat 85  
 kasvimaat 137  
 katonraja 32, 60, 121, 119  
 kattolamppu 22, 28  
 kattovalo 12  
 katukäytävä 121  
 katunainen 13  
 katuvalot 121  
 kaukoputki 93  
 kaulaliina 9  
 kaulavaltimo 64  
 kauppahinta 58  
 kauravelli 106  
 keinutuoli 141  
 kellariloukko 99  
 kengännauhat 162  
 kermakakku 90  
 kermavaahto 86  
 kertaheitolla 155  
 kertosaie 93  
 kesämökki 136  
 kevytviili 80  
 kevätjuhlat 68  
 kielioppi 11  
 kiiltonahka 13  
 nachsitzen 215  
 Kühlschranks 17  
 Eishockeyschläger 58  
 Eiszapfen 59  
 Portion Eis 114  
 Eiscafé 67  
 Kakaobecher 41  
 Kaffeepause 43  
 Kuchen 43  
 Kuchenteller 149  
 Zwillinge 44  
 Lebertran 62  
 Fischstäbchen 193  
 Bierflaschen 116  
 Klapperschlange 197  
 Hefeteilchen 144  
 Hähnchenkeulen 109  
 Gänsehaut 109  
 Eier 37  
 Zimtteilchen 11  
 Stoffbeutel 48  
 Bonbonpapierchen 149  
 Stock 42  
 Pelzmütze 73  
 Stachelbeersträucher 107  
 Gemüsebeeten 180  
 Zimmerdecke, Decke, unter dem Dach, Hochbett 38, 76, 159, 156  
 Lampe, Deckenlampe 26, 34  
 Deckenlampe 14  
 Bürgersteig 158  
 Straßenmädchen 14  
 Straßenlampen 158  
 Fernrohr 119  
 Schal 9  
 Halsschlag 81  
 im Preis 73  
 Haferbrei 137  
 Schaukelstuhl 186  
 Kellerverschlag 127  
 Schnürsenkel 214  
 Sahnetorte 114  
 Schlagsahne 109  
 in einem Zug 205  
 Kehrreim 119  
 Sommerwohnung 179  
 fettarme Dickmilch 102  
 Frühlingsfest 87  
 Grammatik 12  
 Lackleder 14

- kirjakaappi 10
- kirjanmerkki 12
- kirjoitusalus 10
- kirjoituskone 23
- kirjoituspöytä 13
- kirosanat 51
- kirtotie 53
- kitalaki 25
- kivenheitto 143
- kivilattia 99
- kiviröykkiö 132
- kiviseinä 66
- koepaperit 46
- kohtaamispaikka 121
- kokoonkutsuja 88
- korkkiruuvi 85
- koronahuone 146
- korvalaput 22
- korvalehti 14
- korvapuustit 119
- korvatulehdukset 22
- koti-ilta 12
- kotikaupunki 167
- kotiovi 46
- kotirouva 136
- kotitalo 61
- kotitehtävät 163
- koululaukku, koululaukut 27, 46
- koulumatka 72
- koulunkäynti 77
- koulupsykologi 79
- kristallirahat 113
- kudinpuikot 19
- kukka-asetelma 159
- kukkaloisto 158
- kukkapaketti 63
- kulmakarvat 12
- kultasormukset 150
- kumihansikkaat 138
- kuminauha 93
- kumisaappaat 15
- kumivaatteet 39
- kumivene 133
- kuolemantuomio 28
- kuorma-auto 84
- kurakintaat 39
- kuralätäkkö 33
- kuravaatteet 31, 39
- kurkkupastillit 37
- Bücherschrank 10
- Lesezeichen 14
- Schreibunterlage 10
- Schreibmaschine 28
- Schreibtisch 15
- Flüche 64
- vorbeikommen 67
- Gaumen 30
- Steinwurf 189
- Steinboden 128
- Steinhaufen 174
- Hauswand 83
- Klassenarbeiten 58
- Treffpunkt 158
- Gastgeber 112
- Korkenzieher 107
- Billardraum 193
- Ohrenschützer 26
- Ohr läppchen 15
- Zimtschnecken 156
- Ohrenentzündungen 26
- Abend zu Hause 13
- Heimatstadt 221
- Haustür 58
- Hausfrau 180
- Haus, in dem ich wohne 77
- Hausaufgaben 215
- Schulranzen, Ranzen 32, 58
- zur Schule gehen 92
- Schulbesuch 97
- Schulpsychologin 100
- Lakritzgeld 147
- Stricknadel 23
- Blumenstilleben 211
- Blütenpracht 223
- Blumenstrauß 80
- Augenbrauen 14
- godene Ringe 198
- Gummihandschuhe 183
- Gummiband 119
- Gummistiefeln 17
- Regenanzüge 48
- Schlauchboot 176
- Todesurteil 33
- Lastwagen 106
- Gummihandschuhen 48
- Schlammputze 40
- Regencape, Regenanzüge 37, 48
- Halstabletten 45

- kurkkutorvi 10, 155  
 kurkkutulehdus 41  
 kuulolaite 156  
 kuumemittarit 22  
 kuvaputki 97  
 kuvaruutu 103  
 kuvataidepiiri 159  
 kylkiluu, kylkiluut 111, 86  
 kylpyamme 19  
 kylpyhuone 12  
 kylpytakkielämä 111  
 kyläkauppa 142  
 kynttilänvalo 34  
 kynänpätkät 18  
 kynätelineet 10  
 kyynelvirta 66  
 kämmenpohjat 44  
 käsikirjoitus 131  
 käsilaukku 13  
 käärmeennahkat 130  
 käärmeenpoikaset 134  
 käärmekanta 131  
 käärmelaatikko 133  
 lahjaröykkiö 16  
 lakkaleivos 14  
 lakritsapatukat 18  
 lanttulaatikko 95  
 lapsenvahdit 19  
 lasihile 94, 106  
 lasipurkki 27  
 lastenhuone 58  
 lastenkoti 96  
 lastenkutsut 114  
 lastensuojeluviranomaiset 100  
 lastentarha 54  
 lastentarhanopettaja 17  
 laudanpätkä 122  
 laulukirja 35  
 laulutunti 44  
 laulutuuli 45  
 lauluääni 68, 167  
 laventelipussi 22  
 lehmihaka 136  
 lehmänvittu 109  
 leikekirja 101  
 leipäveitsi 104  
 leivinlauta 24  
 leivinpaperi 62  
 lempileivos 13  
 Luftröhre, Kehle 11, 205  
 Halsentzündungen 52  
 Hörgerät 206  
 Fieberthermometer 26  
 Bildröhre 124  
 Bildschirm 133  
 Mahlkreis 211  
 Rippe, Rippen 144, 109  
 Badewanne 23  
 Badezimmer 13  
 Bademantelleben 145  
 Dorfladen 188  
 Kerzenlicht 42  
 Bleistiftenden 22  
 Bleistiftköcher 10  
 Tränen 83  
 Handflächen 55  
 Manuskript 173  
 Handtasche 14  
 Schlangenhäute 172  
 junger Schlangen 177  
 Schlangen 173  
 Schachtel mit den Schlangen 175  
 aufgestapelten Geschenke 18  
 Multbeertörtchen 16  
 Lakritzstangen 22  
 Rübenauflauf 122  
 Babysitter 23  
 kristallen, Glassplitter 121, 137  
 Einmachglas 32  
 Kinderzimmer 73  
 Kinderheim 123  
 Kinderfeste 149  
 Jugendamt 129  
 Kindergarten 68  
 Kindergärtnerin 21  
 altes Brett 160  
 Musikbuch 42  
 Musikstunde 55  
 Lust zu singen 56  
 singen können, Stimme 87, 222  
 Duftkissen 26  
 Kuhweide 179  
 Fotze wie eine Kuh 141  
 Album 131  
 Brotmesser 135  
 Backbrett 29  
 Backpapier 78  
 Lieblingsgebäck 15

- lenkkitosut 98  
 lentoasema 131  
 lentosuukot 51  
 lentotie 168  
 letintupsu 97  
 levysoitin 20  
 lihakirves 31  
 lihapullat 91  
 liikenneympyrä 31  
 liitolento 38  
 likalaikut 10  
 likapyykki 109  
 likööripullo 95  
 limppisoppa 139  
 linnunnokkka 57  
 luistinrata 50  
 luku ja kirjoitushäiriöt 14  
 lukukausi 117  
 lukumäärä 118  
 lukusuunnitelma 79  
 lumihiutaleet 68  
 lumikokkareet 45  
 lumipallot 81  
 lumisade 69, 103, 165  
 lumisohjo 45  
 luokkatoveri, luokkatoverit 57, 11  
 luomiväri 13  
 luonnoslehtiö 163  
 luostarielämä 165  
 luukasa 155  
 lyhtypylväät 121  
 lyjykynät 10  
 lämpöpuku 9  
 läskiperse 109  
 läsnäolo 57, 97  
 lätkämätsi 91  
 maailmanatlas 55  
 maailmankartta 56  
 maalaisilma 139  
 maalarinteippi 129  
 maalipurkit 140  
 maanjäristys 28  
 maanosat 56  
 maantie 27  
 maapallo 14  
 makeispussi 46  
 maksamakkara 80  
 maksapasteijavoileipä 34  
 makupalat 148  
 Turnschuhe 126  
 Flughafen 173  
 Küßchen 64  
 fliegen 222  
 Zopfende 125  
 Plattenspieler 24  
 Fleischerbeil 37  
 Fleischklößchen 116  
 Verkehrsinsel 38  
 Gleitflug 47  
 Schmutzflecken 10  
 Schmutzwäsche 142  
 Likörflaschen 122  
 Brotsuppe 184  
 Vogelschnabel 72  
 Eisbahn 62  
 Lese-Rechtschreibschwäche 16  
 Schuljahr 153  
 Zahl 155  
 Pensum 99  
 Schneeflocken 57  
 Schneeklumpen 57  
 Schneebällen 102  
 schneien, Schneetreiben, Schnee  
 Schneematsch  
 einer meiner Klassenkameraden, Klassenkameraden 72, 12  
 Lidschatten 14  
 Skizzenblock 215  
 Klosterleben 218  
 Gerippe 205  
 Straßenlampen 159  
 Bleistifte 10  
 Skianzug 9  
 Schwabbelarsch 141  
 Teilnahme, Anwesenheit 72,124  
 Eishockeyspiel 116  
 Weltatlas 69  
 Weltkarte 70  
 Landluft 183  
 Tesakrepp 170  
 Farbdosen 185  
 Erdbeben 34  
 Erdteilen 70  
 Landstraße 33  
 Globus 16  
 Bonbontüte 57  
 Leberwurst 101  
 Leberwurstbrote 41  
 Lekkerbissen 195

- makuuhuone 13, 59  
 makuupussi 133  
 mansikkahillo 26, 88  
 mansikkatyyny 46  
 mantelilastut 86  
 marenkipallot 86  
 marjapensas, marjapensaat 42, 137  
 matkakumppani 167  
 matkalaukku 27  
 matkavarusteet 169  
 mattopesu 140  
 mehupillit 114  
 meripeninkulma 131  
 messinkinupit 22  
 mestariteos  
 metalliputki 53  
 metsänreunat 131  
 mielihyvä 87  
 mielikuvitus 59, 80  
 mielipide 106  
 mielisairaala 107  
 miesseura 112  
 mikroaallot 104  
 minttupastillit 12  
 moottoripyörä 27  
 moottorisaha 139  
 moottorivene 131  
 muistiinpanot 10  
 muistikirja 36  
 munamaito 158  
 muovikassi 29  
 muovikelmu 35  
 muovikotelot 111  
 murtovarkaat 38  
 musiikinopettaja 44  
 mustaviinimarjamehu 37  
 muuttolinnut 127  
 myrkkypurkki 141  
 myöhäisuutiset 72  
 määränpää 167  
 naapurilähiö 94  
 nahkakassi 111  
 nahkalaukku 60  
 nahkalompakko 88  
 nahkasaapas, nahkasaappaat 18, 27  
 nailonyöpaita 134  
 naisihminen 162  
 naiskauneus 91  
 nasaaliääni 23  
 Schlafzimmer, Schlafzimmer- 14, 74  
 Schlafsack 176  
 Erdbeerfüllung, Erdbeersoße 31, 112  
 Erdbeerbonbons 57  
 Mandelspitter 109  
 Baisers 109  
 Beerenstrauch, Beerensträucher 53, 180  
 Reisegefährte 221  
 Koffer 32  
 Reiseausrüstung 224  
 Teppiche waschen 185  
 Strohhalme 149  
 Seemeilen 173  
 Messingkäufe 26  
 Meisterwerk 66  
 Kurbel 66  
 Waldrand 173  
 Wohlbehagen 110  
 Traum, Phantasie 74, 101  
 Meinung 138  
 Nervenheilanstalt 146  
 einen Mann dabei (haben) 135  
 Mikrowellen 135  
 Pfefferminzdrops 13  
 Motorrad 33  
 Motorsäge 183  
 Motorboot 173  
 Aufzeichnungen 10  
 Notizbuch 44  
 Milch mit Eigelb 210  
 Plastiktüte 35  
 Plastikfolie 43  
 Plastikhüllen 144  
 Einbrecher 47  
 Musiklehrerin 55  
 Johannisbeersaft 45  
 Zugvögel 167  
 Dose mit dem Rattengift 186  
 Spätnachrichten 92  
 Ziel 222  
 benachbarten Siedlung 120  
 Ledertasche 144  
 Lederkoffer 75  
 lederne Briefftasche 112  
 Ledertiefel 21, 33  
 Nylonnachthemd 177  
 Weibsbider 214  
 weibliche Schönheit 116  
 näselnder Stimme 27

- niittyaukeama 131  
 nojatuoli 12  
 nukenrattaat 58  
 nuorisopappi 153  
 nuoruudenharrastus 159  
 nuppineula 23  
 näkkileipä 47  
 oikeudentunto 78  
 olinpaikka 161  
 olohuone 9  
 omakotitalo 69, 148  
 omenapuut 38  
 omenasato 38  
 ongelmalapset 96  
 oppivelvollisuus 78  
 ostoskeskus 11  
 ostoskärryt 31  
 osumatarkkuus 71  
 otsaluut 107  
 ovenkahvat 30  
 ovenpieli 104  
 ovenrako 34, 106  
 ovensuu 34  
 oviaukko 12  
 ovikello 15  
 paahtoleipä 80  
 pahantekijät 48  
 pahvialusta 40  
 pahlilaatikko, pahlilaatikot 14, 58, 132  
 paimentolaismatto 22  
 pajunkissat 127  
 pakettiröykkiö 15  
 pakkasaste 36  
 pakkaslukemat 168  
 pakokauhu 140  
 pakopaikka 140  
 palotikkaat 123  
 pankinjohtaja 94  
 pankkivirkailija 100  
 paperikauppa 163  
 paperiliuskat 62  
 paperinenäliina, paperinenäliinat 36, 91  
 paperisuikaleet 40  
 pariijono 39  
 pariskunta 31  
 parkkipaikka 105  
 parsinneula 42  
 parvisänky 101  
 pekonipaketti 80  
 Wiesen 173  
 Sessel 13  
 Puppenwagen 72 f.  
 Jugendpfarrer 203  
 altes Hobby 211  
 Stecknadel 28  
 Knäckebröt 59  
 Gerechtigkeitssinn 99  
 Aufenthaltsort 212  
 Wohnzimmer 9  
 Haus; Eigenheim 88, 195  
 Apfelbäume 46  
 Apfeleernte 47  
 Problemkinder 123  
 Pensum 98  
 Einkaufszentrum 11  
 Einkaufswagen 37  
 genau zu treffen 90  
 Stirn 139  
 Türgriffe 36  
 Türrahmen 134  
 Tür, Türspalt 42, 137  
 Tür 41  
 Tür 13  
 es 17  
 Toastscheiben 102  
 Übeltäter 60  
 Pappe 49  
 Karton, Kartons, Pappschachtel 16, 72, 174  
 Hirtenteppich 26  
 Weidenkätzchen 167  
 bunte Pakete 18  
 Grad minus 44  
 unter den Gefrierpunkt 223  
 Panik 185  
 Versteck 185  
 Feuerleiter 161  
 Bankdirektor 120  
 Bankangestellte 129  
 Schreibwarengeschäft 216  
 Blätter 78  
 Papiertaschentuch, Papiertaschentücher 43, 116  
 Papierstreifen 49  
 Zweierreihe 48  
 Paar 37  
 Parkplatz 136  
 Stopfnadel 53  
 Hochbett 130  
 Päckchen Speck 102

- pekoniisivut 80  
 pelihetket 153  
 pellavaliina 24  
 peltirasia 23  
 peltohiiri 132  
 perhoskokoelma 130  
 perunankuoret 10  
 perunankuorinta 165  
 pesujaue 9  
 pesukone 30  
 pianokonsertto 20  
 pihlajanmarjat 24  
 piikkisuora 62  
 piilolinssit 163  
 piirileikki 39  
 pikatie 138  
 pikkuhuulet 162  
 pikkuleivät 62  
 pikkupojat 15  
 pikkusisko 41  
 pinnasänky 58  
 pitsihame 26  
 pitsiliina 63  
 platykalat 55  
 poikaparka 41  
 poliisilaitos 33  
 polkupyörä 58  
 polvilumpio 65  
 poretabletti 140  
 pornoelokuva 154  
 porsaankylyys 105  
 poskihammas, poskihampaat 65, 12  
 poskipuna 13  
 poskipäät 68  
 postiluukku 95  
 proosakatkelmat 137  
 puheenaihe 159  
 puhelinnumero 118  
 puhelintolpat 166  
 pukukoppi 50  
 pukusuoja 51  
 pullapitko 35  
 pullataikina 24  
 pumpulipallot 40  
 pumpulitupot 52  
 punaviini 90  
 purukumi, purukumit 27, 113  
 puulaatikko 99  
 pyhäaamu 163  
 Speckscheiben 101  
 Partien 202  
 Leinentuch 29  
 Blechdose 28  
 Feldmaus 174  
 Schmetterlingssammlung 172  
 Kartoffelschale 10  
 Kartoffelschalen 218  
 Waschpulver 9  
 Waschmaschine 36  
 Klavierkonzert 24  
 Vogelbeeren 29  
 Strich 79  
 Kontaktlinsen 215  
 Reigenspiel 48  
 Schnellstraße 181  
 kleine Sorgen 214  
 Plätschen 77  
 kleine Jungen 18  
 kleine Schwester 52  
 Gitterbett 73  
 Spitzenkleid 32  
 Spitzendecke 79  
 Spiegelkärpflinge 68  
 armes Kerlchen 52  
 Polizei- 39  
 -fahrrad 72  
 Kniescheibe 82  
 Brausetablette 186  
 Porno 204  
 Schweinkotelett 135  
 Backenzahn, Backenzähne 82, 13  
 Rouge 14  
 Gesicht 86  
 Briefschlitz 121  
 Prosafragmente 181  
 Thema 211  
 Telefonnummer 155  
 Telefonmasten 220  
 Umkleidekabine 62  
 Umkleidekabinet 64  
 Hefezopf 43  
 Teig 29  
 Wattebällchen 49  
 Watepfropfen 65  
 Rotwein 115  
 Kaugummi, Kaugummsorten 32, 147  
 Kiste 127  
 Feiertag 216

- pyyhekumit 18  
 pyykkinaru 22, 32  
 pyykkipojat 32  
 pyörätelineet 127  
 pähkinävoi 80  
 päiväjärjestys 100  
 päivänvalo 149  
 päiväpeite 22  
 päiväpeitto 149  
 päälaki 61, 103  
 päällysvaatekasat 81  
 päällysvaatteet 16  
 päänsäryt 22  
 pääovi  
 päärakennus  
 pölyhiukkaset 30  
 pöytälamppu 66, 137  
 raakakumipohjakenkä 70  
 raatokärpäset 50  
 radioteleskooppi 54  
 radiovastaanotin 38  
 raesokeri 111  
 rahankeräys 54  
 rahanpuute 97  
 raivopää 72  
 ranskanperunat 146  
 rantakivet 131  
 rappukäytävä 95  
 rasvakerros 112  
 rasvalaikka 92  
 ratkaisulaskut 78  
 rautahärveli 12  
 rautatanko 31  
 revanssipeli 63  
 rikkaruoho 137  
 rinnanalut 96  
 rintaliivit 22  
 ristiveto 30  
 risukasat 132  
 romanssiosa 20  
 roskalaatikko 29  
 rotanmyrkky 140  
 rotunainen 91  
 ruisjauho, ruisjauhot 65, 31  
 ruisleipä 138  
 rumpukalvo 67  
 ruoka-annos 146  
 ruokalista 89  
 ruokapöytä 18, 139  
 Radiergummi 22  
 Leine, Wäscheleine 27, 38  
 Wäscheklammern 39  
 Fahrradständer 167  
 Erdnußbutter 102  
 Angelegenheiten 128  
 richtig hell 197  
 Bettüberwurf 26  
 Bettüberwurf 197  
 Scheitel, Kopf 77, 133  
 aufgehäufte Mäntel 103  
 Mantel 20  
 Kopfschmerzen 26  
 Haupteingang  
 Hauptgebäude  
 Staubflockchen 36  
 Nachttischlampe; Tischlampe 84, 180 f.  
 Gummisohlen 90  
 Schmeißfliegen 62  
 Radioteleskop 67  
 Radio 47  
 Hagelzucker 144  
 Sammelaktion 68  
 Geldmangel 124  
 in blinder Wut 92  
 Pommes frites 193  
 Steiner am Ufer 173  
 Treppenhaus 122  
 Fettschicht 145  
 Fettlache 117  
 Lösen von Gleichungen 98  
 Eisengestell 13  
 Eisenstange 37  
 Revanche 80  
 Unkraut 180  
 Anflug von Busten 123  
 Büstenhalter 26  
 Durchzug 36  
 Reisighaufen 174  
 Romanze 24  
 Mülltonne 35  
 Rattengift 185  
 Rasseweib 116  
 Roggenmehl 82, 37  
 Roggenbrot 182  
 Trommelfell 84  
 Portion 193  
 Speisekarte 113  
 Eßtisch, zum Essen 21, 184

- ruokasali 145, 47  
 rutiinijuttu 23  
 ruuhka-aika 120  
 ruukkukasvit 10  
 ruumiinosat 124  
 rytmitaju 155  
 räsymatto 137  
 safarimalli 128  
 sairaanhoitaja 38  
 sakuraliitu 18  
 samettihousut 98  
 samettivelli 24  
 sanakirjat 55  
 sanomalehti 34, 70  
 sarjakuvalehdet 140  
 satakieli 127  
 sateenvarjo 150  
 savupiiput 9  
 seinähullu 108  
 sekuntikello 103  
 selkänöja 63  
 shakkilauta 56  
 shampanjalasi 106  
 shekkivihko 88  
 shifonkihuivi 160  
 siilitukka 147  
 siivouskaappi 32  
 sijaiskoti 165  
 sikiöasento 83  
 silmäkulma 71  
 silmälasikotelo 163  
 silmälasit 10  
 silmäluomet 129  
 silmänräpäys 69  
 sinisorsa 45  
 solmumalli 21  
 sopulilauma 68  
 sormenpää 23  
 sotatanner 59  
 spriikeitin 60  
 suhteellisuudentaju 54, 15  
 suippolakki 15  
 sukkahousut 22  
 suklaalevy 154  
 suklaapatukat 11  
 suklaapirtelö 55  
 suklaarouhe 86  
 sukupuoli 58  
 sunnuntai-ilta 131  
 Eßsaal, Speisesaal 192, 59  
 Rutinesache 28  
 Stoßzeit 157  
 Topfblumen 10  
 Körperteile 163  
 rhythmisches Gefühl 205  
 Flickenteppiche 181  
 Modell Safari 169  
 Krankenschwester 46  
 Wachsmalstift 21  
 Kordhose 126  
 Milchbrei 29  
 Wörterbuch 69  
 Zeitung; Zeitungspapier 42, 89  
 Comics 185  
 Nachtigall 167  
 Regenschirm 197  
 Schornsteine 9  
 total bekloppter (der Idioten ?) 140  
 Stoppuhr 132  
 Rückenlehne 80  
 Schachbrett 71  
 Sektglas 137  
 Scheckheft 112  
 Chiffontuch 212  
 Haar ganz kurz 193  
 Besenschrank 38  
 Pflegestelle 219  
 Embyro 105  
 Augenwinkel 91  
 Brillenetui 215  
 Brille 11  
 Augenlider 170  
 Augenblick 88  
 wilde Enten 56  
 Knüpfweise 25  
 Lemmigherde 86  
 Finger 28  
 Schachtfeld 74  
 Spirituskocher 75  
 Sinn für die Relationen, Sinn für Realitäten 67, 17  
 Zipfelmütze 17  
 Strumpfhosen 26  
 Tafel Schokolade 204  
 Schokoriegel 11  
 Schoko-Milchshake 68  
 Schokoladenraspel 109  
 Geschlecht 74  
 Sonntagabend 173

- sunnuntaiaamu 127  
 suojalasit 27  
 suojaapuku 31  
 surunappi 90  
 suupielet 44  
 suurennuslasi 70  
 sylivauva 52  
 sylkiklöntti 12  
 syllisydentunne 119  
 syntymäaika 118  
 syntymäpäiväkutsut 18  
 syysilta 19  
 sähkövatkain 62  
 sälekaihtimet 55  
 sänkyvaatteet 22  
 säästölipas 14  
 säätiödotus 165  
 tahdonvoima 54 f.  
 taideteos 58  
 taikinapallo 25  
 taittovika 57  
 taivaankansi 94  
 takintasku 113  
 talonmies 31  
 talouspaperi 80  
 taloustyöt 162  
 talvivaatteet 97  
 tapahtumapaikka 123  
 tapusseremoniat 117  
 tarhakäärme 131  
 tarkkailuluokka 45  
 tasapaino 13  
 taskulamppu 143  
 taskupeili 163  
 teatterinäytös 125  
 teekannu 134  
 teelitku 162  
 teepussi 162  
 tekonahkasalkku 129  
 tekonauru 71  
 teollisuusalue 99  
 termospullo 120  
 terveydenhoitaja 152  
 tienristeys 39  
 tietokirjat 55  
 tikapuut 101  
 tiskiallas 25  
 tiskipöytä 60  
 tiskivuoro 111  
 Sonntagmorgen 167  
 Schutzbrille 33  
 Overall 37  
 Trauerflor 115  
 Mundwinkel 55  
 Lupe 89  
 kleines Kind 65  
 sprucken 13  
 Schuldgefühl 156  
 Geburtsdatum 154  
 Geburtstagsfesten 22  
 Herbstabend 23  
 Elektroquirl 78  
 Jalousien 69  
 Bettzeug 26  
 Sparbüchse 16  
 Wetterbericht 218  
 Willenskraft 68  
 Kunstwerk 73  
 Teigklumpen 30  
 Sehfehler 72  
 Himmelszelt 121  
 Manteltasche 147  
 Hausmeister 37  
 Küchenpapier 101  
 Hausarbeiten 214  
 Wintersachen 125  
 Tatort 162  
 Applauszeremonie 153  
 Ringelnatter 173  
 Sonderschulklasse 57  
 Gleichgewicht 15  
 Taschenlampe 189  
 Taschenspiegel 215  
 Theateraufführung 165  
 Teekanne 176  
 Teegebräu 214  
 Teebeutel 214  
 Aktentasche aus Kunstleder 170  
 lachen müssen 91  
 Industriegebiet 127  
 Thermosflasche 158  
 Pflegerin 202  
 Kreuzung 48  
 Lexika 69  
 Leiter 130  
 Spülbecken 30  
 Spüle 76  
 mit dem Spülen dran sein 145

- todistusaineisto 97  
 toimeentulo 98  
 tomaativiiipaleet 80  
 tonttulakki 16  
 toppatakki 34  
 tornitalo 72  
 trikoopaita 154  
 trikoopyjama 37  
 tryffelisuklaa 65  
 tuhkakuppi 55  
 tunneveli 37  
 tuntiaktiivisuus 110  
 tuomiokirkko 131  
 tupakansavu 94  
 turkislakki 93  
 turvallisuussyt 145  
 turvalukko 130  
 tuttipullot 91  
 tuuletusparveke 30  
 tylliverho 95  
 työhuone 137  
 työnteko 23  
 työpöytä 62  
 työrauha (olla) 105  
 työtila 101  
 työvihko, työvihkot 35, 79  
 työväenopisto 159  
 tähtitiede 130  
 töhrykasvot 28  
 uimahousut 19  
 uimataito 140  
 ukonilma 168  
 ulkomaankirjeenvaihtaja 128  
 unissakävelijä 104  
 uskontotunti 21  
 utuvaipat 136  
 utuverho 66  
 vaatehuone 13  
 vaatekaappi 22  
 vaatekasa 83  
 vadelmahillo 80  
 vahtimestari 89  
 valintamyymälä 14  
 valkosipulivoi 80  
 valolähde 87  
 valonauha 12  
 valonpilkahdukset 153  
 valvetila 22  
 vanerikoppi 111  
 Beweismaterial 124  
 Auskommen 126  
 Tomatenscheiben 101  
 Wichtelmütze 19  
 Anorak 41  
 Hochhaus 92  
 Trikothemd 203  
 Trikotschlafanzug 45  
 Schokoladentrüffel 83  
 Aschenbecher 69  
 Gefühlsbrei 46  
 Beteiligten am Unterricht 143  
 Dom 173  
 Zigarettenqualm 121  
 Peltzmütze 119  
 Sicherheitsgründen 191  
 Sicherheitsschloß 171  
 Saugflaschen 116  
 Balkon 36  
 Tüllgardine 122  
 Arbeitszimmer 180  
 Arbeit 28  
 Schreibtisch 78  
 in Abgeschlossenheit arbeiten 136  
 Platz zum Arbeiten 130  
 Buch, Arbeitsheften 43, 99  
 Volkshochschule 211  
 Astronomie 171  
 beschmierte Gesicht 34  
 Badehose 23  
 Schwimmkünste 185  
 Gewitter 222  
 Auslandskorrespondent 168  
 Schlafwandler 134  
 Religionsstunde 25  
 Dunstschwaden 179  
 Schleier 84  
 Kleiderkammer 15  
 Kleiderschrank 26  
 Mantelhaufen 105  
 Himbeermarmelade 102  
 Portier 113  
 Supermarkt 16  
 Knoblauchbutter 102  
 Lichtquelle 110  
 Lichtstreifen 13  
 Lichtblicke 202  
 Wachzustand 27  
 Sperrholzverschlag 144

- vanerilevy 101  
vanhainkoti 71  
vaniljajäätelö 160  
vaniljakastike 86  
vaniljamassa 14  
vapaa-aika 154  
varhaisnuori 84  
varjopuoli 38  
varmuusketju 83  
vellilautanen 34  
ventovieras 16  
verenkierto 25  
verenpaine 45  
verilättyjä 31  
verisuonet 68  
veritahrat 81  
vesilasi 107  
vesilätäköt 120  
vesitorni 120  
vessanpönttö 93, 96  
vetoketju 9, 105  
vichyvesi 55  
viehätyivoima 104  
vihellyspilli 46  
viikkoraha 11  
viikonloppu 50  
viinalasi 154  
viinirypäleet 87  
viisikymmenluku 140  
viittomakieli 156  
vikasoitto 85  
villakoirat 10  
villapaita 15  
villapusero 36  
villasukat 22, 96  
villatakki 12  
viranomaiset 145  
viskipullo 137  
vitriinilaatikko 130  
voileivät 80  
voimakenttä 122  
voimisteluliikkeet 30  
voimistelunopettaja 50  
voinokareet 47  
voirasia 62  
vuodenaika 68  
vuokratalo 41  
vuorosanat 137  
välitunninvalvoja 46
- Spanplatte 130  
Altersheim 90  
Vanilleeis 212  
Vanillesoße 109  
Vanillemasse 15  
Freizeit- 203  
Teenager 106  
Schattenseite 47  
Kette 105  
Teller mit den Haferflocken 41  
völlig Fremden 19  
Kreislauf 31  
Blutdruck 56  
Blutpfannkuchen 37  
Äderchen 86  
Blutspur 103  
Wasserglas 138  
Pfüzen 158  
Wasserturm 158  
Toilette, Kloschüssel 120, 123  
Reißverschluß, Hosenschlitz 9, 136  
Mineralwasser 69  
Charme 134  
Trillerpfeife 57  
Taschengeld 11  
Wochenende 62  
Schnapsglas 203  
Weintrauben 110  
fünfziger Jahre 185  
Gebärdensprache 206  
falsch verbunden 107  
Staub 10  
Pullover 17  
Pullover 44  
Wollstrümpfe, Wollsocken 26, 123  
Strickjacke 14  
Obrigkeit 191  
Whiskyflasche 181  
Vitrine 172  
Butterbrote 101  
Kraftfelder 160  
gymnastische Übungen 36  
Sportlehrer 62  
Butter 59  
Butter 79  
Jahreszeit 86  
Mietshaus 51  
Dialoge 181  
Pausenaufsicht 57

- värinauha 141  
ydinvarustelu 79  
yhteishenki 21  
yksinhuoltaja 91  
yksityiskohta 48  
yksityisoppilas 48  
ylikulkusilta 46  
ympäristöoppi 35  
yskänkohtaus 147  
yöeläjä 143  
yömyöhä 138  
yöpaita, yöpaidat 105, 22  
yöuni 136  
äidinkielentunti 36  
ässävika 35, 110  
äänihuulet 10  
öljysatama 72
- Farbband 186  
atomare Aufrüstung 100  
Gemeinschaftsgefühl 25  
alleinstehende Mutter 116  
Einzelheit 60  
Privatunterricht 61  
Fußgängerbrücke 58  
Sachkunde- 42  
Hustenanfall 193  
Nachttier 189  
spät in die Nacht 182  
Nachthemd; Nachthemden 136, 26  
Schlaf in der Nacht 179  
Finnischstunde 43  
lispeln; Lispeln 42, 143  
Stimmbänder 11  
Ölhafen 92